

© www.occaphot.ch.com

BERNINA®

**Benutzer-
Handbuch**

Mein
BERNINA
Buch



930 record
electronic

931

932

933



- | | |
|----|------------------------------------|
| 1 | Klappdeckel am Freiarm |
| 2 | Freiarm-Deckel |
| 3 | Stichplatte |
| 4 | Nähfuß |
| 5 | Fadenabschneider |
| 6 | Nadelhalter |
| 7 | Fadenregulator |
| 8 | Schalter Langstichmatik, Heftmatik |
| 9 | Fadenhebel |
| 10 | Schlitz der Fadenspannung |
| 11 | Fadenspannscheiben |
| 12 | Oberteil-Deckel |
| 13 | Fadenspannungsanzeige |
| 14 | Regulierschraube für Fadenspannung |
| 15 | Rapportanzeige |
| 16 | Farbmarken |
| 17 | Rote Stiche |
| 18 | Grüne Stiche |
| 19 | Wählhebel |
| 20 | Fadenspulenstifte |
| 21 | Deckel zur Spuleinrichtung |
| 22 | Achse für Spulen |
| 23 | Fadenabschneider |
| 24 | Handrad |
| 25 | runder Knopf für Stichbreite |
| 26 | Griffknopf für Nadelposition |
| 27 | Hauptschalter |
| 28 | Knopf für Knopfloch |
| 29 | Knopf für Stichlänge |
| 30 | Befestigung für Anschlagetisch |
| 31 | Symbole Nähen / Stopfen |
| 32 | Anschluss für Fussanlasser |
| 33 | runder Knopf für Nähen / Stopfen |
| 34 | Griffknopf für Rote / Grüne Stiche |
| 35 | Farbmarken |
| 36 | Einstecköffnung für Nähfusslifter |

Inhaltsverzeichnis - zu Modell 931

Seite	Seite	Seite	Seite
3 Bezeichnungen	16a Dreifacher Zickzack	25 Kanten breit absteppen	48 Unterbringen im Koffer
4 Elektrischer Teil	Wabenstich	26 Knopfloch,	Versorgen
Anschliessen Netzkabel und	Frottéstich	27 Knopfloch mit Garneinlage	
Fussanlasser	Doppel-Overlock	28 Tricot-Flicken	
Hauptschalter	Tricotstich	Flick aufsetzen mit Tricotstich	
Nählicht	Randstich	Kanten mit Gummifaden	
Motor	Combi-Zickzack	29 Stoff-Flicken	
Elektronischer Nadelstopp	17a Anwendungsber. Grüne Nutzstiche	Flick aufsetzen mit Wabenstich	
5 Spulen	Genähter Zickzack	Risse flicken mit Bogennaht	
Spulenkapsel herausnehmen	Blindstich	30 Stopfen	
Unterfaden spulen	Universalstich	Grundlage des Stopfens	
Spule einlegen	Lycrastich	31 Der kleine Stopfring	
Spulenkapsel in den Greifer ein-	Stretchstich	32 Abschlüsse auf Stoff	
setzen	Kräuselstich	Feiner Kantenabschluss	
6 Einfädeln, Nähfüsse auswechseln	Vari-Overlock	Spitzen und Einsätze auf Stoff	
Nadel einsetzen	Bogennaht	Festonabschluss	
Nähfüsse auswechseln	Festonstich	33 Abschlüsse auf Tricot	
Oberfaden einfädeln	Rapportanzeige	Muschelsaum	
7 Transporteur, Fadenspannung	18 Nähen von Maschenmaterialien	Spitzen auf Tricot	
Unterfaden heraufholen	Annähen von Bündchen	Gummiband	
Transporteur versenken	Bündchen mit Sichtnaht	36 Kräuseln, einreihen	
Fadenspannung	Bündchen mit Overlocknaht	Kräuseln mit Perlgarn	
8 Nähfusslifter	19 Säume mit Nutzstichen	Das gewöhnliche Kräuseln	
Anschiebetisch	Sichtsäum mit Tricotstich	Kräuseln mit Gummifaden	
Zubehörschachtel	Sichtsäum mit Vari-Overlock	37 Monogramme	
9 Nähfüsse	Sichtsäum mit Dreifach-Zickzack	38 Applikationen	
10 Faden und Nadel, Spezialnadeln	20 Nähte mit Nutzstichen	Einfarbige Applikation	
11 Einige Tips zum Nähen	Dreifach Geradstichnaht	39 Mehrfarbige Applikation	
12a Geradstich	Zickzacknaht	45 Glühlampe auswechseln	
Vorwärtsnähen	Stretchnaht	Unterhalt:Reinigen und Ölen	
Rückwärtsnähen	21 Vari-Overlock-Naht	Reinigen	
Vernähen	Doppel-Overlock-Naht	Ölen des Greifers	
Fünf Nadelpositionen	Flache Verbindungsnaht	Reinigen des Greifers	
13a Zickzack	Flache Verbindungsnaht, Lycra	46 Vermeiden von Störungen	
Zickzack einstellen	22 Reissverschluss – Jeansfuss	Oberfaden reisst	
Kanten umnähen	Plastik – Leder	Unterfaden reisst	
Raupennaht	23 Langstichmatik – Heftmatik	Fehlstiche	
14a Wählen der Grünen Stiche	Ziersteppnähte	Nadel bricht	
15a Wählen der Roten Stiche	24 Blindsaum	Nahtfehler	
16a Anwendungsber. Rote Nutzstiche	25 Kanten absteppen	Maschine läuft nicht oder nur	
Dreifacher Geradstich	Kanten schmal absteppen	langsam	

Wichtig!

Sicherheitsvorschriften

SEV, VDE (Offizielle Prüfstellen in der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland)

Die folgenden Sicherheitsvorschriften sind unbedingt zu beachten:

- Die sich bewegende Nadel ist eine Gefahrenquelle (Verletzungsgefahr für die Finger). Die Nähstelle ist daher ständig zu beobachten.
- Manipulationen im Bewegungsbereich der Nadel, wie beispielsweise Wechseln der Nadel, des Nähfusses, der Stichplatte, dürfen nur bei ausgeschalteter Maschine (Hauptschalter auf \bigcirc stellen) vorgenommen werden. Das Gleiche gilt für das Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Unterfadenspule oder des Greifers.
- **Bei Wartungsarbeiten (Reinigen oder Ölen), beim Auswechseln der Glühlampe sowie bei Arbeitsunterbrechungen oder nach Beendigung der Arbeit ist die Nähmaschine durch Herausziehen des Netzsteckers elektrisch vom Netz zu trennen.**
- **Reparaturen am Elektronikteil, insbesondere das Wechseln der Anschlussleitung zum Fussanlasser, dürfen nur von einer unserer Servicestellen durchgeführt werden.**



- 1 Klappdeckel am Freiarm
- 2 Freiarm-Deckel
- 3 Stichplatte
- 4 Nähfuß
- 5 Fadenabschneider
- 6 Nadelhalter
- 7 Fadenregulator
- 8 Schalter Langstichmatik, Heftmatik
- 9 Fadenhebel
- 10 Schlitz der Fadenspannung
- 11 Fadenspannscheiben
- 12 Oberteil-Deckel
- 13 Fadenspannungsanzeige
- 14 Regulierschraube für Fadenspannung
- 15 Rapportanzeige
- 16 Farbmarken
- 17 Rote Stiche
- 18 Grüne Stiche
- 19 Wählhebel
- 20 Fadenspulenstifte
- 21 Deckel zur Spuleinrichtung
- 22 Achse für Spulen
- 23 Fadenabschneider
- 24 Handrad
- 25 runder Knopf für Stichbreite
- 26 Griffknopf für Nadelposition
- 27 Hauptschalter
- 28 Knopf für Knopfloch
- 29 Knopf für Stichlänge
- 30 Befestigung für Anschietisch
- 31 Symbole Nähen / Stopfen
- 32 Anschluss für Fussanlasser
- 33 runder Knopf für Nähen / Stopfen
- 34 Griffknopf für Rote / Grüne Stiche
- 35 Farbmarken
- 36 Einstecköffnung für Nähfusslifter

Inhaltsverzeichnis

Seite	Seite	Seite	Seite
2	16	26	46
Bezeichnungen	Dreifacher Zickzack	Knopfloch,	Vermeiden von Störungen
4	Wabenstich	27	Oberfaden reisst
Elektrischer Teil	Frottéstich	Knopfloch mit Garneinlage	Unterfaden reisst
Anschliessen Netzkabel und	Doppel-Overlock	28	Fehlstiche
Fussanlasser	Tricotstich	Tricot-Flicken	Nadel bricht
Hauptschalter	Randstich	Flick aufsetzen mit Tricotstich	Nahtfehler
Nählicht	Combi-Zickzack	Kanten mit Gummifaden	Maschine läuft nicht oder nur langsam
Motor	17	29	48
Elektronischer Nadelstopp	Anwendungsbereich Grüne Stiche	Stoff-Flicken	Unterbringen im Koffer
5	Genähter Zickzack	Flick aufsetzen mit Wabenstich	Versorgen
Spulen	Blindstich	Risse flicken mit Bogennaht	
Spulenkapsel herausnehmen	Universalstich	30	
Unterfaden spulen	Lycrastich	Stopfen	
Spule einlegen	Stretchstich	Grundlage des Stopfens	
Spulenkapsel in den Greifer ein-	Kräuselstich	31	
setzen	Vari-Overlock	Der kleine Stopfring	
6	Bogennaht	32	
Einfädeln, Nähfüsse auswechseln	Festonstich	Abschlüsse auf Stoff	
Nadel einsetzen	18	Feiner Kantenabschluss	
Nähfüsse auswechseln	Nähen von Maschenmaterialien	Spitzen und Einsätze auf Stoff	
Oberfaden einfädeln	Annähen von Bündchen	Festonabschluss	
7	Bündchen mit Sichtnaht	33	
Transporteur, Fadenspannung	Bündchen mit Overlocknaht	Abschlüsse auf Tricot	
Unterfaden heraufholen	19	Muschelsaum	
Transporteur versenken	Säume mit Nutstichen	Spitzen auf Tricot	
Fadenspannung	Sichtsäum mit Tricotstich	Gummiband	
8	Sichtsäum mit Vari-Overlock	34	
Nähfuslifter	Sichtsäum mit Dreifach-Zickzack	Markieren	
Anschiebetisch	20	36	
Zubehörschachtel	Nähte mit Nutstichen	Kräuseln, einreihen	
9	Dreifach Geradstichnaht	Kräuseln mit Perlarn	
Nähfüsse	Zickzacknaht	Das gewöhnliche Kräuseln	
10	Stretchnaht	Kräuseln mit Gummifaden	
Faden und Nadel, Spezialnadeln	21	37	
11	Vari-Overlock	Monogramme	
Einige Tips zum Nähen	Doppel-Overlock-Naht	38	
12	Flache Verbindungsnaht	Applikationen	
Geradstich	Flache Verbindungsnaht, Lycra	Einfarbige Applikation	
Vorwärtsnähen	22	Mehrfarbige Applikation	
Rückwärtsnähen	Reissverschluss – Jeansfuss	40	
Vernähen	Plastik – Leder	Sticken mit Dekorstichen	
Fünf Nadelpositionen	23	Rapport-Anzeige	
13	Langstichmatik – Heftmatik	41	
Zickzack	Ziersteppnähte	Blätter	
Zickzack einstellen	24	Blumen	
Kanten umnähen	Blindsaum	42	
Raupennaht	25	Parallel nähen der Muster	
14	Kanten absteppen	Nähen und Berechnen von Ecken	
Wählen der Grünen Stiche	Kanten schmal absteppen	43	
15	Kanten breit absteppen	Nähen und Berechnen von	
Wählen der Roten Stiche		Rundungen	
16		44	
Anwendungsbereich Rote Stiche		Glühlampe auswechseln	
Dreifacher Geradstich		Unterhalt: Reinigen und Ölen	
		Reinigen	
		Ölen des Greifers	
		Reinigen des Greifers	

Wichtig!

Sicherheitsvorschriften

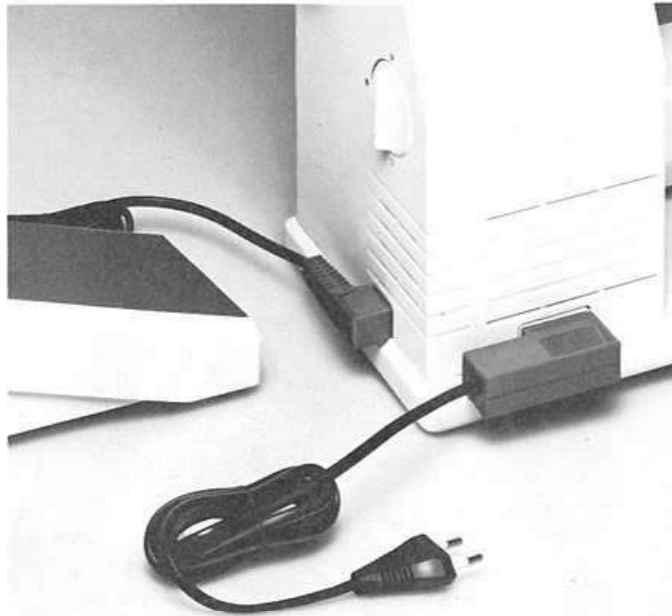
SEV, VDE (Offizielle Prüfstellen in der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland)

Die folgenden Sicherheitsvorschriften sind unbedingt zu beachten:

- Die sich bewegende Nadel ist eine Gefahrenquelle (Verletzungsgefahr für die Finger). Die Nähstelle ist daher ständig zu beobachten.
- Manipulationen im Bewegungsreich der Nadel, wie beispielsweise Wechseln der Nadel, des Nähfusses, der Stichplatte oder der Glühlampe, dürfen nur bei ausgeschalteter Maschine (Hauptschalter auf ) vorgenommen werden. Das Gleiche gilt für das Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Unterfadenspule oder des Greifers.
- Bei Wartungsarbeiten (Reinigen oder Ölen) sowie bei Arbeitsunterbrechungen oder nach Beendigung der Arbeit ist die Nähmaschine durch Herausziehen des Netzsteckers elektrisch vom Netz zu trennen.
- Reparaturen am Elektronikteil, insbesondere das Wechseln der Anschlussleitung zum Fussanlasser, dürfen nur von einer unserer Servicestellen durchgeführt werden.

Inhaltsverzeichnis

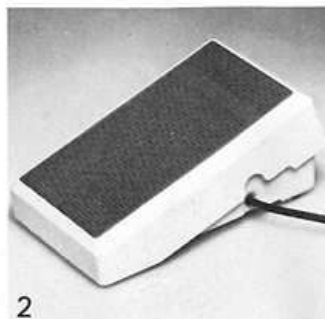
	Seite		Seite		Seite		Seite
Abschlüsse auf Stoff	32	Feiner Kantenabschluss	32	Monogramme	37	Sichtsaum mit Dreifach-Zickzack	19
Abschlüsse auf Tricot	33	Festonabschluss	32	Motor	4	Sichtsaum mit Tricotstich	19
Anschiebetisch	8	Festonstich	17	Muschelsaum	33	Sichtsaum mit Vari-Overlock	19
Anwendungsbereich Grüne Stiche	17	Flache Verbindungsnaht	21	Muster parallel nähen	42	Spezialnadeln	10
Rote Stiche	16	Flick aufsetzen, Stoff	29	Nadel bricht	46	Spitzen auf Tricot	33
Applikationen einfarbig	38	Flick aufsetzen, Tricot	28	Nadel einsetzen	6	Spitzen und Einsätze	32
mehrfarbig	39	Flicken, Risse	29	Nadelpositionen	12	Spule einlegen	5
Auswechseln Glühlampe	45	Frottéstich	16	Nadelstopp	4	Spulen	5
Nadeln	10	Fussanlasser anschliessen	4	Nadel und Faden	10	Spulenkapsel einsetzen	5
Nähfüsse	9	Genähter Zickzack	17	Nähen und berechnen von Ecken	43	Spulenkapsel herausnehmen	5
Unterfadenspule	5	Geradstich	12	und Rundungen	44	Stiche wählen, Grüne	14
Beheben von Störungen	46	Glühlampe auswechseln	45	Nähen von Maschenmaterialien	18	Rote	15
Blätter sticken	41	Greifer reinigen, ölen	45	Nähfüsse	9	Stickern mit Dekorstichen	40–44
Blindsaum	24	Grüne Stiche, Anwendung	17	Nähfüsse auswechseln	6	Stoff-Flicken	29
Blindstich	17	wählen	14	Nähfusslifter	8	Stopfen	30
Blumen sticken	41	Gummiband	33	Nählicht	4	Stopfring	31
Bogennaht	17	Gummifaden, Kanten	28	Nähte mit Nutstichen	20–21	Störungen	46
Bündchen annähen	18	Hauptschalter	4	Nahtfehler	46	Stretchstich	17
Bündchen mit Overlocknaht	18	Heftmatik	23	Nähtips	11	Tips zum Nähen	11
Bündchen mit Sichtnaht	18	Jeansfuss	22	Netzkabel anschliessen	4	Transporteur	7
Combi-Zickzack	16	Kantenabschluss, feiner	32	Nutzstich Nähte	20–21	Tricot-Flicken	28
Doppel-Overlock	16	Kanten absteppen schmal	25	Nutzstich Säume	19	Tricotstich	16
Dreifacher Geradstich	16	breit	25	Oberfaden einfädeln	6	Universalstich	17
Dreifach Geradstichnaht	20	Kanten mit Gummifaden	28	Oberfaden reisst	46	Unterfaden herausholen	7
Dreifacher Zickzack	16	Kanten umnähen	13	Ölen	45	Unterfaden reisst	46
Dreifach Zickzack-Saum	19	Knopfloch	26	Overlock	16+17	Unterfaden spulen	5
Ecken berechnen, nähen	43	Knopfloch mit Garneinlage	27	Parallelnähen von Mustern	42	Unterhalt	45
Einfädeln	5–6	Koffer	48	Plastik nähen	22	Vari-Overlock	17
Einfarbige Applikationen	38	Kräuseln, einreihen	36	Randstich	16	Verbindungsnaht, flache	21
Einreihen, kräuseln	36	gewöhnlich	36	Rapport-Anzeige	40	Vermeiden von Störungen	46
Einsätze und Spitzen auf Stoff	32	mit Gummifaden	36	Raupennaht	13	Vernähen, sichern	12
Einstellen Geradstich	12	mit Perl garn	36	Reinigen	45	Versorgen der Maschine	48
Stichbreite	13	Kräuselstich	17	Risse flicken	29	Vorwärtsnähen	12
Stichlänge	12	Langstichmatik	23	Reissverschluss	22	Wabenstich	16
Zickzack	13	Leder nähen	22	Rote Stiche Anwendung	16	Wählen Grüne Stiche	14
Elektrischer Teil	4	Lycrastich	17	wählen	15	Rote Stiche	15
Faden und Nadel	10	Markieren	34	Rückwärtsnähen	12	Zickzack einstellen	13
Faden reisst	46	Maschenmaterialien nähen	18	Rundungen berechnen, nähen	44	Ziersteppnähte	23
Fadenspannung	7	Maschine versorgen	48	Säume mit Nutstichen	19	Zubehörschachtel	8
Fehlstiche	46	Mehrfarbige Applikationen	39	Sichern, vernähen	12		



1

Anschliessen Netzkabel und Fussanlasser

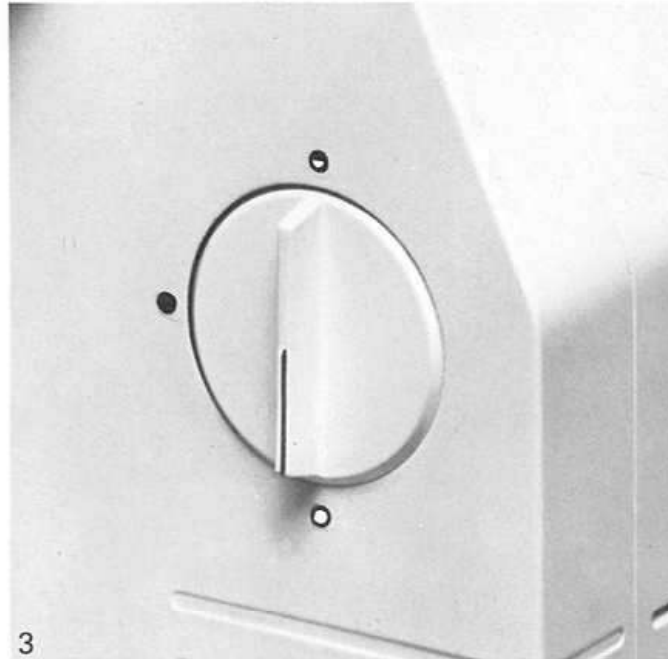
Die Anschlussstellen an der Maschine für Netzkabel und Fussanlasser sind aus Bild 1 ersichtlich.



2

Fussanlasser (Bild 2) zum Regeln der Nähgeschwindigkeit

4



3

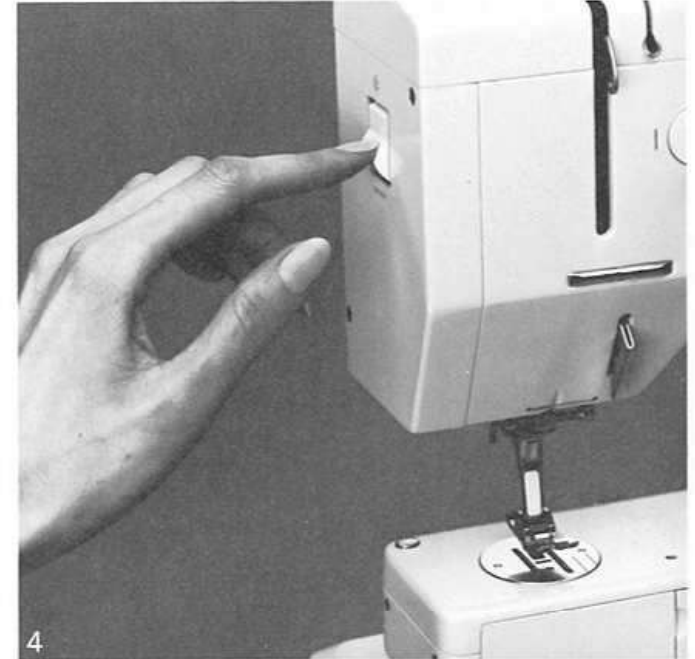
Hauptschalter

Der Hauptschalter rechts unter dem Handrad (Bild 3) hat 3 Stellungen:

- **Aus** Die Maschine ist ausgeschaltet

- **Ein** Die Maschine ist eingeschaltet für volle Nähgeschwindigkeit. Durch mehr oder weniger Druck auf die Trittplatte des Fussanlassers kann die Nähgeschwindigkeit bis zur Höchstgeschwindigkeit reguliert werden.

- ◐ **Ein** Die Maschine ist eingeschaltet für reduzierte Nähgeschwindigkeit. In dieser Schalterstellung ist die Höchstgeschwindigkeit ungefähr auf die Hälfte reduziert. Mit eingeschalteter reduzierter Nähgeschwindigkeit ist das Nähen bei schwierigen Näharbeiten, aber auch für ungeübte Näherinnen sehr viel leichter.



4

Nählicht

Das Nählicht wird mit dem im Kopfdeckel angebrachten Schalter ein- und ausgeschaltet (Bild 4). Wenn der Hauptschalter auf ○ = Aus steht, ist auch das Nählicht ausgeschaltet.

Motor

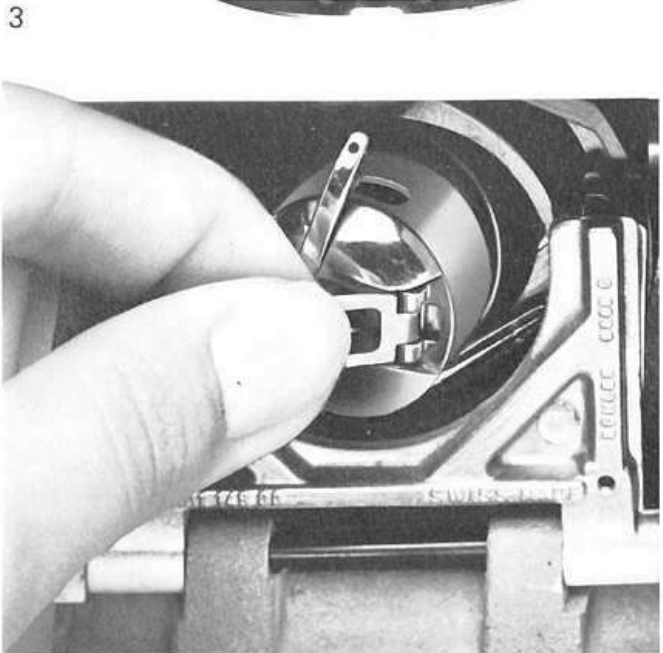
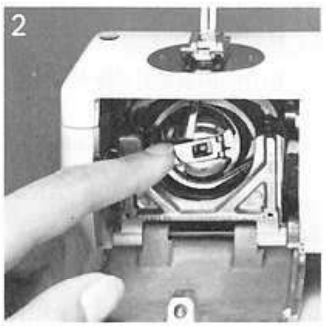
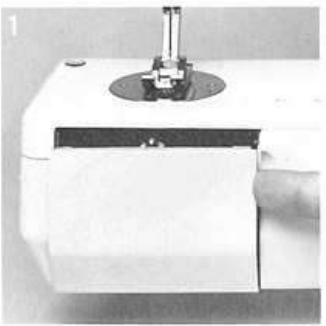
Der DC-Motor und die elektronische Geschwindigkeitsregelung ergeben eine ausserordentliche Durchstichskraft auch bei langsamem Nähen. Die grosse Durchstichskraft erleichtert das Nähen sehr schwerer Stoffe, sehr dichter Gewebe oder dicker Nähte wesentlich.

Elektronischer Nadelstopp

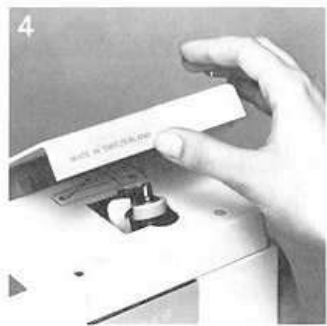
Jedesmal, wenn Sie mit Nähen aufhören, bleibt die Nadel dank der Elektronik in der obersten Stellung stehen. Mit leichtem Fussdruck auf das Anlasserpedal nach hinten wird die Nadel elektronisch in die untere bzw. obere Stellung gebracht.

Spulenkapsel herausnehmen

- Hauptschalter auf ○ stellen.
- Kontrollieren, ob Nadel oben steht, wenn nicht, Nadel mit Hilfe des Handrades hochstellen.
- Klappdeckel am Freiarm (Bild 1) öffnen.
- Mit Zeigefinger der linken Hand das Kläppchen aufklappen (Bild 2) und Spulenkapsel herausnehmen (Bild 3).

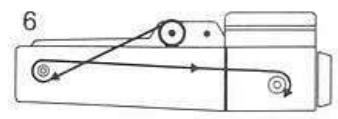


Unterfaden spulen Seite 5

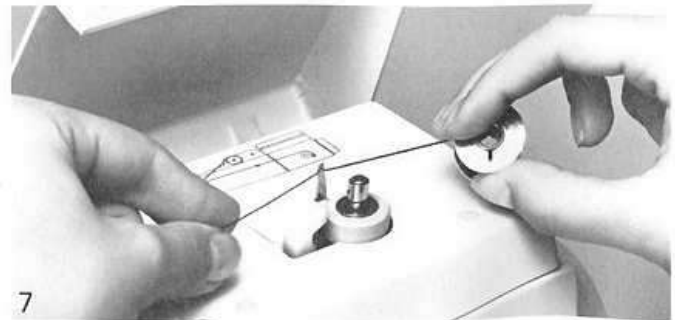
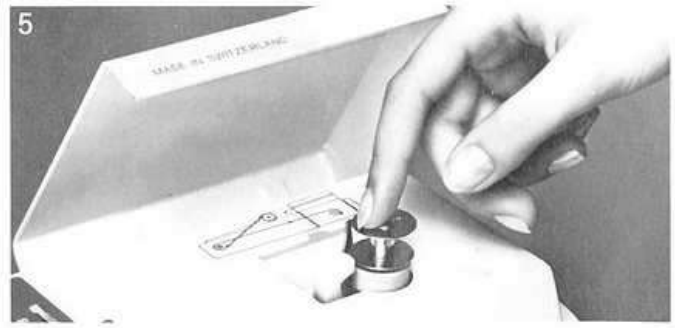


- Deckel der Spuleinrichtung öffnen (Bild 4). Die Spuleinrichtung ist damit eingeschaltet.
- Leere Spule auf Achse stecken (Bild 5). Spule andrücken.

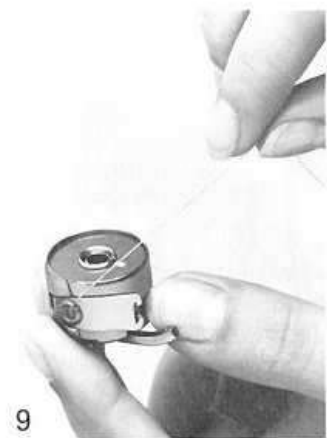
- Faden von der aufgesteckten Fadenspule im Uhrzeigersinn um die Vorspannung zur leeren Spule führen (Bild 6) und



- einige Male, ebenfalls im Uhrzeigersinn, auf die leere Spule aufwickeln.
- Hauptschalter auf ● stellen.
- Spuleinrichtung in Gang setzen durch Betätigen des Fussanlassers. Sobald die Spule voll ist, stellt die Spuleinrichtung automatisch ab.

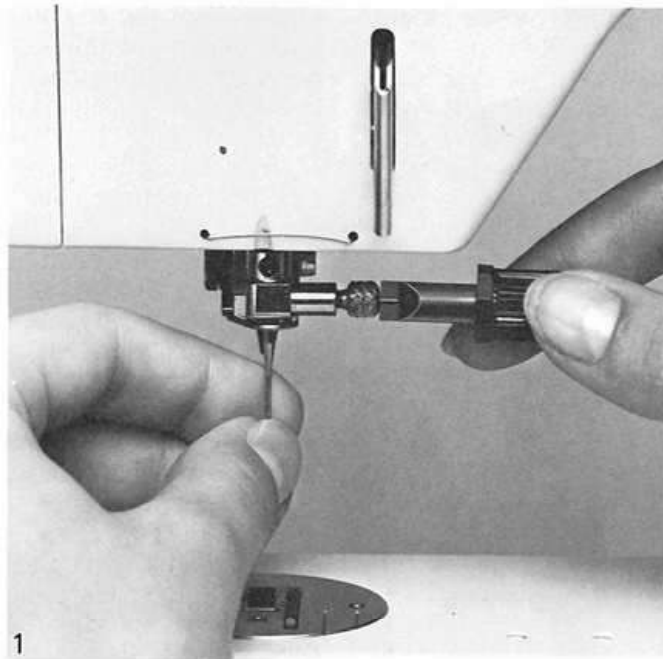


Spule einlegen



- Beim Wegnehmen der Spule Faden abschneiden, indem er über das kleine Messer gezogen wird (Bild 7).
- Deckel der Spuleinrichtung noch **nicht** schliessen!
- Spulenkapsel mit einer Hand halten, Spule so einlegen, dass der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist, siehe Pfeil (Bild 8).
- Faden in den Schlitz und unter die Feder ziehen, bis er in den T-förmigen Schlitz am Ende der Feder zu liegen kommt. Spule dabei **nicht** festhalten (Bild 9 und 10).
- Beim Abziehen des Fadens muss sich die Spule im Uhrzeigersinn, Richtung des Pfeiles, drehen.

- Spulenkapsel in den Greifer einsetzen**
- Spulenkapsel mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand am Kläppchen halten. So einsetzen, dass der Finger der Spulenkapsel nach oben zeigt und in den Einschnitt des Greiferbahndeckels passt.
 - Kontrolle: am Fadenende ziehen
 - Klappdeckel schliessen
 - Deckel der Spuleinrichtung schliessen



1

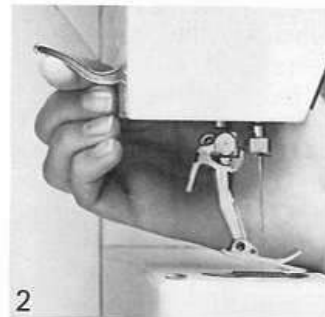
Geeignete Nadelstärken siehe Seite 10.

- Hauptschalter auf ○ stellen
- Kontrollieren, ob Nadel oben steht
- Der kleine schwarze Schraubenzieher zum Lösen, bzw. Anziehen der Nadelbefestigung befindet sich in der Zubehörschachtel.
- Lösen der Nadelbefestigung: eine halbe Umdrehung nach links, gegen Uhrzeigersinn (Bild 1).
- Einsetzen der Nadel: **flache Kolbenseite** der Nadel immer nach **hinten**.

6

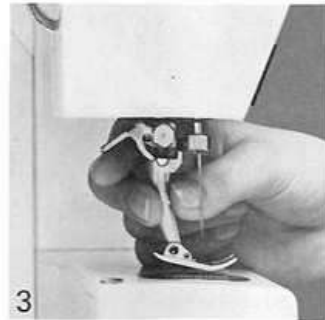
- Nadel **ganz** einführen, **bis sie oben anstößt**. Wenn die Nadel oben nicht anstößt, also zu tief sitzt, entstehen Fehlstiche.
- Nadelbefestigung gut festziehen.

Nähfüsse und deren Anwendungsbereich siehe Seite 9. Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt wesentlich von der Wahl des Nähfußes ab. Das Auswechseln der Nähfüsse muss darum einfach und praktisch sein.



2

- Hauptschalter auf ○ stellen
- Kontrollieren, ob Nadel oben steht
- Nähfuß hochstellen (Bild 2)



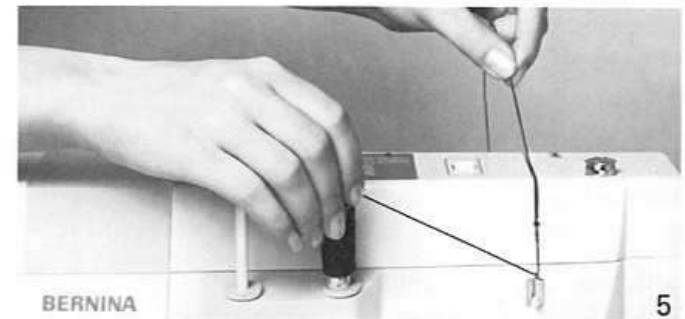
3

- Befestigungshebel mit dem Zeigefinger der rechten Hand anheben und mit Mittelfinger und Daumen den Nähfuß wegziehen (Bild 3).



4

- Befestigen des Nähfußes: gleiches Vorgehen, jedoch mit Zeigefinger Befestigungshebel nach unten drücken (Bild 4).



BERNINA

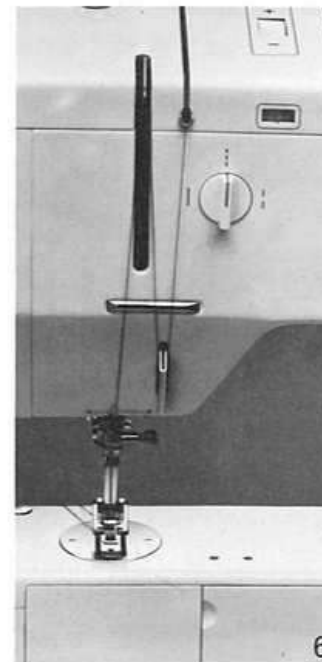
5

- Hauptschalter auf ○ stellen
- Kontrollieren, ob Nadel oben steht
- Nähfuß hochstellen
- Fadenspule auf einen der beiden Fadenspulenstifte aufstecken.

Während des Einfädels Fadenspule festhalten (Bild 5).

• Zunächst Faden in die Fadenöse auf der Rückseite der Maschine einhängen, dann durch den langen Schlitz in die Fadenspannung ziehen (Bild 5).

• Auf der Vorderseite der Maschine Faden aus dem Schlitz nach unten führen, in den Fadenregulator einhängen, dann oben in den Schlitz des Fadenhebels einlegen und wieder nach unten führen in die Öse am Nadelhalter (Bild 6).



6

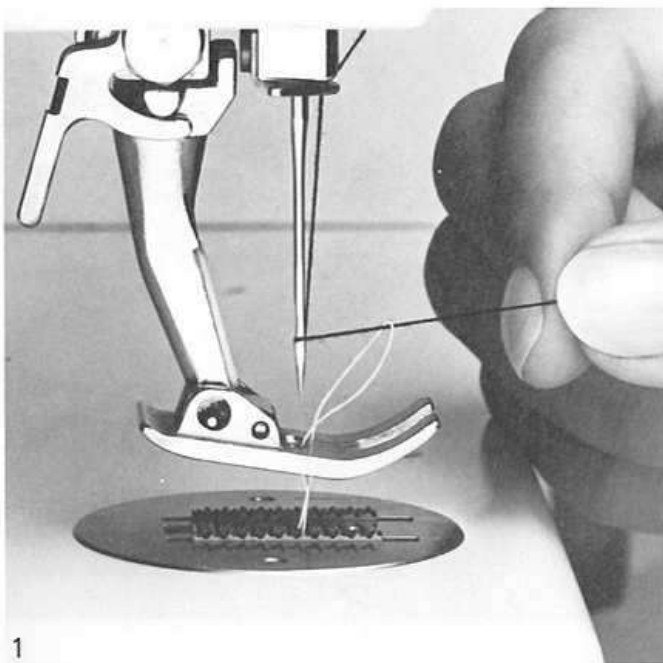
- Nadel stets von vorne einfädeln
- Das weiße Plättchen vorne am Nähfußschaft verbessert die Sicht beim Einfädeln durchs Nadelöhr.
- Faden ca. 10 cm durchs Nadelöhr ziehen.

Heraufholen des Unterfadens

- Ende des Oberfadens mit der rechten Hand halten
- Durch Antippen des Fussanlassers 1 Stich nähen. Dank des Nadelstopps bleibt die Nadel oben stehen.
- Am Oberfaden ziehen, damit der Unterfaden aus dem Stichloch gezogen wird (Bild 1).
- Beide Fäden durch den Schlitz des Nähfusses nach unten führen und seitlich wegziehen.

Statt mit Hilfe des Nadelstopps kann der Unterfaden auch durch Drehen des Handrades, bis die Nadel wieder zu oberst

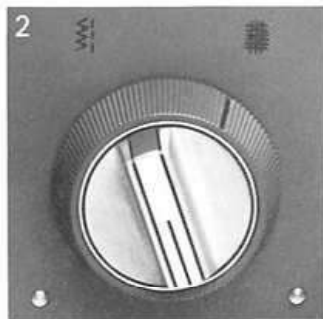
steht, heraufgeholt werden. In diesem Falle muss der Oberfaden mit der linken Hand gehalten werden.




1

Transporteur versenken Seite 7

Bei bestimmten Näharbeiten, z.B. beim Stopfen, soll das Nähgut nicht transportiert werden. Dazu muss der Transporteur versenkt werden durch Drehen des unteren äusseren runden Knopfes nach rechts, bis die Markierung unter dem Symbol  steht (Bild 2).

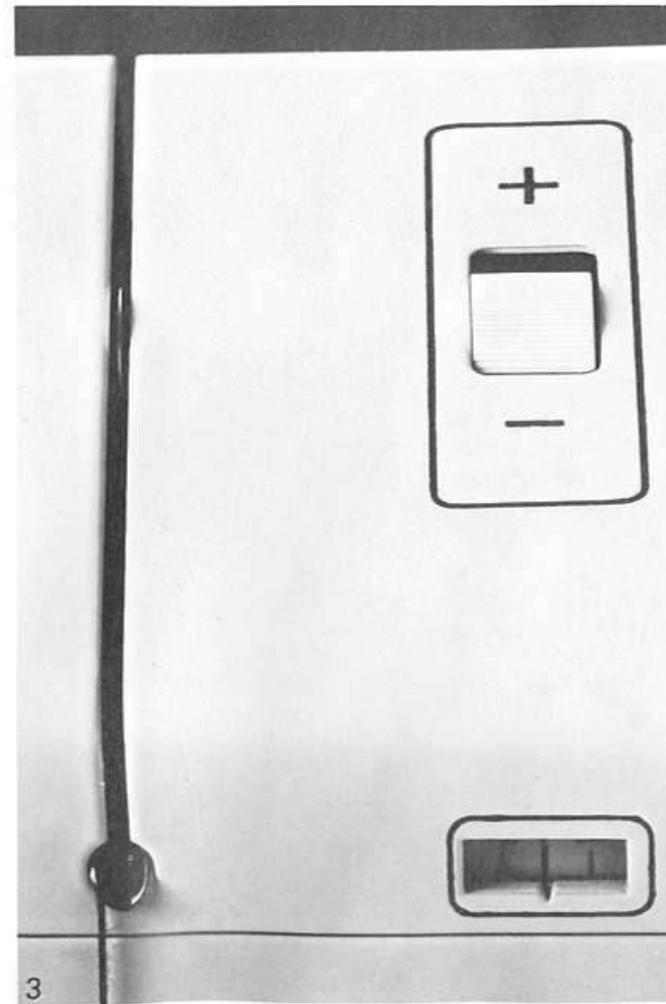


Für alle normalen Näharbeiten muss die Markierung links, unter dem Symbol  stehen.

Fadenspannung

Es ist einer der grossen Bernina-Vorteile, dass die Fadenspannung für alle normalen Näharbeiten nicht verändert werden muss. Die normale Spannung ist eingestellt, wenn der rote Strich auf der Skala in der Mitte des Fensters steht (Bild 3).

Für spezielle Näharbeiten, z.B. zum Nähen des Markierstiches, kann die Fadenspannung mit der Regulierschraube angepasst werden. Drehen der Regulierschraube nach hinten, gegen das Zeichen « + », ergibt stärkere Oberfadenspannung. Im Fenster erscheinen die Zahlen 7,5 und 10. Drehen der Regulierschraube nach vorn, gegen das Zeichen « - », ergibt schwächere Oberfadenspannung. Im Fenster erscheinen die Zahlen 2,5 und 0. Nicht vergessen: Fadenspannung wieder auf Normalspannung, roter Strich in der Mitte, stellen, wenn eine spezielle Näharbeit beendet ist.



3



4

Nähfusslifter

Viele Näharbeiten sind wesentlich einfacher, wenn beide Hände zum Führen des Nähgutes benutzt werden können. Der Nähfusslifter dient zum Heben und Senken des Nähfußes mit dem rechten Knie, die Hände bleiben dadurch frei.

Einsetzen

des Nähfusslifters:
Der Nähfusslifter befindet sich im Koffer, siehe Bild Seite 48. Die Einstecköffnung für den Nähfusslifter ist vorne rechts in der Grundplatte.

- Nähfusslifter so einstecken, dass er nach links hängt (Bild 1).

Wird der eingesteckte Nähfusslifter nach rechts gedrückt, so hebt sich der Nähfuß. Der Nähfusslifter soll mit dem rechten Knie bequem bedient werden können, ohne Veränderung der gewohnten Sitzstellung. Sollte die vorgesehene Neigung des Nähfusslifters unbequem sein, kann sie angepasst werden.

Ihr Bernina-Fachmann wird die Anpassung gerne für Sie vornehmen.



1

Wenn der eingesteckte Nähfusslifter nach rechts gedrückt wird, hebt sich der Nähfuß und gleichzeitig wird der Transporteur unter die Stichplatte abgesenkt. Der nächste Stich bringt den Transporteur wieder in seine normale Position.

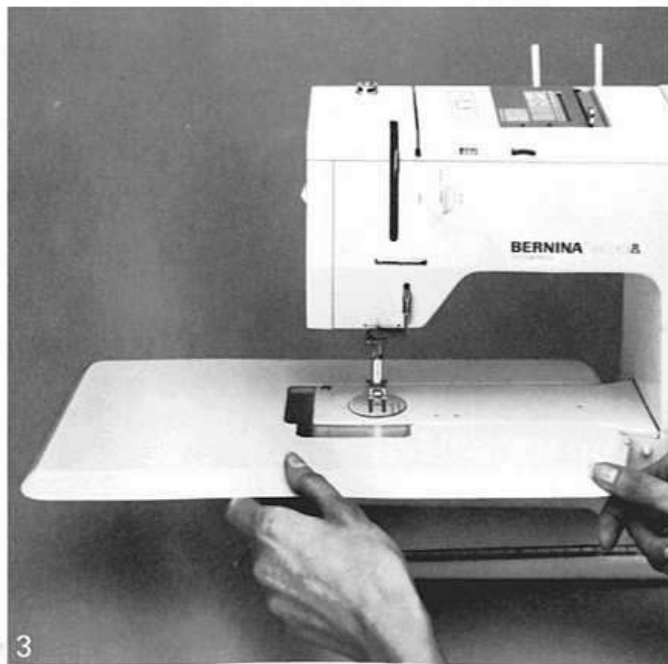
Anschiebetisch

Der Anschiebetisch

Der Anschiebetisch dient zur Vergrößerung der Arbeitsfläche. Er erleichtert das Nähen bei allen Näharbeiten, zu denen der Freiarm nicht benötigt wird.

Anbringen des Anschiebetisches:

Tisch über den Freiarm einschieben bis die Zentrierstifte in den entsprechenden Öffnungen eintauchen. Mit einem kräftigen Druck lässt sich der Anschiebetisch mit seiner Halterung an den Stiften fixieren.



3

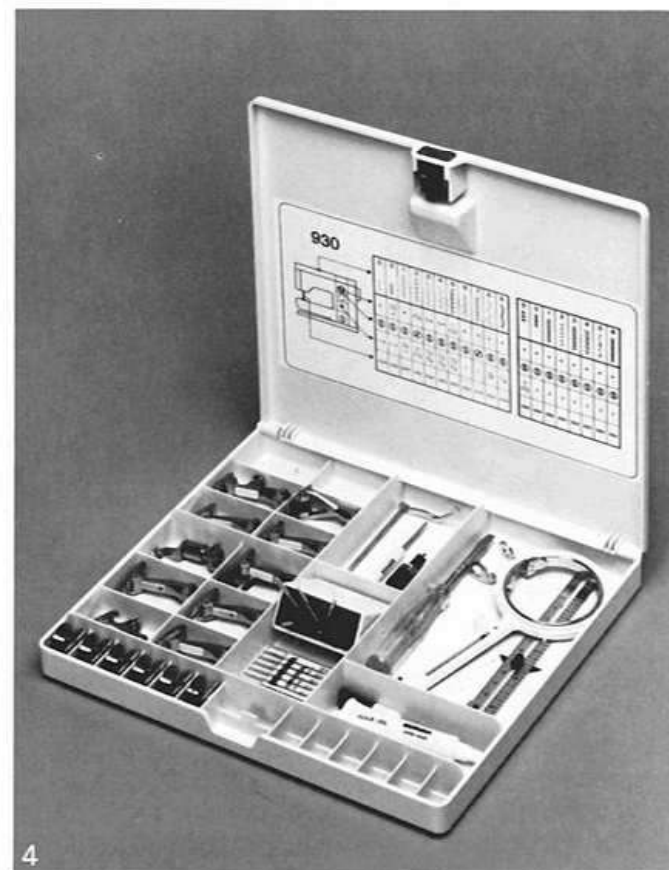
Abnehmen

des Anschiebetisches

Mit einem kräftigen Zug nach links (von der Maschine weg) lässt sich der Anschiebetisch aus seiner Halterung lösen.

Zubehörschachtel

In der flachen Zubehörschachtel ist das Zubehör übersichtlich untergebracht (Bild 4). Auf der Innenseite des Deckels finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Grundeinstellungen Ihrer Nähmaschine.



4

Seite 9

Nähfüsse

Nähfüsse sind eine wichtige Nähhilfe, sie sind mit Rillen und Führungen versehen. Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt darum auch von der Wahl des Nähfusseses ab.

Die Nähfüsse eignen sich aber nicht nur für eine bestimmte Arbeit. Sie werden auch dann benutzt, wenn sie irgend-eine andere Arbeit erleichtern.

Beispiel Knopflochfuss:
Knopfloch
 = Hauptanwendung
 Kräuseln
 = weitere Anwendung.

Einige Nähfüsse sehen auf den ersten Blick ähnlich aus. Damit sie nicht verwechselt werden, sind sie mit Nummern versehen.

Die auf dieser Seite abgebildeten Nähfüsse gehören in vielen Ländern zum normalen Zubehör. In einigen Ländern mit andern Nähgewohnheiten kann die Ausstattung mit Nähfüssen jedoch anders sein.

Für seltene oder ganz spezielle Näharbeiten sind Spezialfüsse erhältlich. Fragen Sie den Bernina-Fachmann um Rat.

000 

Nähfuß für Grüne Stiche

Geradstich
Zickzack
Grüne Nutstiche

007 

Reissverschlussfuss

Reissverschluss einnähen
 Leder nähen
 Stepplinie dicht entlang erhöhter Naht

016 

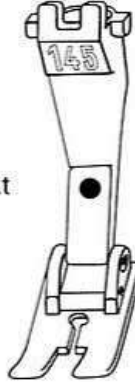
Blindstichfuss

Blindsaum
 Kanten steppen

030
 * 

Stickfuss


Dekorstiche
Raupennähte
 Applikationen
 Perlarn übernähen
 Wollfäden aufnähen

145 

blauer Punkt

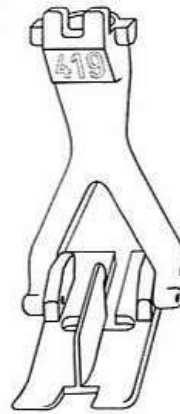
Jeansfuss

Geradstichnähen in dicken, harten Materialien und über dicke Nähte

285 

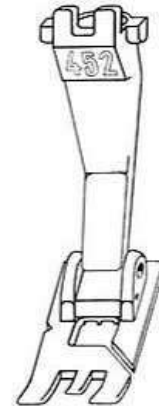
Stopffuss

Stopfen
 Monogramm frei geführt
 Stickereien frei geführt

419
 * 

Markierfuss

Markieren
 Fransen
 Frottéstickerei

452 

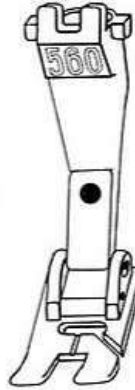
Knopflochfuss

Knopflöcher
 Kräuseln

470 

Overlockfuss

Vari-Overlocknaht
 Vari-Overlocksäum
 Nähte umnähen

560 

roter Punkt

Nähfuß für Rote Stiche

Rote Nutstiche

* Für Kl. 931 Sonderzubehör

Faden und Nadel

Bitte beachten:
Ihre Bernina hat
**Nadelsystem 130/
705H**

Achten Sie beim Kauf neuer Nadeln unbedingt darauf, dass Sie Nadeln des Systems 130/705H erhalten.

Was für eine Nadel-Stärke verwendet werden soll, hängt vom gewählten Faden ab, **die Nadel muss zum Faden passen.**

Welche Nadel zu welchem Faden passt, ist aus untenstehender Tabelle ersichtlich.

Handelsüblich sind Nadeln der Stärken Nr. 70 bis Nr. 120. Je feiner die Nadel, desto niedriger die Nummer. Beim Faden ist es umgekehrt. Je feiner der Faden, desto höher die Nummer.

Beim Nähen legt sich der Faden in die lange Rille der Nadel. Wenn die Nadel zu fein ist, findet der Faden in der Rille keinen Platz. Es entstehen Fehlstiche.

Nadel	70	80	90	100	110-120
Stopffaden	*	*			
Stickfaden Nr. 30		*			
Nähfaden Baumwolle mercerisiert		*	*		
Nähfaden synthetisch		*	*		
Nähfaden grob Baumwolle merc. synthetisch			*	*	
Knopflochfaden für Ziersteppnähte (Cordonnet)				*	*

Spezialnadeln

Spezialnadeln helfen, schwieriges Nähgut zu verarbeiten.

Kugelspitz-Nadeln helfen Maschenverletzungen zu verhüten.

System 130/705 H-SES705 H-SES =
feine Rundspitze für feine Maschenware, besonders Synth.

System 130/705 H-SUK =
mittlere Rundspitze für mittlere bis grobe Maschenware, besonders Synth.

System 130/705 H-S =
Stretch (nur Nm90!) speziell für elastische synth. Maschenware

Jeans-Nadeln dringen leichter in hartes Nähgut ein.

System 130/705 H-J =
schlanke Spitzenform für Jeansstoffe und andere dichte, harte Gewebe.

Leder-Nadeln dringen leichter durch Leder.

System 130/705 H-LR =
Schneidspitze vor allem für harte Leder.

Seite 11

Einige Tips zum Nähen

Richtiges Sitzen und richtiges Führen des Nähgutes erleichtern das Nähen sehr.

Einige Hinweise

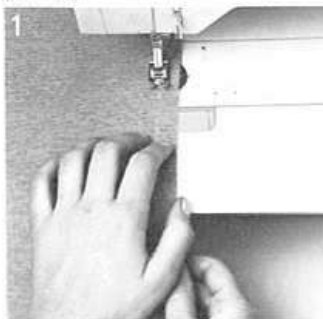
Stellen Sie Ihre Bernina weit genug von der Tischkante entfernt auf, der eingesteckte Nähfußlifter soll knapp vor der Tischkante hängen.

Setzen Sie sich genau vor die Nadel, d.h. vor die Arbeitsstelle, also nicht vor die Mitte der Nähmaschine. Sie können so die Arbeitsstelle genauer beobachten, ohne zu ermüden.

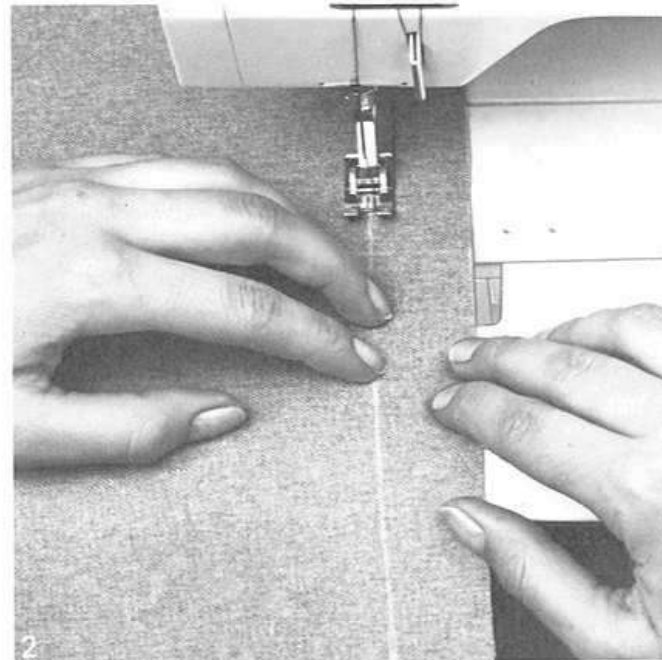
Vergewissern Sie sich, ob die Sitzhöhe bequemes Arbeiten erlaubt. Zu niedriges Sitzen erschwert die Arbeit.

Das Führen von vorne ist ungünstig, weil das Nähgut ungewollt zurückgehalten wird (Bild 1).

Das Nähgut soll auch nicht hinter dem Nähfuß gezogen werden.

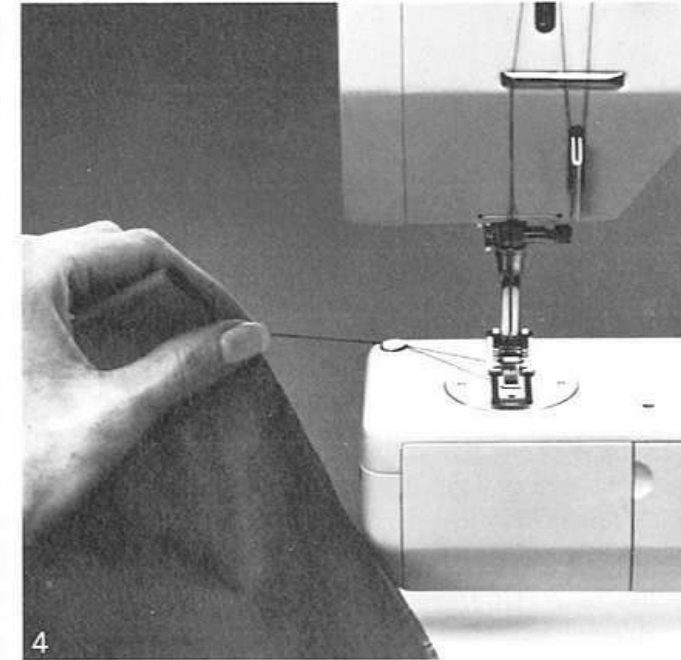
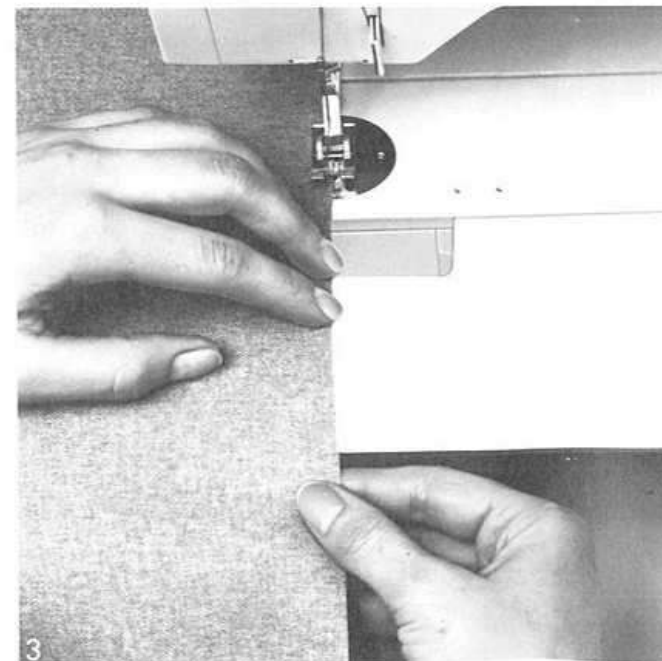


Das Nähgut führen Sie am besten von der Seite her, mit den Fingern der linken Hand nahe am Nähfuß (Bild 2).



Bei schwierigeren Arbeiten, vor allem bei dünnen Materialien, ist es vorteilhafter, das Nähgut nicht unter der Hand gleiten zu lassen, sondern anzuhalten und das Nähgut Stück für Stück zu führen.

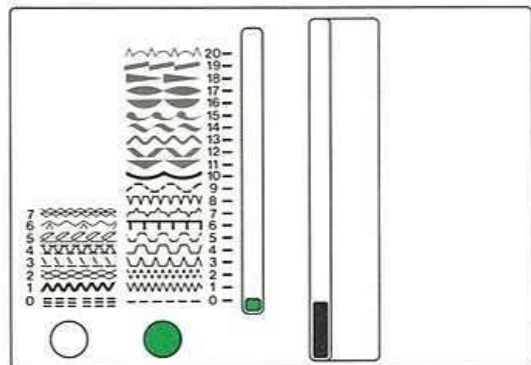
Näharbeiten an Kanten, umnähen, absteppen, Kantenabschluss, Spitzen annähen usw. gelingen leichter, wenn auf der Kante geführt wird (Bild 3).



Beim Wegnehmen der Näharbeit Nähfuß hochstellen, Nähgut nach links hinten wegnehmen und die beiden Fäden durch den Fadenabschneider ziehen.

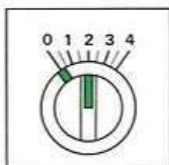
Die Fäden lösen sich bei Nähbeginn wieder von selbst.

Nähfuß: 000
 Faden: dem Nähgut angepasst
 Nadel: zum Faden passend
 siehe Nadel- und Fadentabelle Seite 10

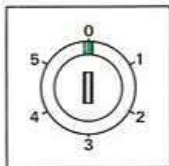


Stichwahl: 0

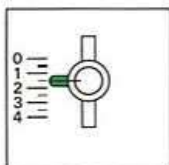
Stichbreite: 0
 Nadelposition: Mitte



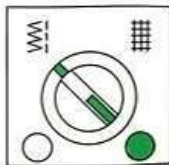
Knopfloch: 0



Stichlänge: wahlweise 1-4
 Normalstichlänge ist 1 1/2 - 2



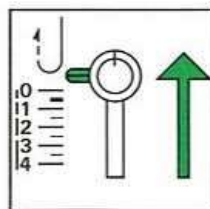
Transporteur: Nähen



Farbanzeige: ●
 12

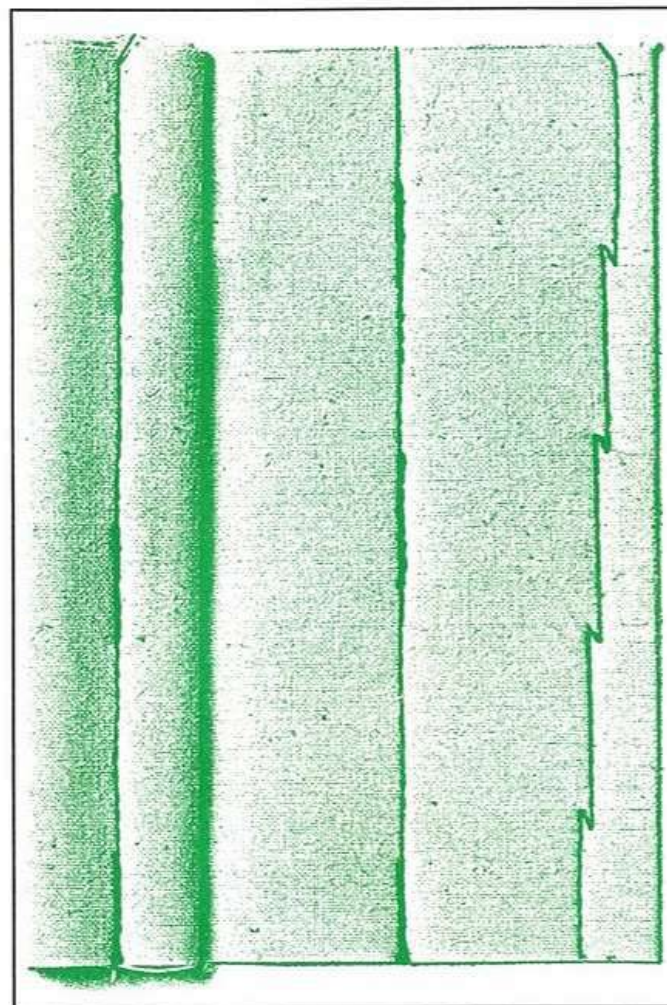
Vorwärts-Nähen
 Mit den angegebenen Einstellungen näht die Maschine mit der gewählten Stichlänge vorwärts. Die Stichlänge wird je nach Näharbeit und Nähgut gewählt.

Rückwärts-Nähen
 Stichlängenknopf nach oben über 0 schieben und halten, bis Rückwärtsnähen beendet. Wenn der Knopf losgelassen wird, näht die Maschine wieder mit der vorher gewählten Stichlänge vorwärts.



Vernähen (Verstäten)
 Am Nahtanfang und Nahtende ca. 1 cm lang rückwärts und wieder vorwärts nähen.

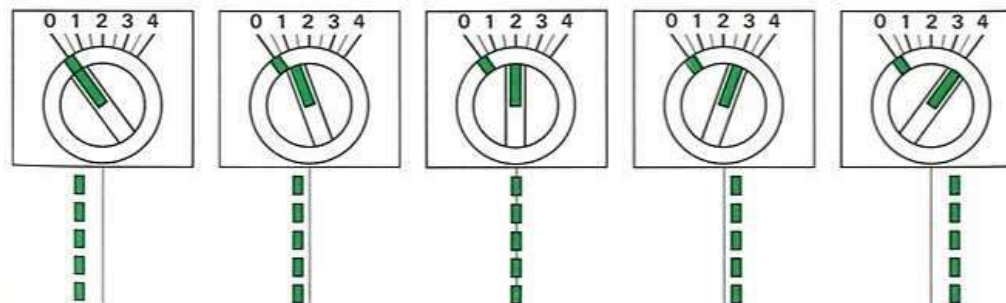
Dicke Nähte vernähen
 Beim Umschalten vom Vor- auf Rückwärtsnähen und umgekehrt, Maschine anhalten! Dank dem Nadelstopp steht die Nadel beim Anhalten stets oben. Sie kann darum bei dickem Nähgut nicht verbogen werden.



Fünf Nadelpositionen
 Mit dem Griffknopf zur Einstellung der Nadelposition kann die Lage des Stiches nach links und rechts verschoben werden auf fünf Positionen.

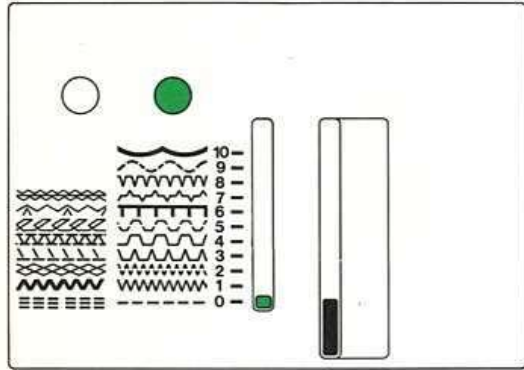
Zum normalen Nähen steht die Nadel in der Mitte.

Anwendungsbeispiele:
 Blindsaum Seite 24
 Kantensteppen Seite 25
 Reißverschluss einnähen Seite 22



Sonderseite 12a - zu Modell 931

Nähfuß: 000
 Faden: dem Nähgut angepasst
 Nadel: zum Faden passend
 siehe Nadel- und Fadentabelle Seite 10



Stichwahl: 0

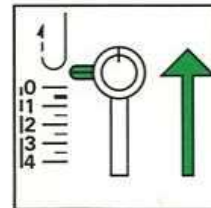
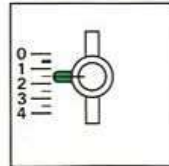
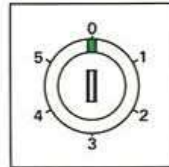
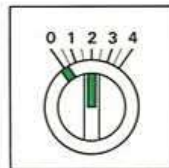
Stichbreite: 0
 Nadelposition: Mitte

Knopfloch: 0

Stichlänge: wahlweise 1-4
 Normalstichlänge ist 1½-2

Transporteur: Nähen

Farbanzeige: ●
 12a

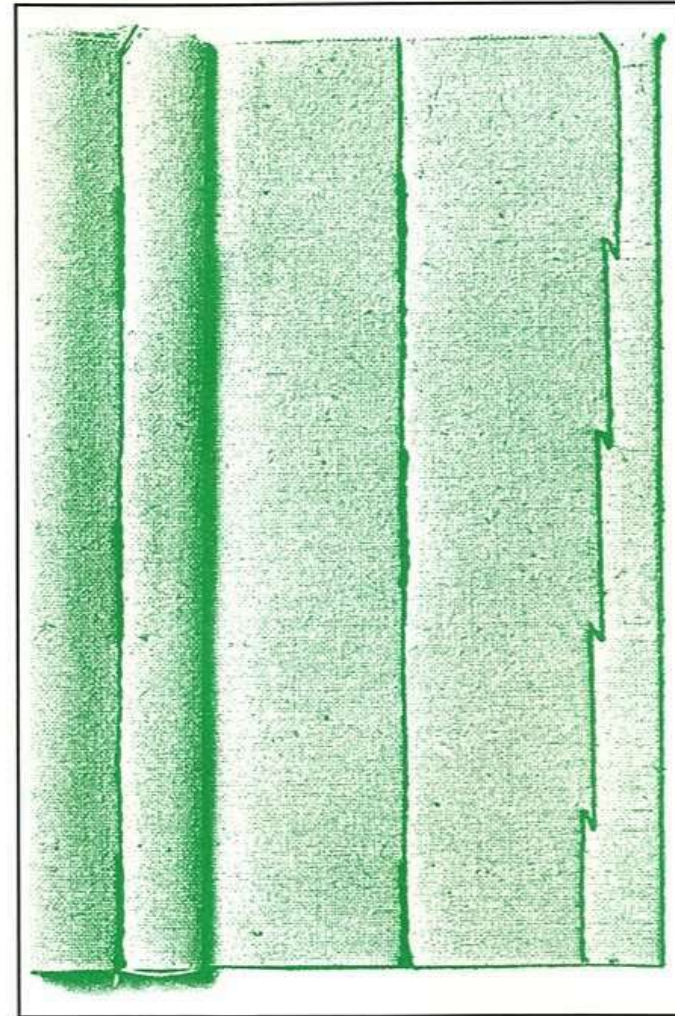


Vorwärts-Nähen
 Mit den angegebenen Einstellungen näht die Maschine mit der gewählten Stichlänge vorwärts. Die Stichlänge wird je nach Näharbeit und Nähgut gewählt.

Rückwärts-Nähen
 Stichlängenknopf nach oben über 0 schieben und halten, bis Rückwärtsnähen beendet. Wenn der Knopf losgelassen wird, näht die Maschine wieder mit der vorher gewählten Stichlänge vorwärts.

Vernähen (Verstäten)
 Am Nahtanfang und Nahtende ca. 1 cm lang rückwärts und wieder vorwärts nähen.

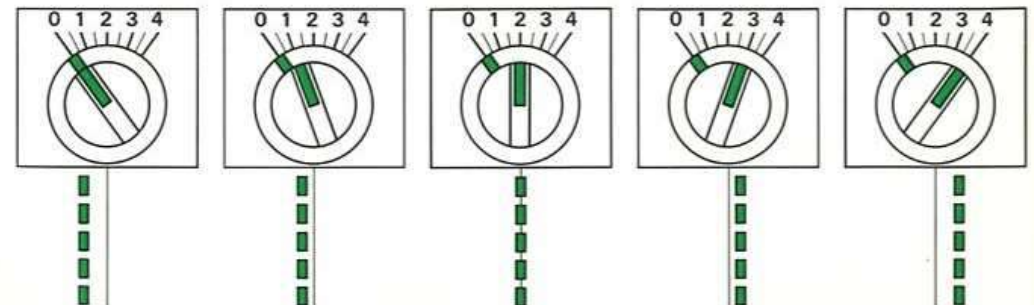
Dicke Nähte vernähen
 Beim Umschalten vom Vor- auf Rückwärtsnähen und umgekehrt, Maschine anhalten! Dank dem Nadelstopp steht die Nadel beim Anhalten stets oben. Sie kann darum bei dickem Nähgut nicht verbogen werden.



Fünf Nadelpositionen
 Mit dem Griffknopf zur Einstellung der Nadelposition kann die Lage des Stiches nach links und rechts verschoben werden auf fünf Positionen.

Zum normalen Nähen steht die Nadel in der Mitte.

Anwendungsbeispiele:
 Blindsaum Seite 24
 Kantensteppen Seite 25
 Reissverschluss einnähen Seite 22



Zickzack

Grüner Stich 1

Zickzack einstellen

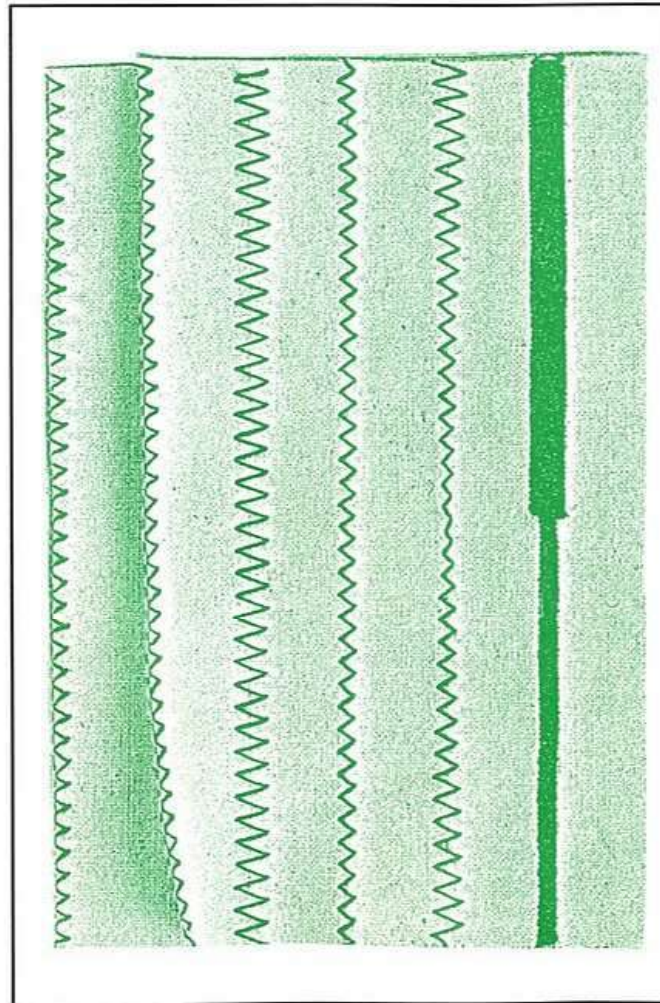
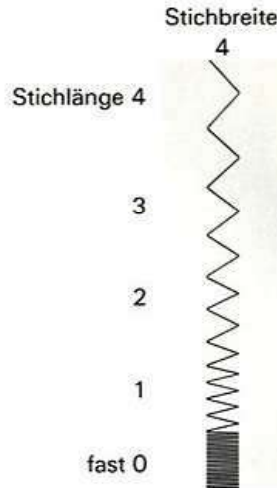
Nähfuss:	000
Faden:	dem Nähgut angepasst
Nadel:	zum Faden passend
Stichwahl:	1
Stichbreite:	1-4
Stichlänge:	1-4
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Zickzack Breite einstellen:

Die **Breite** des Zickzackstiches wird mit dem Stichbreiteteil eingestellt. Sie kann bis 4 mm stufenlos eingestellt werden.

Die Stichbreite kann während des Nähens und bei stillstehender Maschine verändert werden.

Bei stillstehender Maschine darf die Nadel nicht im Nähgut stecken!



Kanten umnähen

Nähfuss:	000
Faden:	Stopffaden, eventuell Nähfaden
Nadel:	80-70
Stichbreite:	2½-4
Stichlänge:	1-4

Allgemein gilt: Zickzack nicht zu lang wählen, nicht zu breit, Stichlänge Kante zuerst sauber

schneiden. Möglichst Stopffaden verwenden, vor allem für feines Nähgut.

Stoffkante in der **Mitte** des Fusses führen, damit die Nadel tatsächlich abwechselungsweise ins Nähgut und ins Leere sticht (Bild 1).

Wenn auf der Kante genäht wird, auch auf der Kante führen (Bild 2).

Raupennaht = dichter Zickzack

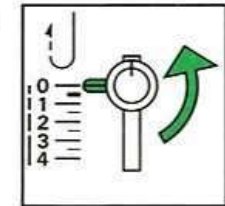
Nähfuss:	030* Stickfuss
Faden:	Stickfaden
Nadel:	80
Stichbreite:	1½-4
Stichlänge:	fast 0

* Für Kl. 931 Sonderzubehör

Stichlänge einstellen für sehr dichten Zickzack:

Stichlängenkopf nach rechts drehen, bis er arretiert ist.

Markierung auf dem Knopf steht oben. Stichlänge ist jetzt 0.



Durch eine halbe Umdrehung nach **links** – Markierung steht unten –, ergibt sich die **Grundeinstellung** der Stichlänge.

Je nach Nähgut aus der Grundeinstellung Stichdichte anpassen. Etwas nach links drehen für dickeres Nähgut, etwas nach rechts für feineres Nähgut.



Zickzack

Grüner Stich 1

Sonderseite 13a - zu Modell 931

Zickzack einstellen

Wählhebel zum Ausrasten nach rechts drücken und auf 1 stellen.

Nähfuß:	000
Faden:	dem Nähgut angepasst
Nadel:	zum Faden passend
Stichwahl:	1
Stichbreite:	1-4
Stichlänge:	1-4
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

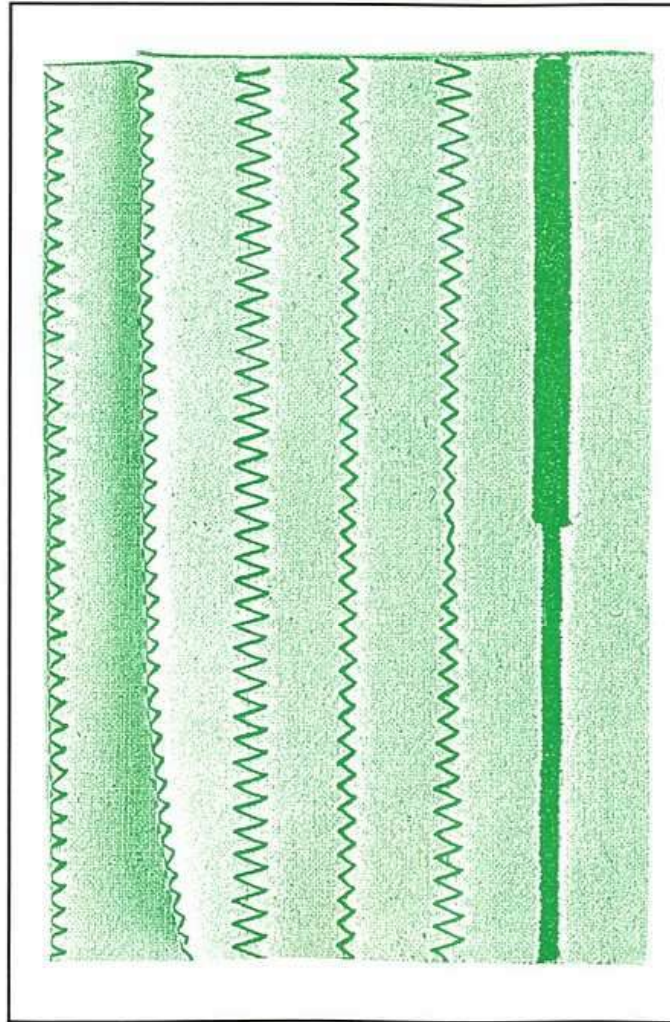
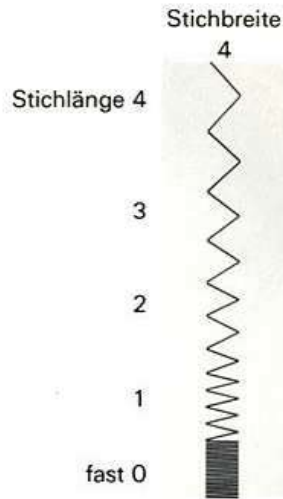
Zickzack

Breite einstellen:

Die **Breite** des Zickzackstiches wird mit dem Stichbreitknopf eingestellt. Sie kann bis 4 mm stufenlos eingestellt werden.

Die Stichbreite kann während des Nähens und bei stillstehender Maschine verändert werden.

Bei stillstehender Maschine darf die Nadel nicht im Nähgut stecken!

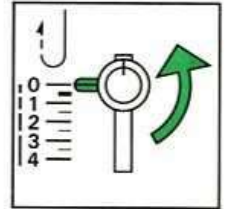


Raupennaht = dichter Zickzack

Nähfuß:	000
Faden:	Stickfaden No 30
Nadel:	80
Stichbreite:	1 1/2-4
Stichlänge:	fast 0

Stichlänge einstellen für sehr dichten Zickzack:

Stichlängenknopf nach rechts drehen, bis er arretiert ist.



Markierung auf dem Knopf steht oben. Stichlänge ist jetzt 0.

Durch eine halbe Umdrehung nach **links** – Markierung steht unten –, ergibt sich die **Grund-einstellung** der Stichlänge.

Je nach Nähgut aus der Grundeinstellung Stichdichte anpassen. Etwas nach links drehen für dickeres Nähgut, etwas nach rechts für feineres Nähgut.

Kanten umnähen

Nähfuß:	000
Faden:	Stopffaden, eventuell Nähfaden
Nadel:	80-70
Stichbreite:	2 1/2-4
Stichlänge:	1-4

Allgemein gilt: Zickzack nicht zu lang wählen, nicht zu breit, Stichlänge Kante zuerst sauber

schneiden. Möglichst Stopffaden verwenden, vor allem für feines Nähgut.

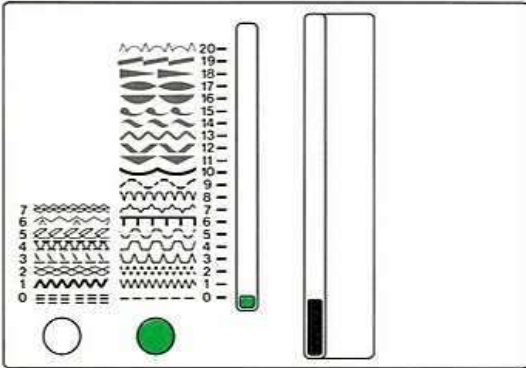
Stoffkante in der **Mitte** des Fusses führen, damit die Nadel tatsächlich abwechslungsweise ins Nähgut und ins Leere sticht (Bild 1).

Wenn auf der Kante genäht wird, auch auf der Kante führen (Bild 2).



Wählen der Grünen Stiche Stiche 0 ... 20

Nähfuß: 000
 Faden: dem Nähgut angepasst
 Nadel: zum Faden passend



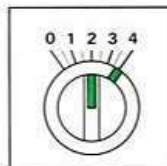
- Wählhebel zum Ausrasten nach rechts drücken und auf den gewünschten Stich 0 ... 20 stellen.
- Griffknopf für Farbmarke auf Grün stellen.

Anwendungsbeispiele für grüne Stiche 0 ... 20 siehe Seite 17.

Stichwahl: 0-20

Stichbreite: 1-4

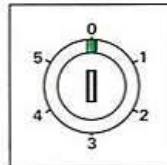
Nadelposition: Mitte



Universalstich 4

Stichwahl:	4
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1

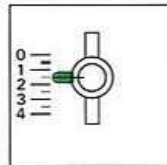
Knopfloch: 0



Festonstich 10

Stichwahl:	10
Stichbreite:	4
Stichlänge:	¼

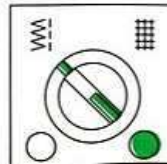
Stichlänge: 1-4



Bogennaht 9

Stichwahl:	9
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1½

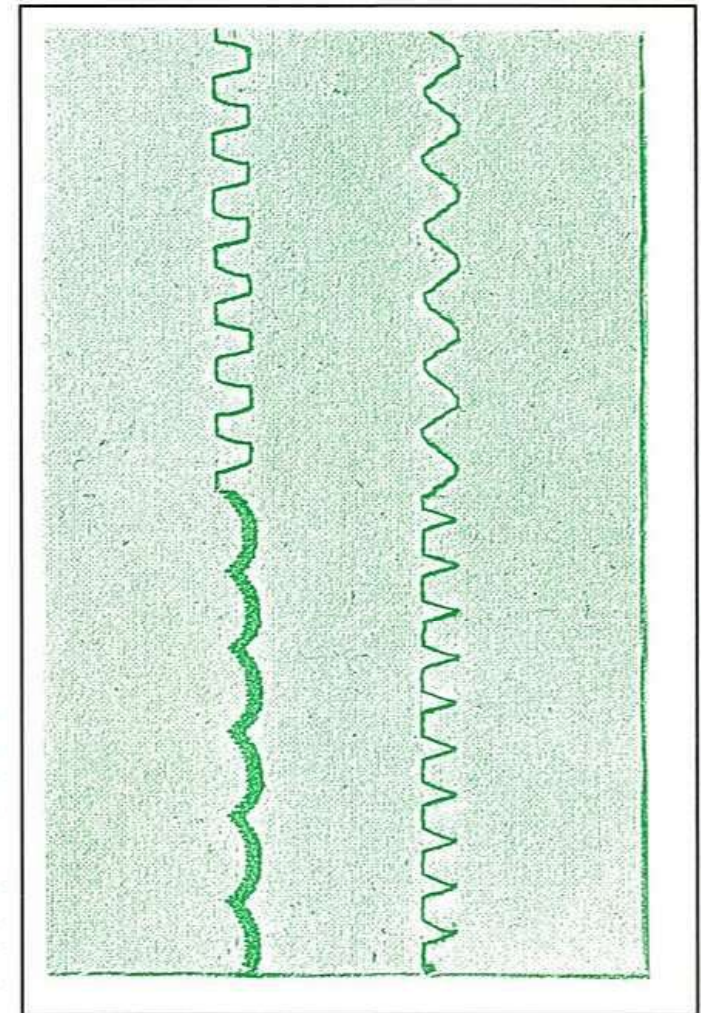
Transporteur: Nähen



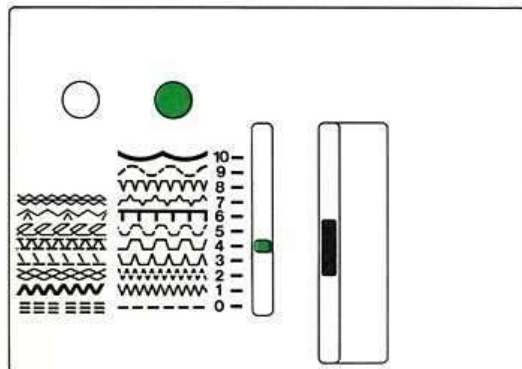
Vari-Overlock 8

Stichwahl:	8
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1-1½
Nadelposition:	Rechts

Farbanzeige: ●



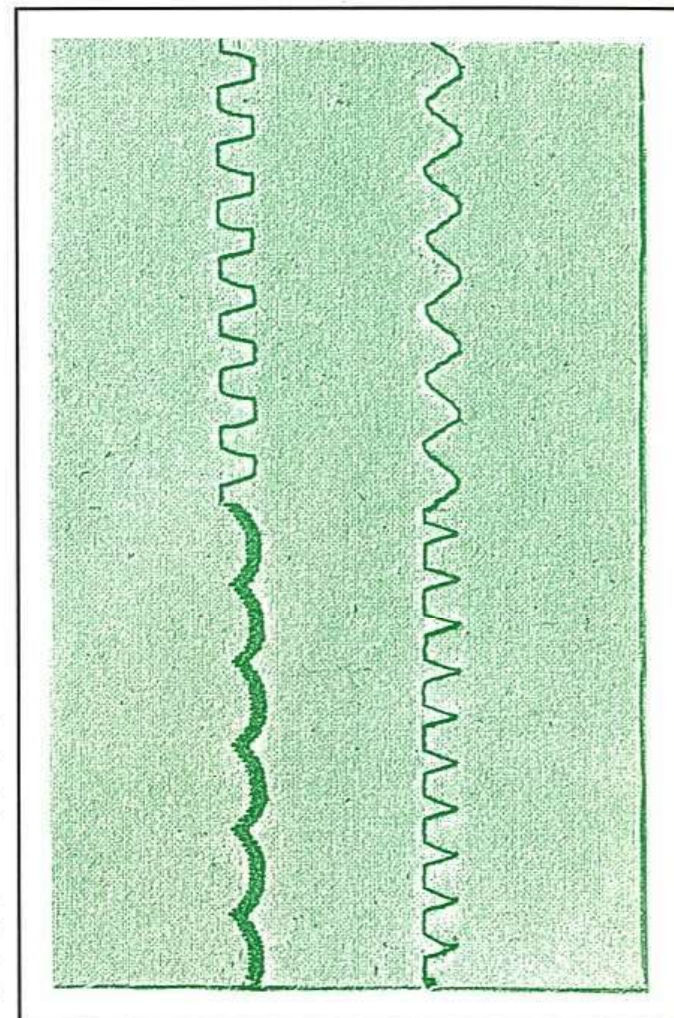
Nähfuß: 000
 Faden: dem Nähgut angepasst
 Nadel: zum Faden passend



- Wählhebel zum Ausrasten nach rechts drücken und auf den gewünschten Stich 0 ... 10 stellen.
- Griffknopf für Farbmarke auf Grün stellen.

Anwendungsbeispiele siehe Seite 17a.

Stichwahl: 0-10



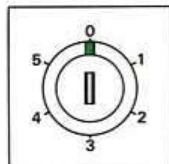
Stichbreite: 1-4
 Nadelposition: Mitte



Universalstich 4

Stichwahl:	4
Stichbreite:	4
Stichlänge:	2

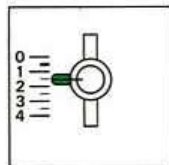
Knopfloch: 0



Festonstich 10

Stichwahl:	10
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1/4

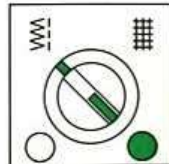
Stichlänge: 1-4



Bogennaht 9

Stichwahl:	9
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1 1/2

Transporteur: Nähen



Vari-Overlock 8

Stichwahl:	8
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1-1 1/2
Nadelposition:	Rechts

Farbanzeige: ●
 14a

Wählen der Roten Stiche

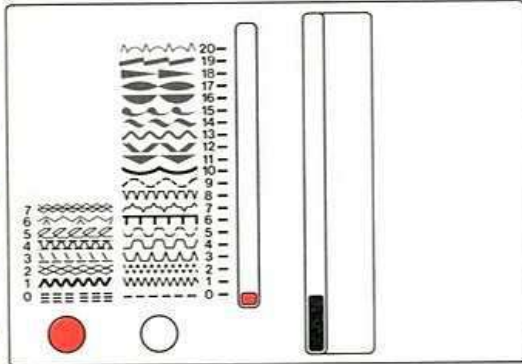
Stiche 0 ... 7

Stiche 0

Nähfuß: 560
 Faden: dem Nähgut angepasst
 Nadel: zum Faden passend

- Wählhebel zum Ausrasten nach rechts drücken und auf den gewünschten Stich 0 ... 7 stellen
- Griffknopf für Farbmarke auf Rot stellen

Anwendungsbeispiele siehe Seite 16.



Stichwahl: 0-7

Stichbreite: 4

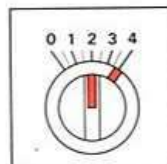
Nadelposition: Mitte

Knopfloch: 0

Stichlänge: 2-3

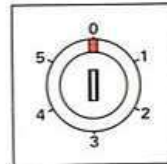
Transporteur: Nähen

Farbanzeige: ●



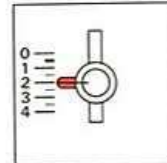
Dreifacher Geradstich 0

Stichwahl: 0
 Stichbreite: 0
 Stichlänge: 2



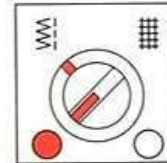
Dreifacher Zickzack 1

Stichwahl: 1
 Stichbreite: 4
 Stichlänge: 2



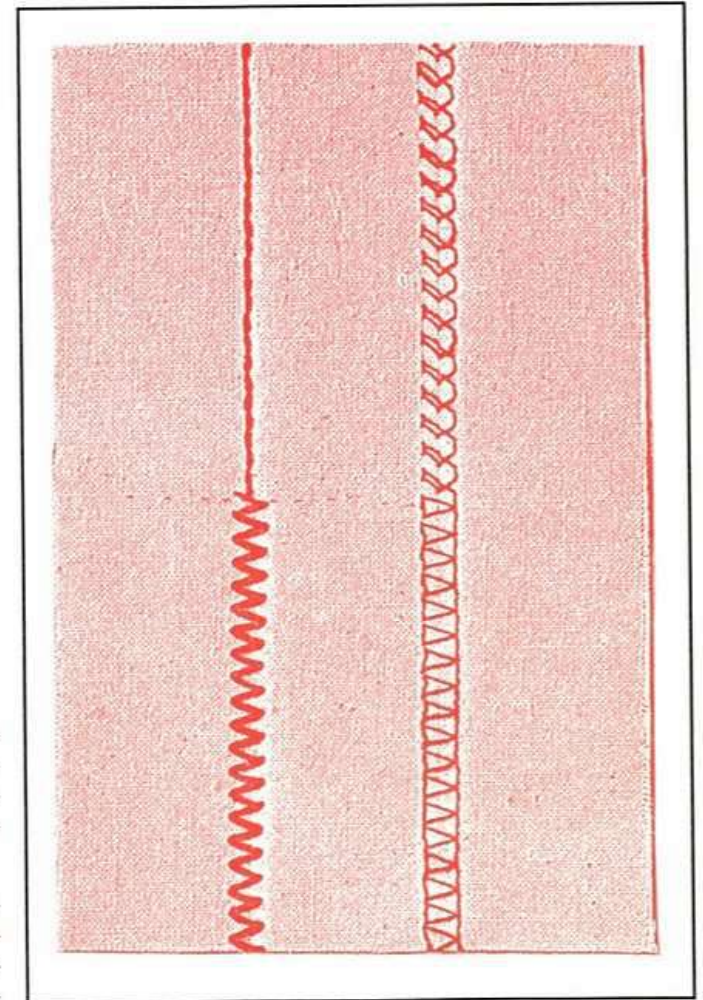
Tricotstich 5

Stichwahl: 5
 Stichbreite: 4
 Stichlänge: 2



Doppel-Overlock 4

Stichwahl: 4
 Stichbreite: 4
 Stichlänge: 2



Wählen der Roten Stiche

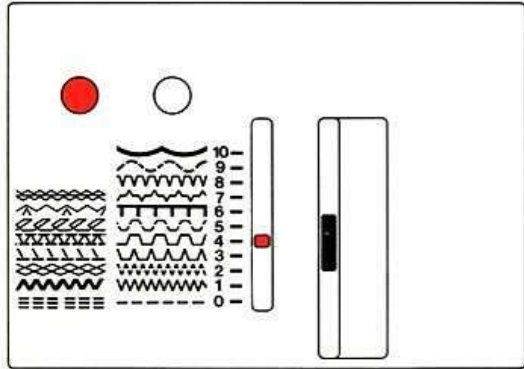
Stiche 0 ... 7

Sonderseite 15a - zu Modell 931

Nähfuß: 560
 Faden: dem Nähgut angepasst
 Nadel: zum Faden passend

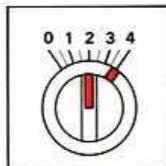
- Wählhebel zum Ausrasten nach rechts drücken und auf den gewünschten Stich 0 ... 7 stellen
- Griffknopf für Farbmarke auf Rot stellen

Anwendungsbeispiele siehe Seite 16a.



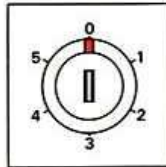
Stichwahl: 0 ... 7

Stichbreite: 4
 Nadelposition: Mitte



Dreifacher Geradstich 0

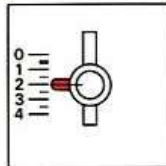
Stichwahl: 0
 Stichbreite: 0
 Stichlänge: 2



Dreifacher Zickzack 1

Stichwahl: 1
 Stichbreite: 4
 Stichlänge: 2

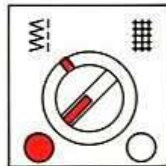
Knopfloch: 0



Tricotstich 5

Stichwahl: 5
 Stichbreite: 4
 Stichlänge: 2

Stichlänge: 2-3

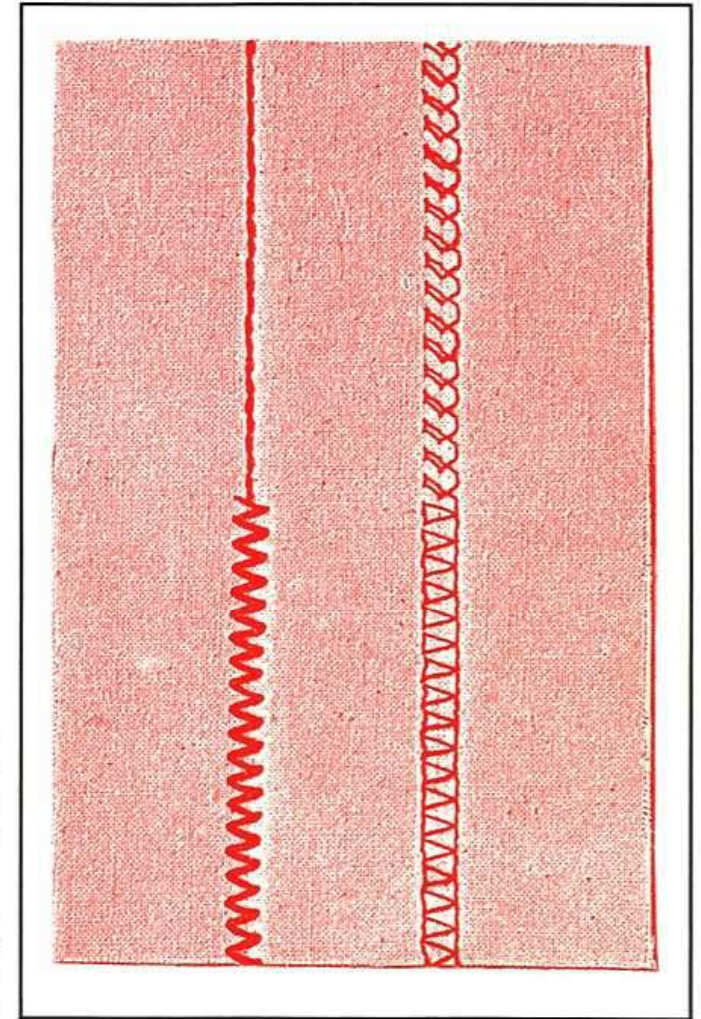


Doppel-Overlock 4

Stichwahl: 4
 Stichbreite: 4
 Stichlänge: 2

Transporteur: Nähen

Farbanzeige: ●



0 Dreifach Geradstich



Für:
 Manchesterstoffe
 Jeansstoffe
 Überkleiderstoffe
 Liegestuhlbezüge
 Teppichborten
 Rucksäcke
 Schlafsäcke und
 ähnliches

Strapaziernähte
 zum Zusammen-
 fügen von
 Stoffteilen oder
 Absteppen von
 Nähten

1 Dreifacher Zickzack



Für:
 Jeansstoffe, Man-
 chester, Leder,
 Decorstoffe, leich-
 te Storenstoffe
 und ähnliches

Sichtsaum und
 Sichtnähte, Band
 aufnähen, Aus-
 bessern usw. für
 Sportbekleidung,
 Woldecken,
 Schlafsäcke,
 Rucksäcke, Liege-
 stuhlbezüge usw.

2 Wabenstich



Für:
 Viele Tricotarten
 sowie eher glatte
 Stoffe

Sichtnaht und
 Sichtsaum für
 T-Shirts, Pullis,
 Wäsche, Sets,
 Tischdecken,
 Bastelarbeiten
 usw.

3 Frottéstich



Vor allem für
 Frottéstoffe,
 Jeansstoffe,
 Leder und andere
 festere Gewebe

Flache Verbin-
 dungsnaht,
 Sichtsaum für
 Strandbekleidung,
 Bastelarbeiten

4 Doppel-Overlock



Für:
 Strickstoffe aller
 Art sowie für
 hand- und ma-
 schinengestrickte
 Teile

Overlocknaht
 = Nähen und
 Umnähen in
 einem Arbeitsgang
 (Hand- und
 Maschinen-
 gestricktes)

5 Tricotstich



Für:
 Tricot aus Baum-
 wolle, Misch- und
 Synthetik-Fasern

Sichtsaum, Sicht-
 naht, vor allem in
 Wäsche und
 Baumwollpullis,
 Tricot flicken,
 Gummiband auf-
 nähen usw.

6 Randstich



Für:
 viele Arten von
 Nähgut

Sichtsaum,
 Annähen von
 Spitzen und
 Bändern aller Art,
 Zierkanten,
 Bastelarbeiten

7 Combi Zickzack



Für:
 Maschen-
 materialien
 sowie Gewebe

Sichtsaum,
 Überdecken von
 Nähten usw.

0 Dreifach Geradstich



Für:
Manchesterstoffe
Jeansstoffe
Überkleiderstoffe
Liegestuhlbezüge
Teppichborten
Rucksäcke
Schlafsäcke und ähnliches

Strapaziernähte zum Zusammenfügen von Stoffteilen oder Absteppen von Nähten

1 Dreifacher Zickzack



Für:
Jeansstoffe, Manchester, Leder, Decorstoffe, leichte Storenstoffe und ähnliches

Sichtsaum und Sichtnähte, Band aufnähen, Ausbessern usw. für Sportbekleidung, Wolldecken, Schlafsäcke, Rucksäcke, Liegestuhlbezüge usw.

2 Wabenstich



Für:
Viele Tricotarten sowie eher glatte Stoffe

Sichtnaht und Sichtsaum für T-Shirts, Pullis, Wäsche, Sets, Tischdecken, Bastelarbeiten usw.

3 Frottéstich



Vor allem für Frottéstoffe, Jeansstoffe, Leder und andere festere Gewebe

Flache Verbindungsnaht, Sichtsaum für Strandbekleidung, Bastelarbeiten

4 Doppel-Overlock



Für:
Strickstoffe aller Art sowie für hand- und maschinengestrickte Teile

Overlocknaht = Nähen und Umnähen in einem Arbeitsgang

5 Tricotstich



Für:
Tricot aus Baumwolle, Misch- und Synthetik-Fasern

Sichtsaum, Sichtnaht, vor allem in Wäsche und Baumwollpullis, Tricot flicken, Gummiband aufnähen usw.


6 Randstich



Für:
viele Arten von Nähgut

Sichtsaum, Annähen von Spitzen und Bändern aller Art, Zierkanten, Bastelarbeiten

7 Combi Zickzack



Für:
Maschenmaterialien sowie Gewebe

Sichtsaum, Überdecken von Nähten usw.

1 Zickzack



Für die meisten Arten von Nähgut

Alle einfachen Zickzack-Arbeiten wie umnähen – vor allem von feinen Stoffen. Gummiband und Spitzen annähen.

2 Genähter Zickzack



Für die meisten Arten von Nähgut

Umnähen von locker gewobenen Stoffen, Kanten verstärken und ausbessern Ziernaht

3 Blindstich



Für die meisten Arten von Nähgut

Blindsaum, Muschelsaum in weichen Jerseys und feinen Stoffen Ziernaht

4 Universalstich



Für festere Maschenmaterialien und Gewebe sowie Filz, Leder usw.

Flache Verbindungsnaht, Sichtsaum, Patchwork, Tricotflicken, Gummiband annähen Ziernaht


5 Lycrastich



Besonders für Lycramaterial

Flache Verbindungsnaht und Saum Nachnähen von Nähten in Miederwaren


6 Stretchstich



Für hochelastische Materialien

Hochelastische, offene Naht für Ski-, Reit-, Kletter- und Wanderkleidung

7 Kräuselstich



Für die meisten Arten von Nähgut

Einreihen mit Perl garn, Fugennaht = umgebügelte Stoffkanten stumpf aneinander stossen

8 Vari-Overlock



Vor allem für feine Synthetic- und Seidenjerseys, Helanca sowie feine Baumwoll- und Wolljerseys

Hochelastische Overlocknaht und hochelastischer Saum, besonders für Sportunterbekleidung, Pyjama, T-Shirt, Pulli, Trainer etc.

9 Bogennaht



Für die meisten Arten von Nähgut

Stopfen mit Bogennaht, Stoffflicken, Kanten verstärken usw.


10 Festonstich



Vor allem für Gewebe

Abschluss für Tischdecken, Sets, Kragen, Manchetten usw.

11–20 Dekorstiche



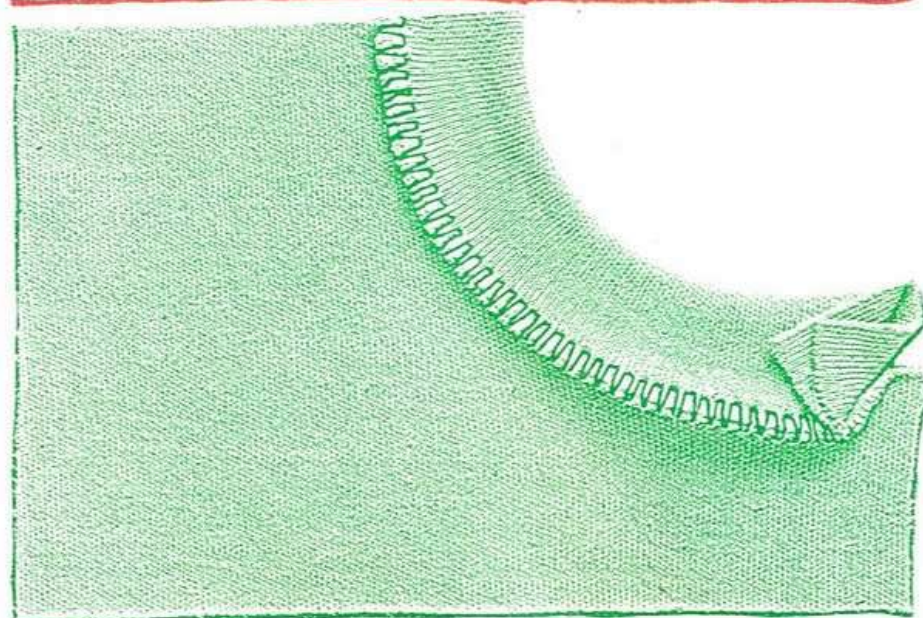
20 –
19 –
18 –
17 –
16 –
15 –
14 –
13 –
12 –
11 –

z.B. Tricot, Jersey

Zum Nähen von Maschenmaterial gilt allgemein:

1. Einwandfreie Nadel benutzen! Auch eine nur wenig stumpfe Nadel beschädigt die Maschen, nach einiger Zeit entstehen Löcher.
2. Feinen Nähfaden verwenden, besonders für die feinen Jerseys. Grober Faden kann Maschen ebenfalls verletzen.
3. Zum Heften Stopffaden verwenden. Stopffaden kann, wenn er übernäht wird, besser entfernt werden als der wesentlich dickere und kurzfasrige Heftfaden.
4. Nähte sofort nach dem Nähen bügeln, dies erleichtert die weitere Arbeit wesentlich.
5. Näh- und Dehnprobe machen. Die jeweilige Naht soll ebenso elastisch sein wie das verwendete Nähgut. Da die Elastizität der modernen Textilien sehr verschieden ist, kann die Grundeinstellung der Nutzstiche – wenn nötig – verändert werden.

Für hochelastisches Nähgut Stichtlänge eventuell ein wenig kürzer, Stichbreite ganz wenig breiter wählen. Die Naht enthält dadurch mehr Faden und wird elastischer.



Bündchen mit Sichtnaht

Vor allem für Baumwolltricot (Pyjamas, T-Shirts, Sport-Unterbekleidung, Wäsche)

Nähfuss:	560
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	2
Stichbreite:	4
Stichtlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Sauber geschnittenen Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der **rechten Seite** auf den Halsausschnitt **aufstecken** ev. heften (mit Heftmatik, Stichtlänge ca. 1). An-

schließend mit Wabenstich aufnehmen. Arbeit so führen, dass Nadel direkt an der Kante des Bündchens einsticht. Auf der Rückseite restlichen Stoff abschneiden.

Bündchen mit Overlocknaht

Für alle Jerseyarten

Nähfuss:	470
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	8
Stichbreite:	4
Stichtlänge:	1
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Sauber geschnittenen Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der **rechten Seite** an den Halsausschnitt **anstecken**, Schnittkanten des Bünd-

chens bündig mit Kante des Halsausschnittes. Beim Nähen Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen.

Säume mit Nutzstichen

Allgemein gilt:

Saum heften – gewünschte Breite bezeichnen – nähen – restlichen Stoff abschneiden.
Für alle Tricotarten gelten die Hinweise für das Verarbeiten von Maschenmaterial (Seite 18).

Sichtsäum mit Tricotstich

Nähfuß:	560
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	5
Stichbreite:	4
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Sichtsäum mit Vari-Overlock

Nähfuß:	470
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	8
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1 ca.
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

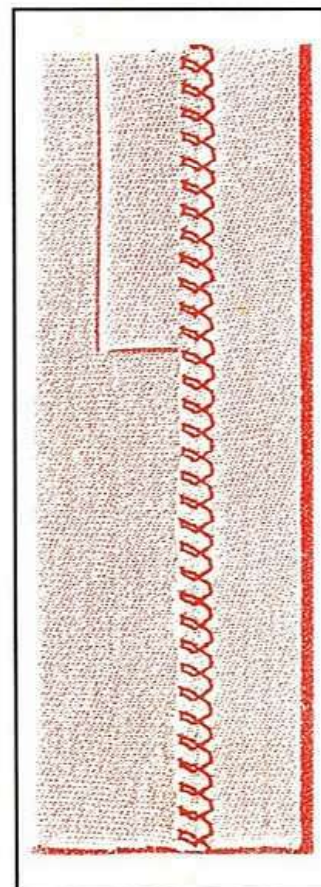
Sichtsäum mit Dreifachzickzack

Nähfuß:	560
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	1
Stichbreite:	4
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Sichtsäum mit Tricotstich

Elastischer Sichtsaum für Tricot aus Baumwolle, feiner Wolle, Synthetik und Mischfasern.
Pyjamas, T-Shirts, Wäsche, Sport-Unterbekleidung.

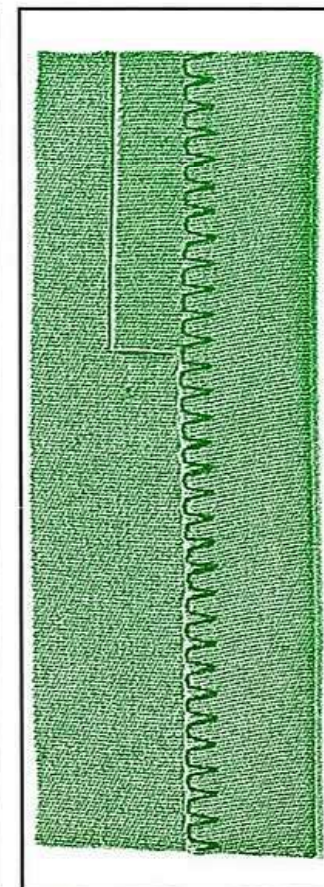
Saum stecken oder heften mit Heftmatik. Schnittkante kann auch direkt übernäht werden.



Sichtsäum mit Vari-Overlock

Hochelastischer Sichtsaum für alle hochelastischen Jerseys: Frottéstretch / Helanca usw.

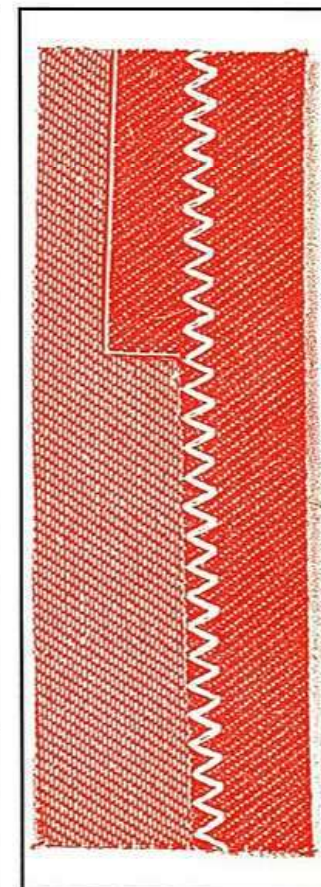
Saum stecken oder heften mit Heftmatik. Saum ca. 1 cm von der Schnittkante entfernt nähen. Restlichen Stoff abschneiden.



Sichtsäum mit Dreifachzickzack

Strapazier-Sichtsäum für feste Gewebe, Jeans etc.

Saum stecken oder heften mit Heftmatik. Saum ca. 1 cm von der Schnittkante entfernt nähen. Restlichen Stoff abschneiden.



Nähte mit Nutstichen

Die Wahl der Nahtart hängt vor allem vom Gegenstand ab. Die Wahl des Nutstiches vor allem vom verwendeten Material.

Wir unterscheiden drei Nahtarten:

Offene Nähte:

sind Nähte, die auseinandergebügelt werden

- sie liegen flach und tragen nicht auf
- sie erlauben das Erweitern eines Kleidungsstückes

Anwendungsbereich: Kleider, Hosen, Röcke, Mäntel, Jacken u.s.w.

Overlocknähte:

sind Nähte, die in einem Arbeitsgang zugleich genäht und umnäht werden

- sie sind schnell gearbeitet
- sie sind schmal, erlauben aber kein Erweitern eines Kleidungsstückes

Anwendungsbereich: Besonders Maschenmaterialien für Pullover, Jacken, Jersey-Blusen, Wäsche hand- und maschinengestrickte Kleidungsstücke.

Flache Verbindungsnahte:

sind Nähte, deren Schnittkanten übereinander gelegt und anschließend direkt übernäht werden.

- sie liegen flach
- sie sind schmal und können nicht erweitert werden
- sie rollen nicht ein, Kanten sind sauber.

Anwendungsbereich: Strandsachen, Freizeitbekleidung, Miederwaren, Bastelsachen.

Dreifach-Geradstichnaht

offene Naht
Strapaziernaht für feste Gewebe

Zickzacknaht

offene Naht
Elastische Naht für Tricot aus Wolle, Synthetik oder Mischfasern sowie für Seiden-, Baumwoll- und Wolljersey.

Stretchnaht

offene Naht
Hochelastische Naht für Stretchmaterialien, insbesondere für Sportbekleidung aller Art.

Dreifach Geradstichnaht offene Naht

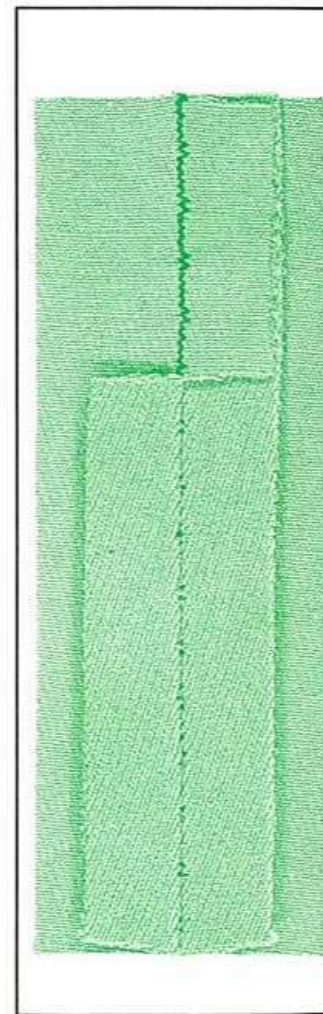
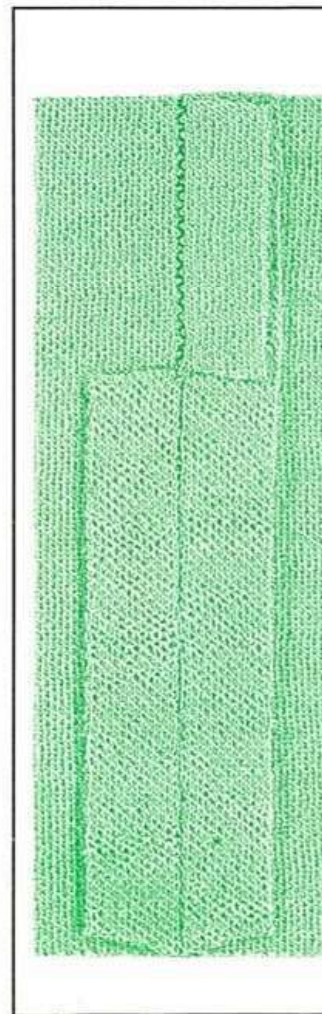
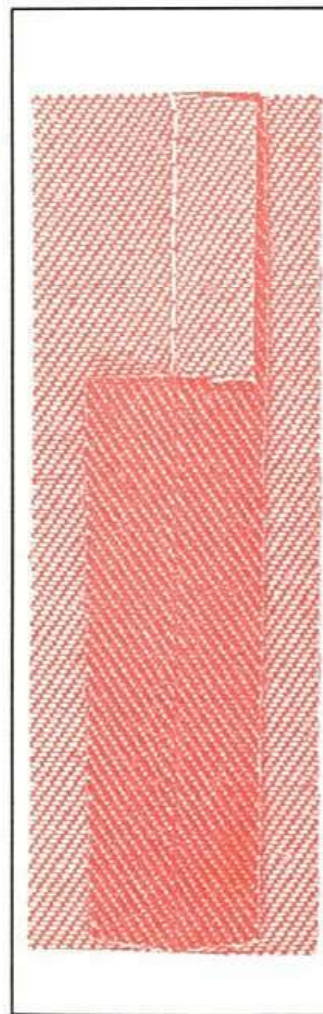
Nähfuß:	560
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80 bis 90
Stichwahl:	0
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2 – 3
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Zickzacknaht offene Naht

Nähfuß:	000
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	1
Stichbreite:	1
Stichlänge:	1–1½
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Stretchnaht offene Naht

Nähfuß:	000
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	6
Stichbreite:	1–1½
Stichlänge:	½–1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●



Nähte mit Nutzstichen

Vari-Overlock-Naht

Nähfuss:	470
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	8
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Vari-Overlock-Naht

Hochelastische Overlocknaht für alle **feinen** Jersey-Kleider, Blusen, Wäsche, Sport-Unterbekleidung.

Doppel-Overlock-Naht

Elastische Overlocknaht für alle groben und grossmaschigen Strickwaren sowie schweren Tricot.

Flache Verbindungsnaht

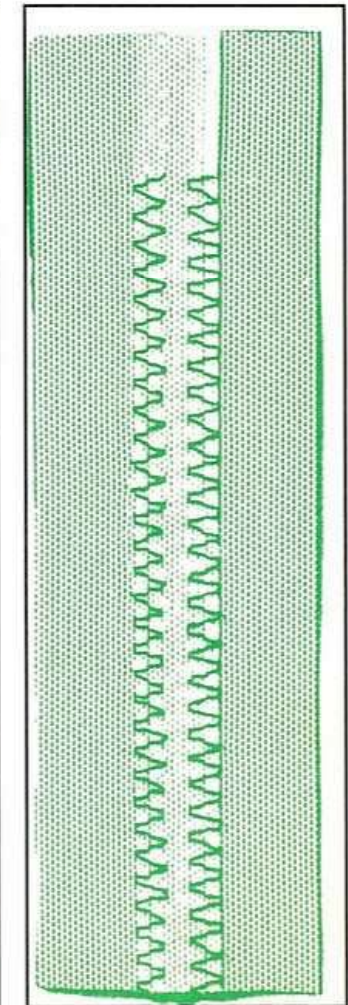
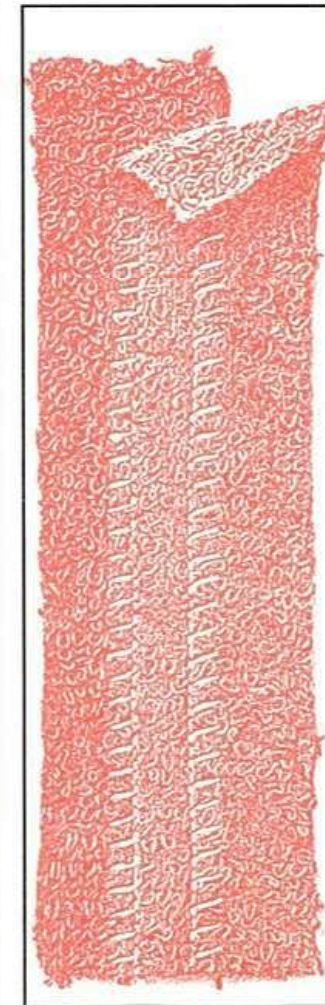
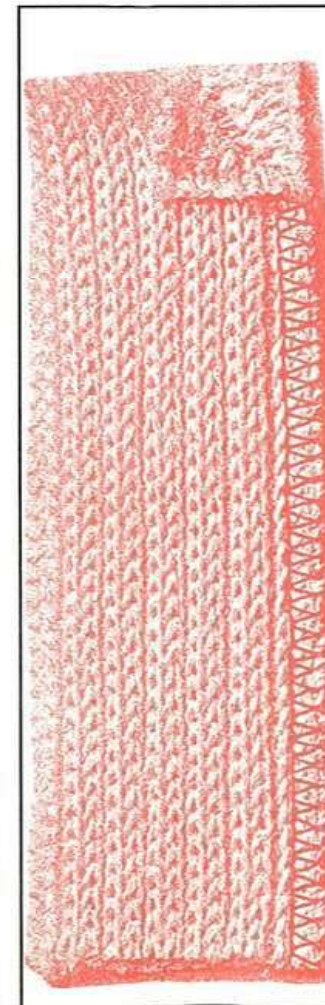
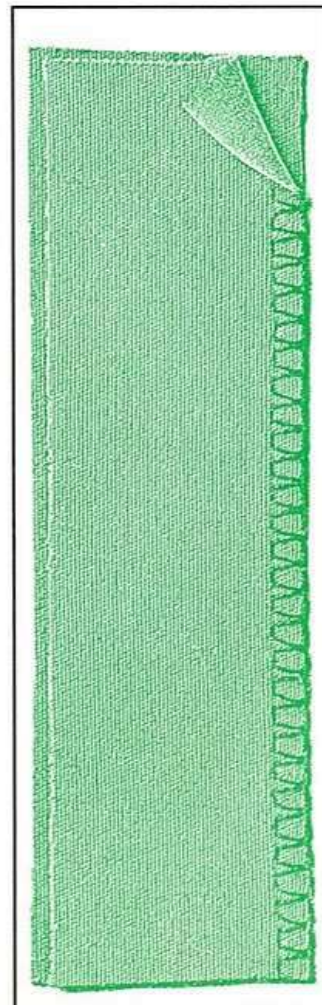
Sichtnaht für Frottéstoff, Filz, Leder, Jeansstoff, Freizeitbekleidung, Basteln.

Flache Verbindungsnaht

Elastische Naht für Lycra

Doppel-Overlock-Naht

Nähfuss:	560
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	4
Stichbreite:	4
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●



Flache Verbindungsnaht

Nähfuss:	560
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	3
Stichbreite:	4
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Flache Verbindungsnaht

Nähfuss:	000
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	5
Stichbreite:	4
Stichlänge:	¾-1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Reissverschluss

Flach eingenähter
Reissverschluss

Nähfuss:	007
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	0
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2 ca.
Nadelposition:	links/ rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

**Vorbereitung:**

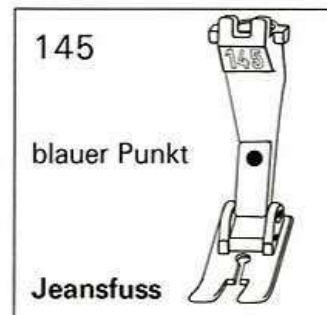
Ganze Naht mit Heftmatic heften. Reissverschlusslänge bezeichnen und Naht bis Reissverschlussöffnung nähen. Heftfaden entfernen – ausgenommen an Reissverschlusspartie. Ganze Naht bügeln, gleichmässig abschneiden und umnähen. Restlichen Heftfaden entfernen.

Reissverschluss so einheften, dass die Zähnen vom Stoff verdeckt sind. Reissverschluss einnähen, beide Seiten von unten nach oben einmal mit Nadelposition rechts, einmal mit Nadelposition links.

Jeansfuss

Seite 22

Plastik/ Leder



Mit dem Jeansfuss können abnormal dicke, harte Nahtstellen problemlos genäht werden. Stichlänge je nach Bedarf zwischen 2 und 3½ mm wählen. Bitte beachten, dass Nadelposition «Mitte» und **Stichbreite «0»** eingestellt sein muss.

Verwenden Sie Nadel Nr. 100!

Plastik


Wie die synthetischen Fasern, so wird auch Plastik aus verschiedenen Rohstoffen hergestellt. Je nach Material, Oberfläche und Narbung muss Plastik beim Vernähen anders behandelt werden. Wenn das Material nicht richtig gleitet, genügt es oft, die Nahtstelle ganz wenig mit Nähmaschinenöl zu bestreichen (mit einem kleinen, in saugfähigen Stoff gewickelten Wattebausch). Andernfalls eventuell Nähfuss mit Gleitrollen oder Teflon-Sohle verwenden. Plastik stets mit langer Stichlänge nähen, um ein Verstecken zu verhüten.

Leder und Lederimitationen


Selbstverständlich kann auch Leder genäht werden. Für harte Leder eventuell Ledernadel verwenden. Vor dem Verarbeiten Nähprobe machen. Stichlänge nicht zu kurz. Eventuell Nähfuss mit Gleitrollen oder Teflon-Sohle verwenden.

Langstichmatik / Heftmatik

Der Schalter für Langstichmatik hat 3 Stellungen.

 Langstichmatik und Heftmatik sind ausgeschaltet. Maschine näht normal.

 Langstichmatik ist eingeschaltet

 Heftmatik ist eingeschaltet

z.B. beim Aufnähen von Taschen, wird diese zuerst mit Stopffaden geheftet. Kontrastfarbe verwenden. Die Heftnaht zeigt auf der Rückseite die Nählinie und kann am Schluss leicht entfernt werden.

Langstichmatik

Nadel einstechen, Langstichmatik einschalten. Mit eingeschalteter Langstichmatik näht die Maschine jeden dritten Stich. Längster Stich: 8 mm. Die langen Stiche können bei allen 5 Nadelpositionen genäht werden.

Nähfuß:	000
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	0
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2-4
Nadelposition:	Alle Positionen
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Ziersteppnähte mit Knopflochfaden (Cordonnet)

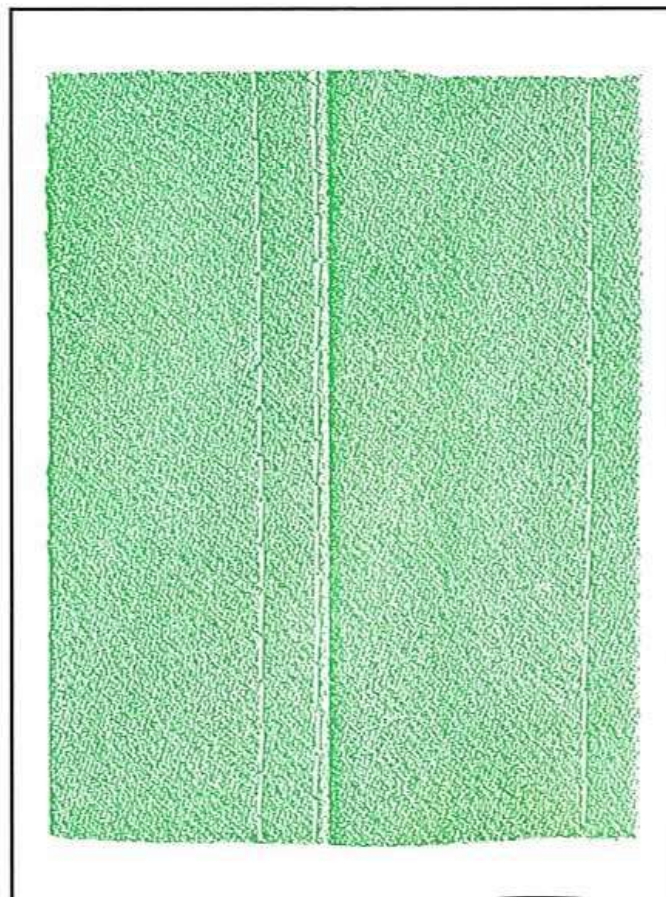
a) Knopflochfaden als Oberfaden

b) Knopflochfaden als Unterfaden.

Faustregel:
Nadel Nr. 110

Es ist durchaus möglich, dass bei bestimmten Stoffarten schon eine Nadel Nr. 100 genügt. Nähprobe machen.

Ist die dicke Nadel für das Nähgut ungeeignet, muss der Knopflochfaden als Unterfaden genäht werden. In diesem Fall muss auf der Rückseite des Nähgutes genäht werden. Wenn die Nählinie nicht sichtbar ist,

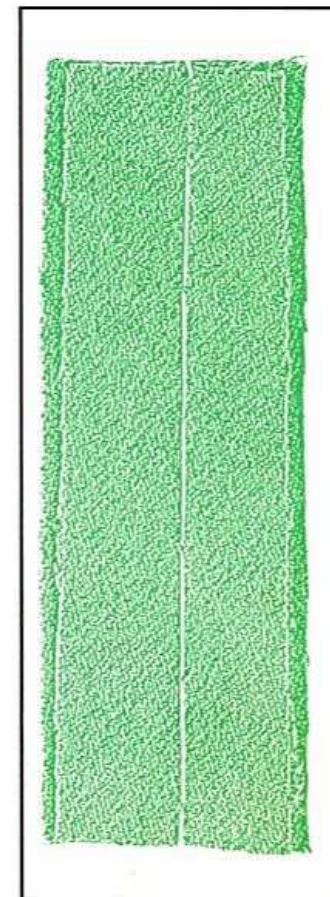


Heftmatik

Nähfuß:	000
Faden:	Nähfaden / Heftfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	0
Stichbreite:	0
Stichlänge:	1½-4
Nadelposition:	Alle Positionen
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Mit eingeschalteter Heftmatik näht die Maschine jeden 6. Stich. Dadurch entstehen lange Heftstiche (längster Stich 2.4 cm). Die Heftstiche können mit allen Nadelpositionen genäht werden.

Zum Vernähen am Nahtanfang einige Stiche nähen, dann Nadel in das Nähgut einstechen und Heftmatik einschalten. Zum Vernähen am Nahtende Heftmatik ausschalten und einige Stiche nähen.



Blindsaum

Nähfuss:	016
Faden:	Nähfaden / Stopffaden
Nadel:	80-70
Stichwahl:	3
Stichbreite:	2½ ca.
Stichlänge:	2-2½
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Wichtig

Ein feiner Stoff verlangt – wie beim Nähen von Hand – eine feine Nadel und feinen Faden. Diese Arbeit wird mit Vorteil mit reduzierter Geschwindigkeit genäht.

Vorbereitung

Der Saum soll vorbereitet sein wie zum Nähen von Hand: Schnittkante umnäht, geheftet, gebügelt.

Legen des Saumes

So wird die Arbeit unter den Fuss gelegt (siehe Bild 1).

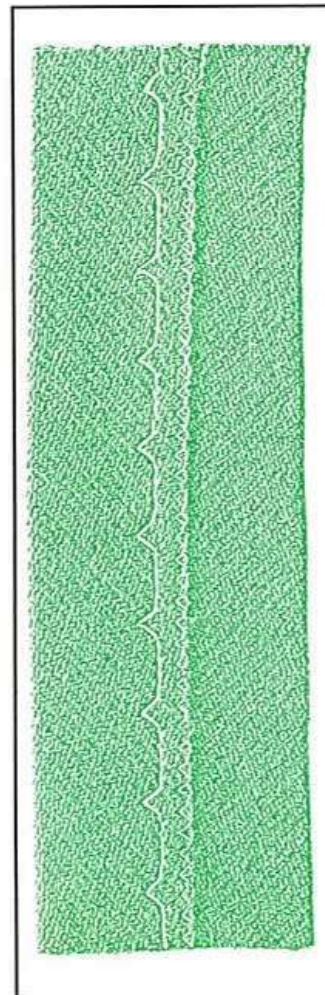
Nähprobe (an einem Resten Stoff oder direkt am Saum). Wegen der Verschiedenheit der Stoffdicken empfiehlt sich eine Nähprobe; die Nadel soll die Stoffkante nur **anstechen**, wie beim Nähen von Hand.

Grundeinstellung ist immer Stichbreite 2½. Die verschiedenen Stoffdik-

ken verlangen eventuell eine kleine Anpassung. Probe:

Langsam nähen, bis die Nadel nach links ausschlägt. Mit Hilfe des Handrads die Nadel bis knapp vor den Einstich führen und prüfen, ob sie wirklich nur ansticht. Wenn nötig, Stichbreite

ein wenig anpassen: schmaler, wenn die Nadel zu tief sticht, etwas breiter, wenn sie zu wenig ansticht. Den nächsten Zickzackstich in gleicher Weise prüfen. Anschliessend ca. 10 cm nähen und nochmals kontrollieren.

**Führen der Arbeit**

Auf diese Weise kontrolliert man das gerade Einlaufen des Saumes.

Kleiner Trick: Nähgut während des Nähens ganz wenig zurückhalten (Bild 2).



Kanten absteppen mit Hilfe der Nadelpositionen

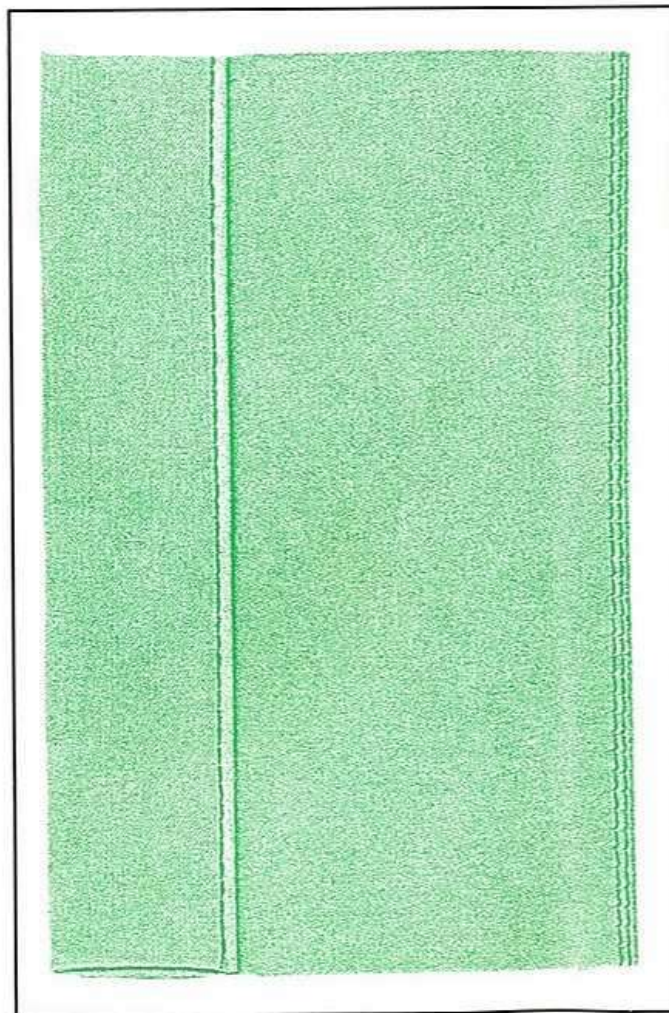
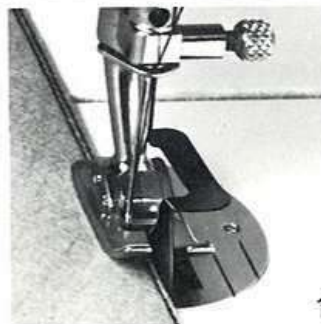
Kanten schmal absteppen
an Kragen, Manchetten, Revers, Säumen etc.

Nähfuss:	016
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	0
Stichbreite:	0
Stichlänge:	1½–4
Nadelposition:	Links / Halblinks
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Stoffkante von links an die Führung des Blindstichfusses legen (Bild 1). Nadelposition links oder halblinks einstellen. Für lange Stiche Langstichmatik einschalten.

Kanten breit absteppen
ebenfalls für Kanten aller Art

Nähfuss:	000
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	0
Stichbreite:	0
Stichlänge:	1½–4
Nadelposition:	alle Positionen
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●



Stoffkante entlang des Nähfusses oder entlang der Markierungen in der Stichplatte führen.

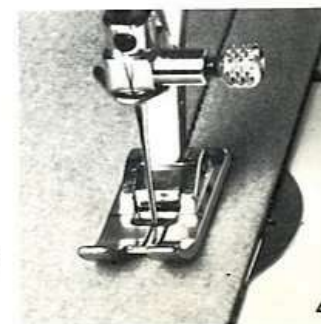
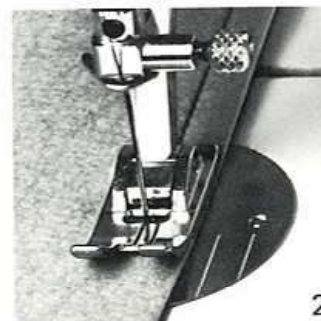
Absteppbreiten:

a) Nähfusstiefe = 7 mm (Bild 2)

b) Markierstrich 1 = 10 mm (1 cm) (Bild 3)

c) Markierstrich 2 = 15 mm (1,5 cm) (Bild 4)

Mit Hilfe der Nadelpositionen links, halblinks, rechts, halbrechts können weitere Breiten genäht werden.



Knopfloch

Nähfuss:	452
Faden:	Nähfaden/ Stopffaden
Nadel:	80-70
Stichwahl:	1
Stichbreite:	Wird selbsttätig eingeschaltet
Stichlänge:	fast 0
Nadelposition:	Wird selbsttätig eingeschaltet
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

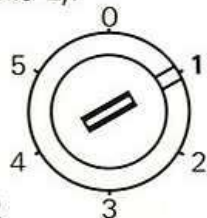
Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln. (Bild 1)



1

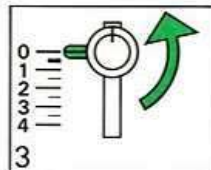
Einstellen des Knopfloches

1. Knopfloch einschalten: auf Position 1 stellen (Bild 2).



2

2. Stichlänge einstellen: Knopf nach rechts drehen, bis er arretiert ist. Markierung steht oben (Bild 3). Stichlänge ist 0. Durch eine halbe Umdrehung nach links

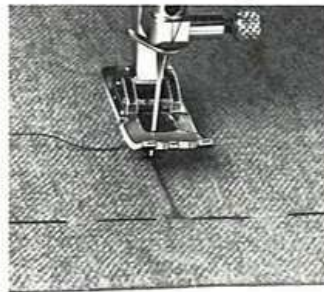


(Markierstrich steht unten) ergibt sich die Grundeinstellung der Stichlänge.

Je nach Nähgut Stichdichte anpassen: Etwas nach links drehen für grobe Stoffe – etwas nach rechts für feine Stoffe.

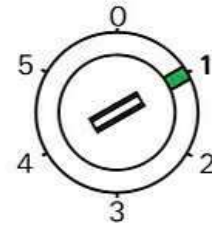
Immer Probeknopfloch nähen. Je nach Stoffart variiert die Stichlänge ein wenig.

Nähen des Knopfloches: Nähgut so unter den Fuss legen, dass die Stoffkante vor dem Nähfuss liegt (Bild 4). Nadel mit Hilfe des Handrads abwärts bewegen

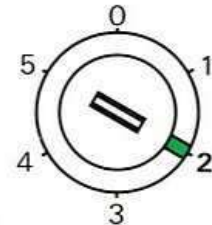


4

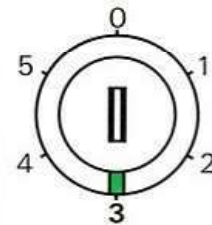
und prüfen, ob sie in der Mitte des Nähfusses steht. Wenn nicht, Nadelstopp 1 x betätigen. Nähgut unter den Fuss legen und Nadel genau am Knopflochbeginn einstecken. Nähfuss senken und Knopfloch nähen.



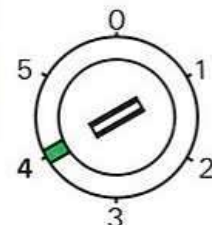
Knopf auf 1 Maschine näht erste Raupe vorwärts



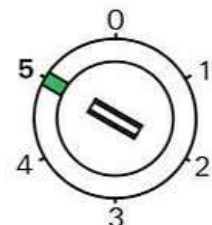
Knopf auf 2 Maschine näht Riegel



Knopf auf 3 Maschine näht zweite Raupe rückwärts



Knopf auf 4 Maschine näht Riegel

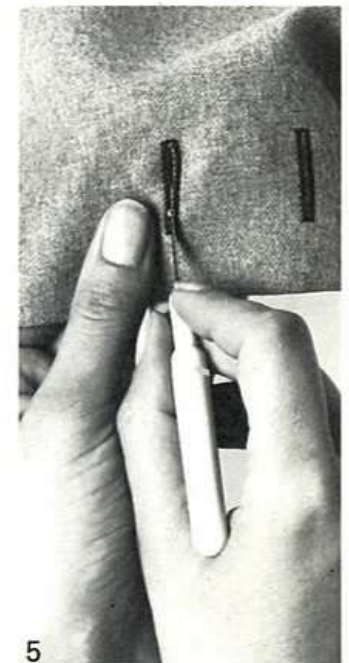


Knopf auf 5 Maschine vernäht

Weitere Knopflöcher Knopf wieder auf 1 stellen. Weiterer Nähablauf wie oben beschrieben. Für alle anderen Näharbeiten Knopf auf 0 stellen.

Aufschneiden des Knopfloches

Mit Vorteil von beiden Knopflochenden zur Mitte schneiden (Bild 5). Das Durchschneiden eines Riegels wird damit vermieden.



5

Knopfloch mit Garneinlage

Die Garneinlage verstärkt das Knopfloch.

In allen Maschenmaterialien – auch Hand- und Maschinengestricktes – ist die Garneinlage besonders wichtig, damit sich das Knopfloch nicht verzieht.

Die Stärke des Garnes hängt vom Nähgut ab. Geeignet sind: Perlarn Nr. 8, Knopflochfaden, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn. Probeknopfloch nähen.

Nähgut so unter den Fuss legen, dass der Übertritt vor dem Nähfuss liegt. Die Garnschlinge kommt damit an jenes Ende des Knopfloches zu liegen welches durch den Zug des Knopfes beansprucht wird (Bild 6).

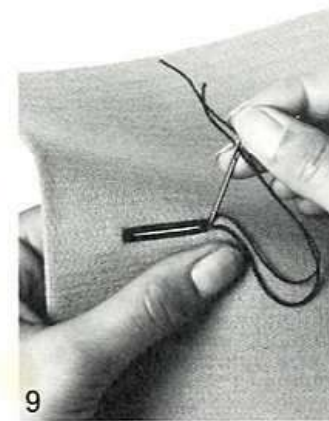
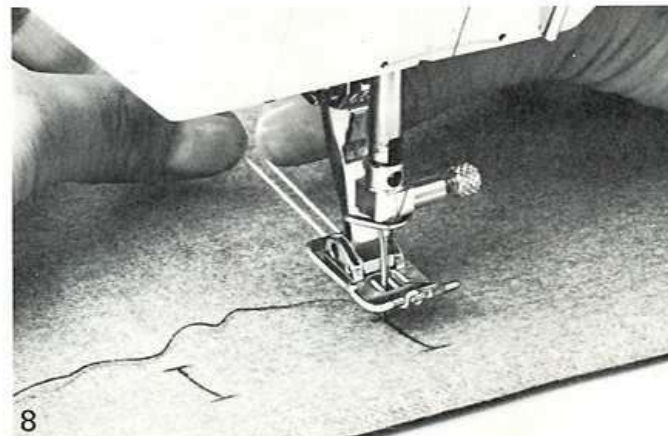
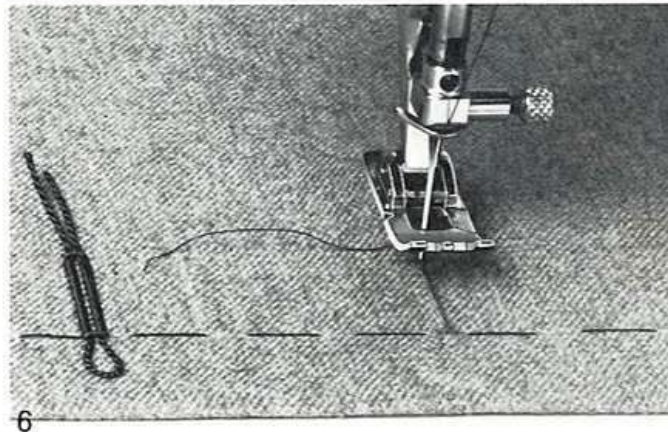
Nähen mit Garneinlage

Das Einhängen des Garnes ist viel einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht:

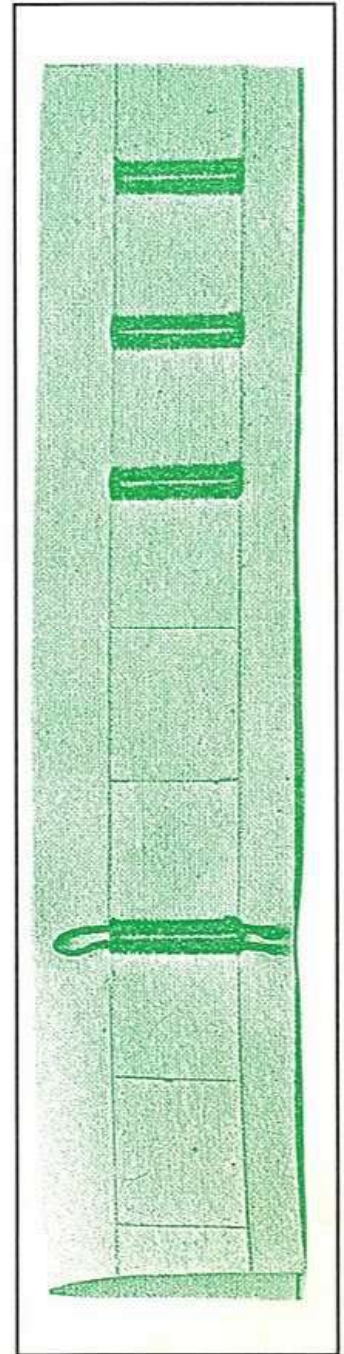
1. Nadel mit Hilfe des Handrads abwärts bewegen und prüfen, ob sie in der Mitte des Nähfusses steht. Wenn nicht, Nadelstopp 1 x betätigen. Nähgut unter den Fuss legen und Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Fuss noch nicht senken.

2. Einlagegarn über den mittleren Steg des Knopflochfusses legen (Bild 7) und beide Enden unter dem Fuss nach hinten ziehen (Bild 8). Fuss senken und prüfen, ob das Garn gleiten kann, also nicht festgeklemmt ist.

3. Knopfloch nähen, Einlagegarn dabei nicht festhalten, es muss gleiten können.



Am Schluss Garnschlinge nachziehen. In Maschenmaterialien Garnenden mit grober Handnähnadel nach hinten ziehen (Bild 9) und gut verknoten oder vernähen. In Stoff kann das Garnende abgeschnitten werden.



Tricot-Flicken

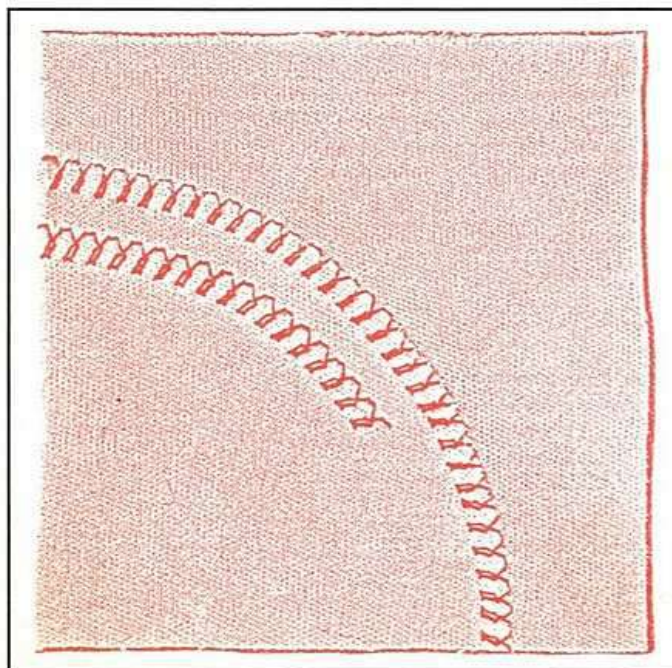
Flick aufsetzen mit Tricotstich

Vor allem für das Flickern von Wäsche aus Tricot

Nähfuss:	560
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80-70
Stichwahl:	5
Stichbreite:	4
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Kleine schadhafte Stellen werden mit Vorteil gestopft. Siehe Seite 30. Bei grösseren dünnen oder schadhafte Stellen

eignet sich das Aufsetzen eines Ersatzstückes besser, weil die Elastizität erhalten bleibt.



Ersatzstück, eventuell aus dem noch guten Teil eines nicht mehr getragenen, ähnlichen Wäschestückes ausschneiden, möglichst abgerundet, d.h. ohne Ecken, damit die Elastizität in allen Richtungen erhalten bleibt. Das Ersatzstück aufstecken und mit kleinen Heftmatikstichen möglichst an der Kante aufheften. Anschliessend mit Tricotstich aufnähen, 1-2 Reihen. Zuletzt schadhafte Stelle ausschneiden.

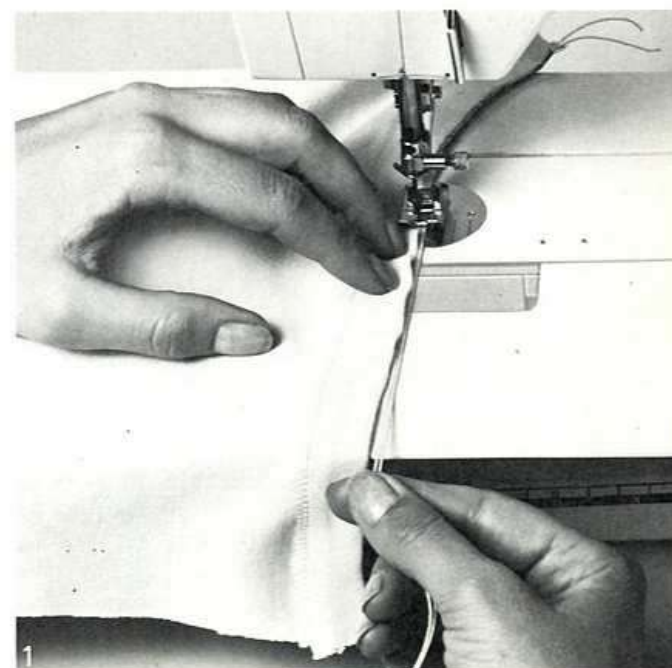
Seite 28

Kanten mit Gummifaden

Der Gummifaden dient dazu, verzogene Kanten wieder in die ursprüngliche Form zu bringen.

Nähfuss:	000
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80
Stichwahl:	1
Stichbreite:	3
Stichlänge:	1-1½
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Zwei Gummifäden der Kante entlang mitführen und mit Zickzackstichen annähen. Gummifaden dabei leicht anziehen (Bild 1).



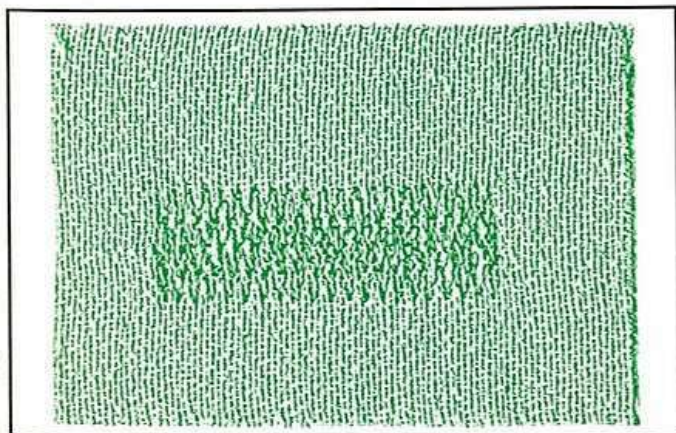
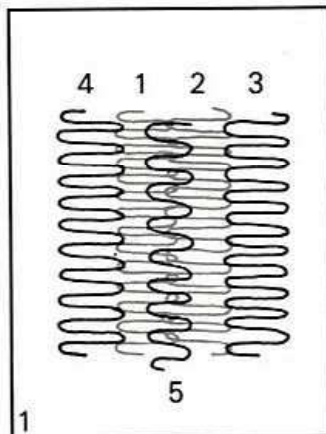
Stoff-Flicken

Risse flicken mit Bogennaht

(modernes Stopfen) bei Rissen und dünnen Stellen in praktisch allen Materialien.

Nähfuß:	000
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80-70
Stichwahl:	9
Stichbreite:	4
Stichlänge:	fast 0-¼
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Immer feinen Stoff unterlegen. Bei Rissen je nach Art des Gewebes und der Beschädigung 3-5 Reihen Bogennaht nähen (Bild 1). Bei dünnen Stellen so viele Reihen nebeneinander nähen, bis die Stelle überdeckt ist. Jede Reihe ganz wenig in die vorhergehende einhängen.



Flickaufsätze mit Wabenstich für Überkleider und Kinderjeans

Nähfuß:	560
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80
Nadelposition:	Mitte (ev. Rechts)
Transporteur:	Nähen

1. Arbeitsgang

Heftmatik einschalten

Stichwahl:	0
Stichbreite:	0
Stichlänge:	1 ca.
Farbanzeige:	●

Schadhafte Stellen nicht heraus schneiden. Ersatzstück rechts aufstecken

und der Kante entlang mit kleinen Stichen heften. Mit Stopffaden.

2. Arbeitsgang

Heftmatik ausschalten

Stichwahl:	2
Stichbreite:	4
Stichlänge:	2
Farbanzeige:	●

Kanten mit Wabenstich übernähen. Darauf achten, dass die Wabenstichnaht ganz auf dem

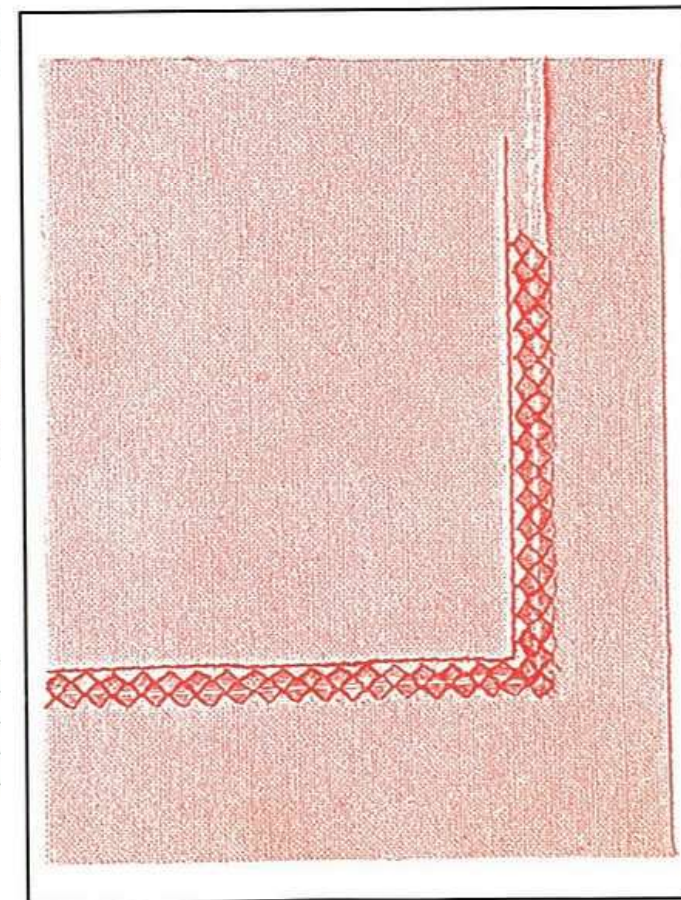
Ersatzstück liegt und dass die Nadel genau neben dem Rand des Ersatzstückes einsticht.

3. Arbeitsgang

Stichwahl:	0
Stichbreite:	0
Stichlänge:	½ ca.
Farbanzeige:	●

Am inneren Rand – dem Wabenstich entlang – Geradstich nähen, dann das beschädigte Stoff-

stück heraus schneiden. Die Geradstichnaht erleichtert das Herausschneiden.



Stopfen

Grundlage des Stopfens

Zum Stopfen muss der Transporteur versenkt werden, damit das Stopfgut nicht transportiert wird. Das Stopfgut wird von Hand hin und her geführt. Wichtig beim Stopfen ist das gleichmässige Führen, dies bedarf einiger Übung.

Empfehlung

– Möglichst Stopfrahmen benützen, dadurch bleibt die Stopfstelle gleichmässig gespannt.
– Rahmen **ohne Druck** hin- und herführen, sonst entstehen ruckartige Be-

wegungen und Fadenreissen.

– Immer von links nach rechts arbeiten und immer **längs**, nicht quer, sowohl zum Spannen der Fäden als anschliessend zum Überdecken. (Nach dem Spannen Arbeit drehen.)

– Günstige Art, den Rahmen zu halten: Die äusseren 4 Finger fassen den Rahmen ziemlich straff, dadurch liegt er sicher in der Hand. Auch dies hilft zum Gleichmässigführen.

– Anschiebetisch benützen, Ellbogen wenn möglich aufstützen. Maschine genügend vom Tischrand weg aufstellen.

Stopftechnik

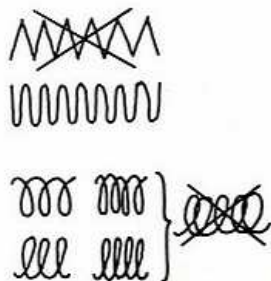
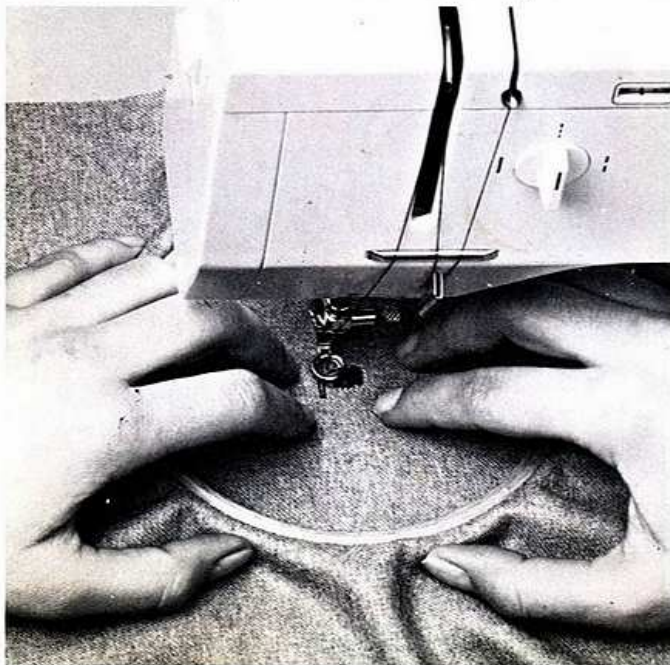
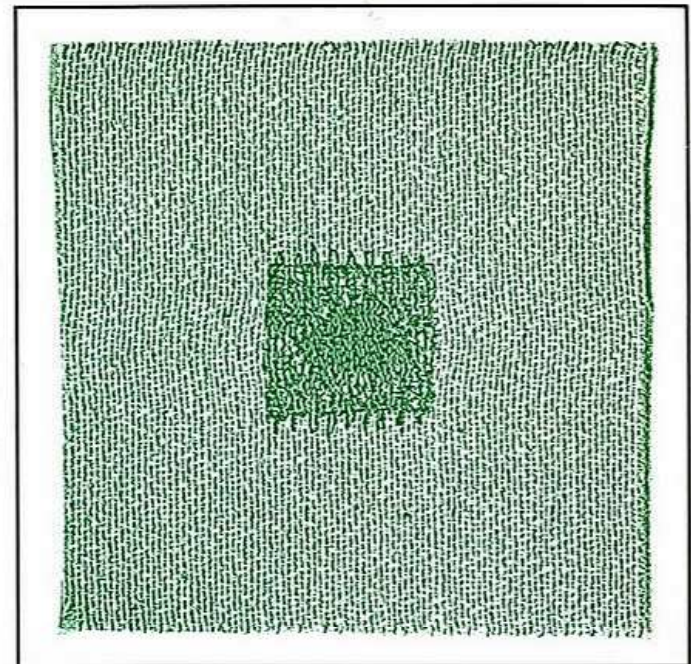
Es gibt verschiedene Stopftechniken. Hier eine Technik, die leicht zu erlernen ist:

Nähfuss:	285
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80–70
Stichwahl:	0
Stichbreite:	0
Stichlänge:	0
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Versenkt
Farbanzeige:	●

Wichtig: Nicht spitzig, sondern in Rundungen stopfen, sonst besteht die Gefahr des Nachreissens. Die L- und M-Bewegung wird besonders von Anfängern bevorzugt. Darauf achten, dass daraus keine Kreisbewegung wird.

Die drei Arbeitsgänge

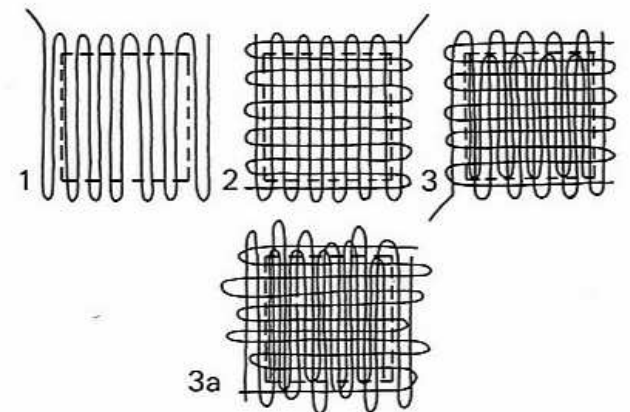
1. Spannen, dann Arbeit $\frac{1}{4}$ drehen.
 2. Überdecken, jedoch nicht zu dicht, damit der Rand nicht zu dick wird. Arbeit $\frac{1}{2}$ drehen.
 3. Fertig stopfen, nur noch etwa 2 Fäden über das «Loch». Diese Reihe soll sich in der zweiten praktisch verlieren, muss also in der gleichen Richtung gearbeitet werden wie die zweite Reihe.
- 3a.** Sobald man die Technik des Stopfens beherrscht, arbeitet man den Rand der Stopfstelle in unregelmässigen Längen. Der Faden soll sich im Gewebe «verlieren».



Hauptfehler:

- Faden reisst oft:
- Stopfgut wurde **unregelmässig** geführt.
- Stich ist unschön, der Faden liegt obenauf:
- Stopfgut wurde **zu rasch** geführt.

- Auf der Unterseite bilden sich kleine Knötchen:
- Stopfgut wurde **zu langsam** geführt.



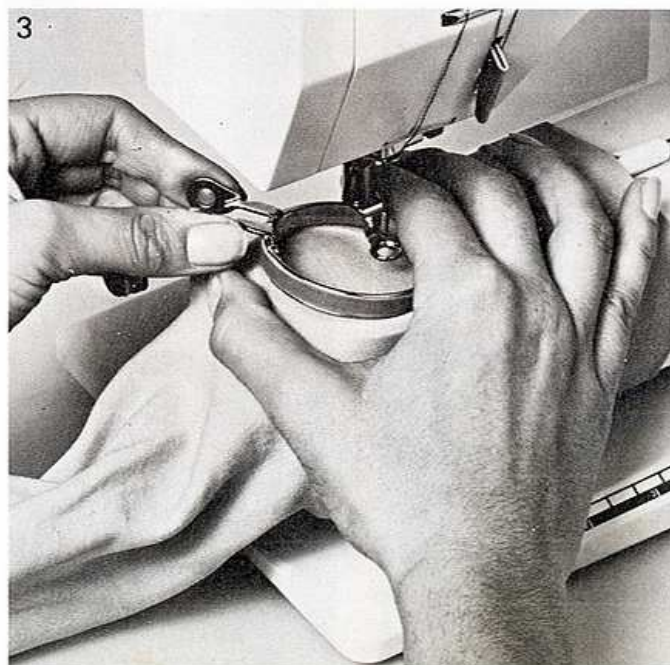
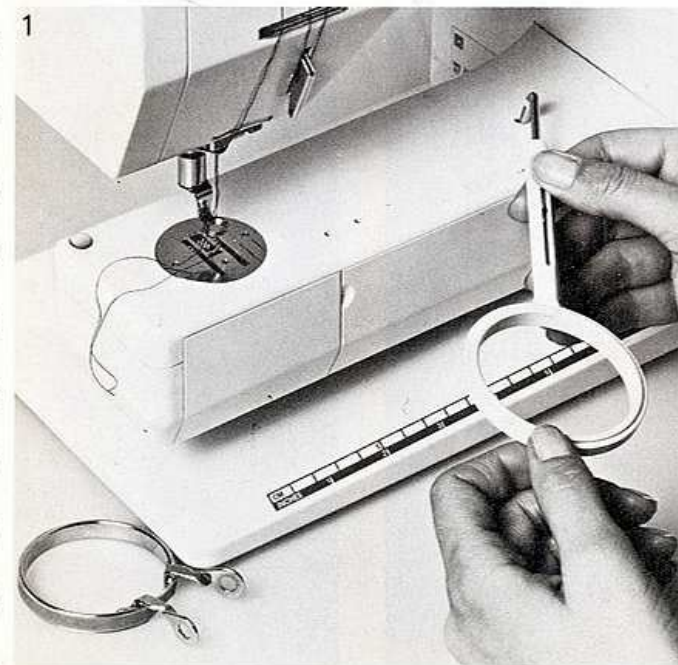
Der kleine Stopfring

Der kleine Stopfring ist besonders praktisch zum Stopfen von kleinen schadhafte Stellen in feinen Stoffen sowie in feiner Wäsche aller Art, feinen Socken und Pull-overn z.B. aus Helanca, Interlock, Jersey.

Einspannen

– Stopfrähmchen ohne Spannring auf dem Freiarm einhängen (Bild 1).
– Stopfgut gleichzeitig über Freiarm und Rähmchen ziehen.

– Stopfrähmchen ganz nach links ausziehen.
– Zeigefinger und Daumen der rechten Hand ringförmig auf den kleinen Stopfring legen.



– Mit der linken Hand Stopfgut an der Stirnseite des Freiarmes spannen. Die so erzielte Spannung mit dem Daumen der rechten Hand festhalten (Bild 2).

– Mit der linken Hand Spannring wie folgt einsetzen: Spannring schliessen, unter den Zeigefinger der rechten Hand einfahren und **festhalten**. Dann erst Spannring ganz in das Rähmchen drücken (Bild 3).

Stopftechnik

In rohrartigen Gegenständen wird in der Regel in Querrichtung (Maschenlauf) gespannt und in Längsrichtung gedeckt, da man die Arbeit nicht drehen kann.

Abschlüsse auf Stoff

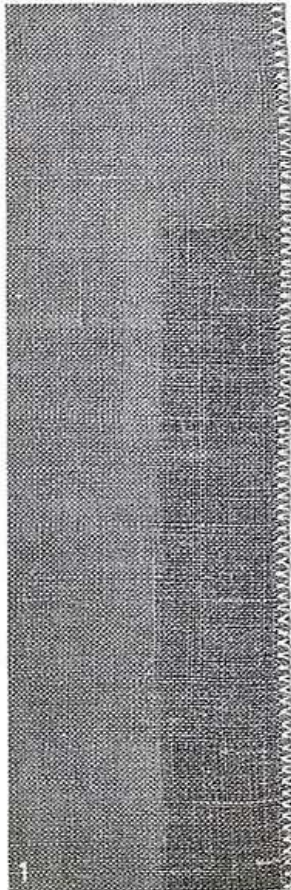
Feiner Kantenabschluss

Für Volants, Foulards (Halstücher), Echarpen, Servietten usw.

Nähfuss:	000
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80–70
Stichwahl:	1
Stichbreite:	1½–2
Stichlänge:	½ ca.
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Stoffkante etwa 1 cm umbügeln. Über diese gebügelte Kante Zickzack nähen. Stoffkante in der Mitte des Fusses führen, wie beim Kanten umnähen. Zuletzt auf der Rückseite restlichen Stoff der Zickzacknaht entlang abschneiden (Bild 1).

Kleiner Trick: Stoffkante während des Nähens ein wenig zurückhalten.



Spitzen und Einsätze auf Stoff

Nähfuss:	000
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80–70
Stichwahl:	0
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

1. Arbeitsgang

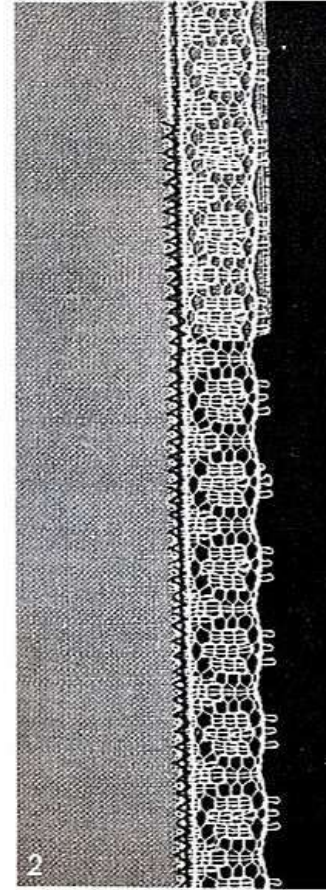
Stichbreite: 0
Stichlänge: ca. 1

Spitzen aufstecken, heften und mit Geradstich aufnähen.

2. Arbeitsgang

Stichwahl: 1
Stichbreite: 1½–2½
(je nach Spitze)
Stichlänge: ¼–½
(je nach Spitze)

Stoffkante nach unten bügeln. Auf der rechten Seite Kante der Spitze mit Zickzack übernähen. Auf Rückseite restlichen Stoff der Zickzacknaht entlang abschneiden (Bild 2).



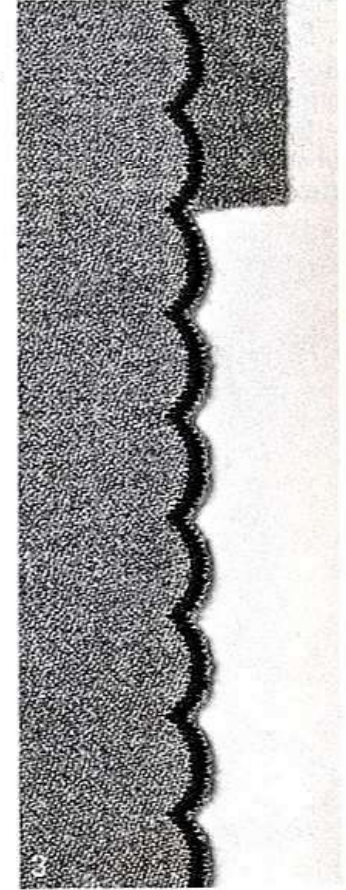
Festonabschluss

Für Kragen, Manchetten, Halstücher, Volants, Tischdecken, Sets, Futtersäume usw.

Nähfuss:	030*
Faden:	Stickfaden Nr. 30
Nadel:	80–70
Stichwahl:	10
Stichbreite:	4
Stichlänge:	fast 0
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

* Für Klasse 931 Sonderzubehör

Gewünschte Linie bezeichnen. Papier darunter heften. Feston nähen, Papier wegnehmen und Feston ausschneiden (Bild 3).

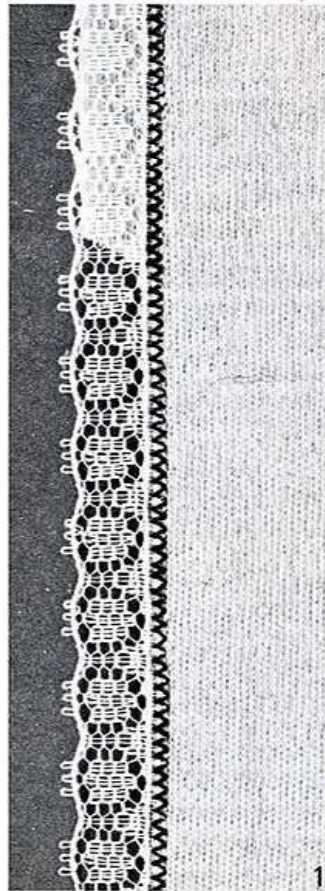


Abschlüsse auf Tricot

Spitzen auf Tricot

Nähfuss:	000
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80–70
Stichwahl:	1
Stichbreite:	1½–2
Stichlänge:	½ ca
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Spitzen aufstecken, mit kurzem Heftmatikstich heften, mit Zickzack annähen über die Kante der Spitzen. Auf der Rückseite restlichen Tricot der Zickzacknaht entlang abschneiden (Bild 1).



Muschelsaum

besonders für feine Stoffe und Jersey

Nähfuss:	000
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	3
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Nähgut so unter den Nähfuss legen, dass die Kante für den Muschelsaum **links** liegt. Die Nadel soll genau an der Kante ins Leere stechen (Bild 2).



Gummiband

besonders für Wäsche und Sportunterbekleidung

Nähfuss:	000
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	4
Stichbreite:	3
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Am einfachsten Tricot zuerst einreihen: Langen Geradstich nähen – dann am Unterfaden ziehen und den Tricot auf die notwendige Weite zusammenziehen.

Gummiband aufstecken und annähen. Auf der Rückseite restlichen Stoff abschneiden (Bild 3). Gummiband muss während des Nähens **nicht** gedehnt werden.



Markieren

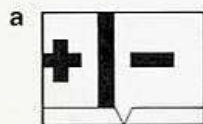
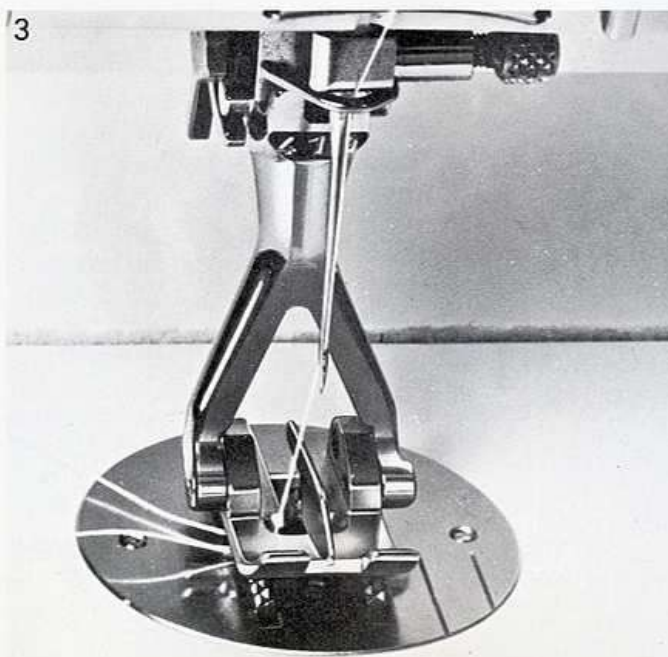
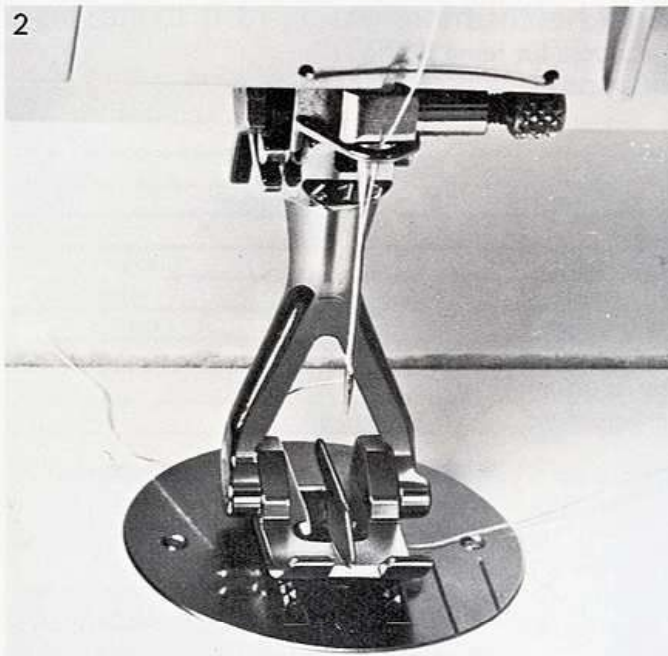
Mit dem Markierfuss können Schnittmuster auf einfache Weise auf den Stoff übertragen werden.

Nähfuss:	419
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80 (70/90)
Stichwahl:	1
Stichbreite:	2
Stichlänge:	4
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Vorbereitung:

1. Zuerst Stichbreite einstellen. Kontrollieren, ob Nadel ganz oben steht, **dann erst** Fuss anstecken.
2. Obere Fadenspannung schwächer stellen (Bild 1a), so dass sich lose Schlingen bilden können. **Nach dem Markieren Fadenspannung wieder auf normal** (Bild 1b).
3. Faden im Markierfuss nach hinten ziehen (Bild 2). Bei Nähbeginn Faden immer seitlich unter den Fuss legen (Bild 3).

Die ersten zwei Stiche **langsam nähen**.



Markieren mit Stopffaden

(in dünnen Stoffen)

Nadel: 70

Markieren mit Nähfaden

Nadel: 80

Markieren mit Heftfaden

(besonders in Wollstoffen)

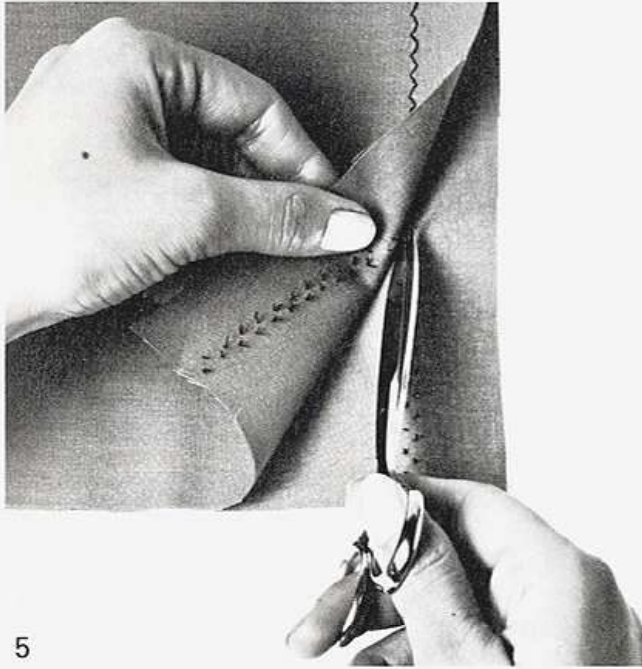
Nadel: 90

Heftfaden **nur** oben; unten gewöhnlichen Faden.

Beim Markieren von Hand überträgt man direkt entlang des Schnittmusters. Für das zeitsparende Markieren mit der Maschine empfiehlt sich, das Muster zuerst mit Kreide auf den Stoff zu übertragen (Bild 4) und die Stoffteile vor dem Markieren zu stecken, damit sie sich nicht verschieben können.



Seite 35



Lange Nähte müssen nicht durchgehend markiert werden. Einige Markierstiche nähen, Markierfuss heben, Nähgut etwa 5 cm nach hinten ziehen, wieder einige Stiche nähen, usw. (Bild 8 links).
Vor dem Aufschneiden die langen Zwischenstiche auf beiden Seiten durchschneiden (Bild 8 rechts).

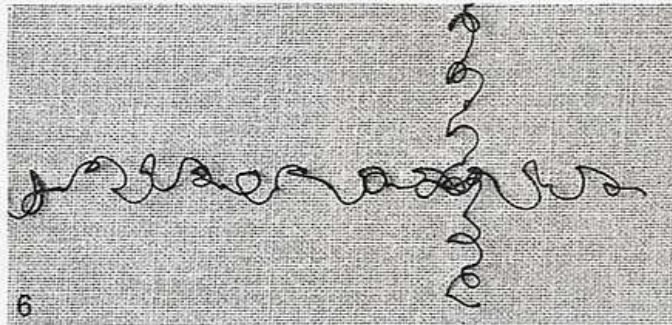
5

Anschliessend werden die beiden Stofflagen auseinandergezogen und die Fäden durchgeschnitten (Bild 5).

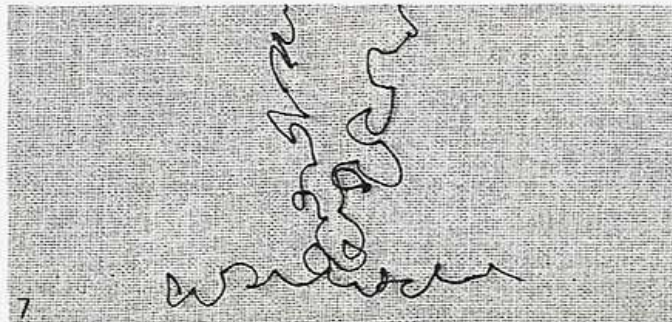
Nach dem Aufschneiden wird auf der Rückseite der **Unterfaden** einige Male durchgeschnitten.

So werden die Ecken markiert ...

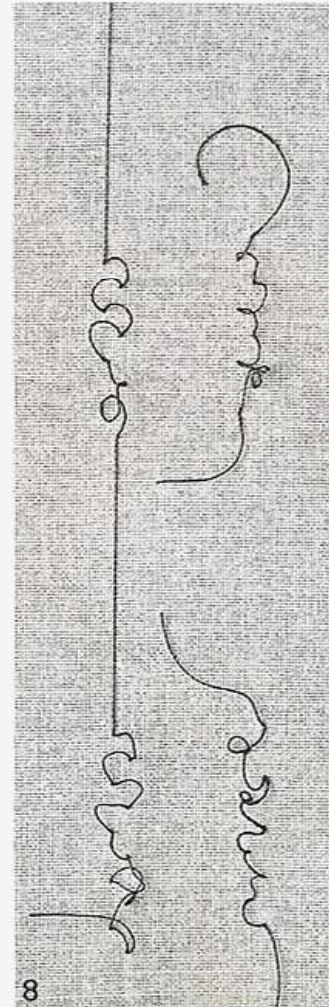
und so die Abnäher (Bild 7).



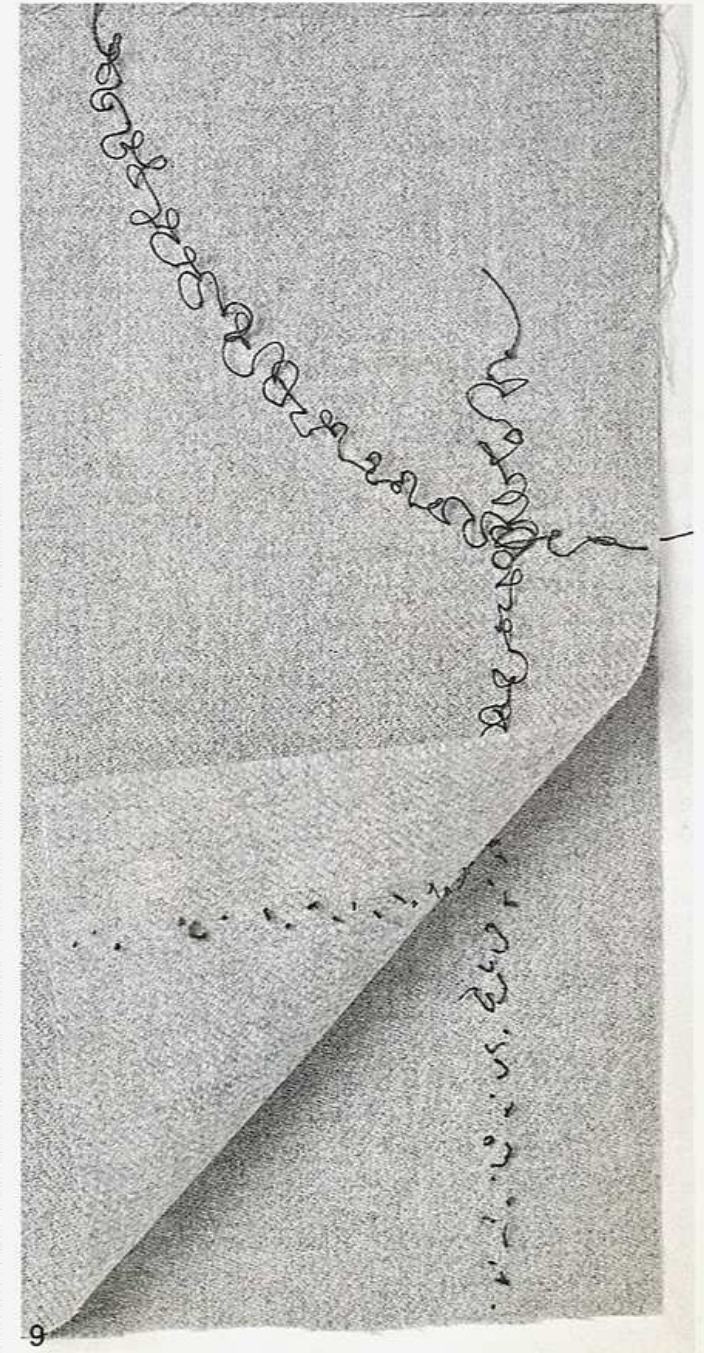
6



7



8



9

Kräuseln (einreihen)

Kräuseln mit Pergarn

lange Stoffteile

Nähfuss:	452
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	7
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1–2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

Beide Kräuselreihen können in einem Arbeitsgang genäht werden.

Arbeitsweise:

Kontrollieren, ob Nadel in der Mitte des Nähfusses einsteicht. Nähgut, linke Seite oben, unter den Fuss legen, Nadel einstechen, Fuss noch nicht senken.

Pergarn (2 × Länge des Stoffteiles + 20 cm) in der Mitte fassen, über den mittleren Steg des Knopflochfusses legen und wie beim Knopfloch

nach hinten ziehen. Fuss senken. Die Garnschlinge vom Fuss abheben (Bild 1) und das Garn nach vorne ziehen, bis die Garnenden hinten nur noch etwa 10 cm überstehen. Anschliessend nähen. Das Garn läuft in den beiden Rillen des Knopflochfusses mit und wird übernäht. Am Schluss beide Fäden halten und den Stoff zusammenstossen (Bild 2).

Das gewöhnliche Kräuseln

Nähfuss 000 verwenden
Kleine Teile oder ganz dünne Stoffe können wie folgt gekräuselt werden:

Stichbreite:	0
Stichlänge:	4

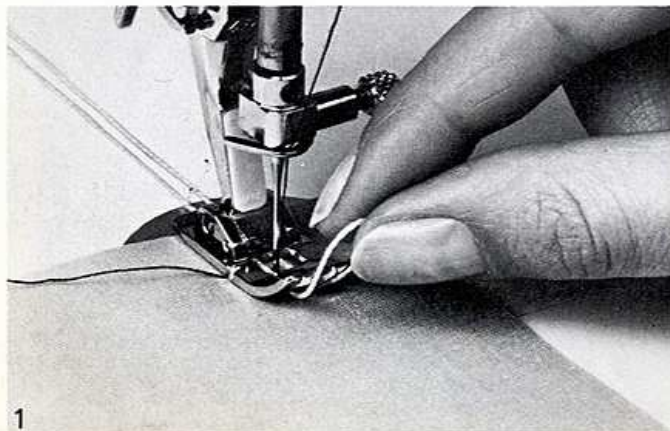
Zwei Geradstichreihen nähen. Dann die beiden Unterfäden halten und den Stoff auf die gewünschte Weite zusammenstossen.

Kräuseln mit Gummifaden

Nähfuss:	452
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	7
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1½–2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

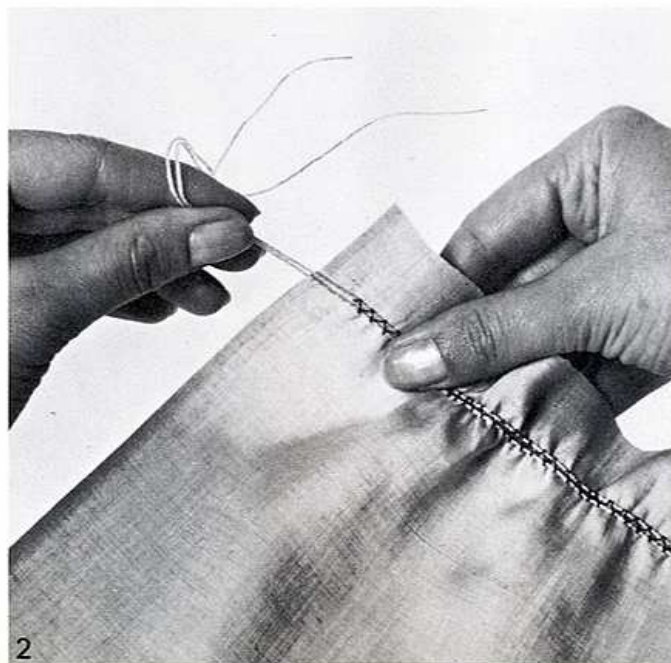
Die Arbeitsweise mit Gummifaden ist gleich wie die mit Pergarn, nur wird der Gummifaden **während des Nähens** angezogen. Je nach gewünschter Kräuselung zieht man etwas

mehr oder weniger stark (Bild 3). Nähprobe machen.

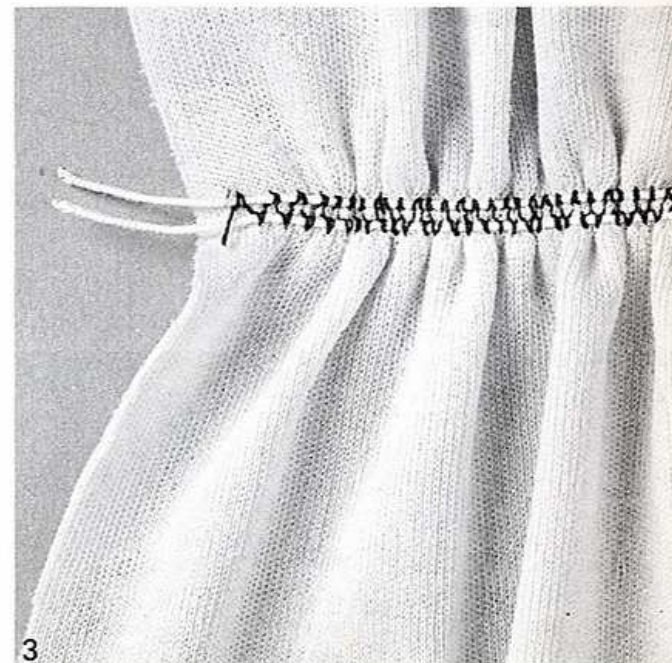


1

36



2



3

Monogramme

Die nachstehenden Angaben gelten für «frei geführte Monogramme»

Nähfuss:	– (ev. 285)
Faden:	Stopfgarn/ Stickgarn
Nadel:	80
Stichwahl:	1
Stichbreite:	4–2
Stichlänge:	0
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Stopfen
Farbanzeige:	●

Monogramme können auf verschiedene Arten gestickt werden. Ausführliche Angaben finden Sie im Bernina-Nähheft Nr. 16. Das Nähheft enthält auch Vorlagen von Alphabeten in verschiedenen Grössen und Schriften.

Ohne Nähfuss arbeiten. Aber: **Hebel zum Senken des Nähfusses trotzdem senken**, sonst gibt es lose Stiche. Nähgut immer in den Rahmen einspannen. Bei dünnen Stoffen zusätzlich Papier unterlegen.

Wer anfänglich Angst hat, ohne Nähfuss zu sticken, kann den Stopffuss 285 zu Hilfe nehmen. In den meisten Fällen verwendet man Stopfgarn. Für grosse Monogramme, z.B. auf Frottétüchern eignet sich auch Stickgarn.

Erlernen und Üben

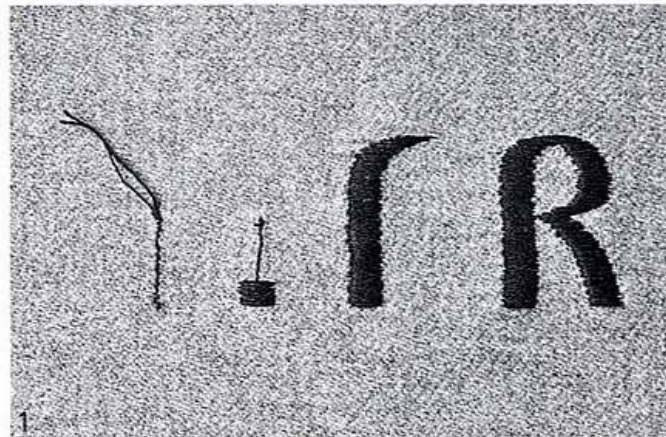
– zunächst Monogramme **nicht** vorzeichnen, sondern frei «schreiben». Konzentrieren Sie sich nur auf das Führen des Rahmens.

– Immer Stichbreite 4 wählen und Buchstaben nicht über 2 cm gross nähen. (Grosse Monogramme verlangen eine ausholende Bewegung, was zum Üben weniger günstig ist).

– Die Buchstaben R und B eignen sich besonders gut zum Üben.

– Später einige vorgezeichnete Monogramme üben. Die vorgezeichnete Linie soll in der Mitte des Zickzackstiches liegen.

– Maschine mit etwa Dreiviertel-Geschwindigkeit laufen lassen, den Rahmen jedoch **langsam**, gleichmässig und ruhig führen.



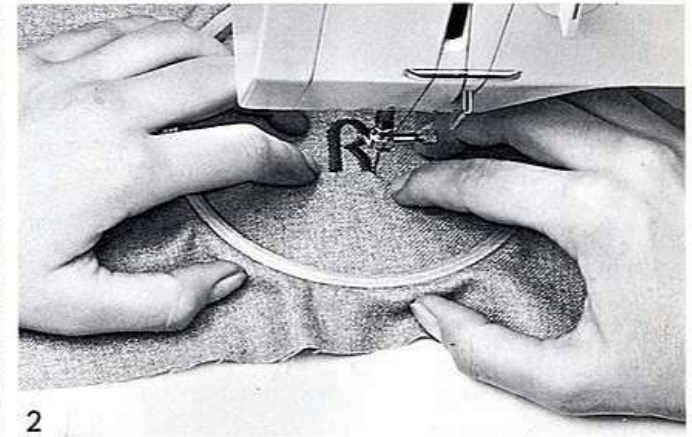
Arbeitsweise: (Bild 1)

a) Unterfaden durch den Stoff nach oben ziehen. Mit einigen Geradstichen vernähen. Beide Fadenenden abschneiden.

b) Zickzack einschalten, mit Hilfe des Handrades 1–2 Kontrollstiche nähen, darauf achten, dass Vernähstiche übernäht werden.

c) Rahmen aufwärts bewegen, so als wollte man damit schreiben. **Rahmen jedoch auf keinen Fall abdrehen**, die breiten und schmalen Partien ergeben sich von selbst. Sobald die Rundung beginnt, den Rahmen der Rundung nachführen ohne ihn abzdrehen.

d) Am Schluss mit Geradstich vernähen.



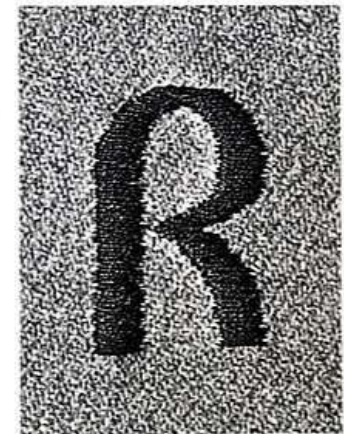
Führen des Stickrahmens

Ob ein Monogramm gleichmässig gedeckt wird, hängt in erster Linie vom richtigen Halten des Rahmens ab. Je korrekter und fester dieser gehalten wird, desto schöner wird das Monogramm. Rahmen fassen wie zum Stopfen (Bild 2). Darauf achten, dass wirklich nur der Rahmen geführt wird. Jeder Druck der Finger auf den Stoff ergibt unregelmässiges, ruckartiges Schieben und dadurch ungleichmässige Monogramme.

Wichtig:

Möglichst in der Mitte des Rahmens arbeiten, sonst ist das gleichmässige Führen sehr schwierig.

Kleine schmale Buchstaben sind schwieriger zu sticken. Versuchen Sie es erst, wenn Ihnen die grösseren etwas geläufig sind.



Applikationen sind aufgenähte Figuren. Der Phantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Zum Aufnähen gibt es die verschiedensten Techniken. Wir erklären nachstehend die Grundtechnik.

Führen des Nähgutes

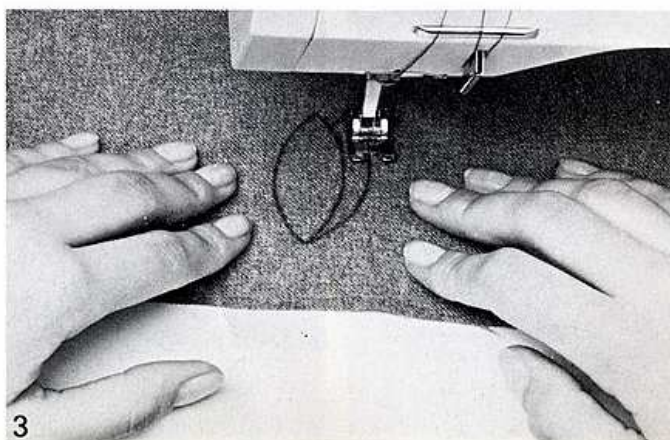
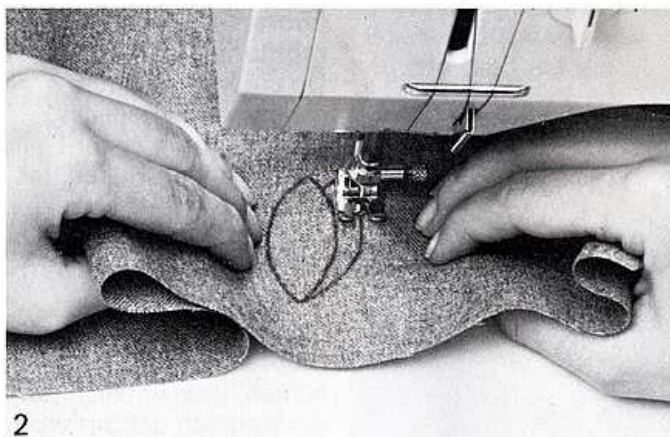
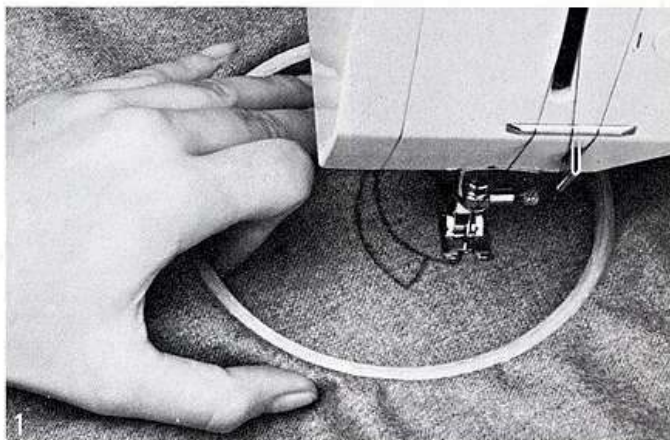
Es kann mit oder ohne Rahmen gearbeitet werden. Der gespannte Stoff lässt sich jedoch leichter führen. Das Lernen ist darum mit gespanntem Stoff wesentlich einfacher.

Die wichtigsten Grundregeln:

- Nähvorgang im Stichloch des Fusses beobachten
- Zum Nachfassen Maschine anhalten!
- Das Nähgut nur während des Nähens drehen, sonst entstehen Ecken. Ausnahme: ganz kleine Rundungen.

Führen mit Rahmen

Der Rahmen wird vor allem von der linken Hand geführt. Sie muss ihn sicher halten und leicht drehen können. Die rechte Hand muss jederzeit das Handrad bedienen können.



Handstellung zuerst wie zum Stopfen. Dann Zeigefinger gerade zurückziehen (Bild 1), bis an den inneren Rand des Rahmens. Mittel- und Ringfinger bleiben gestreckt.

Unbedingt beachten:

Zeigefinger nicht parallel zum Daumen legen, sonst kann sich die Hand kaum bewegen.

Führen ohne Rahmen

Einige Textilien, z.B. Samt, können nicht in den Rahmen gespannt werden. Trotzdem sollten sie möglichst in gespanntem Zustand geführt werden. Die Daumen liegen unter dem Stoff. Bei grossen Arbeitsstücken eine Falte legen. Nahe am Fuss führen. Auf diese Weise kann das Nähgut etwas gespannt und gut gedreht werden (Bild 2).

Diese Art zu führen ist ungünstig, es entsteht leicht Druck auf das Nähgut und das gleichmässige Führen wird schwierig (Bild 3).

Einfarbige Applikationen

Nähfuss:	030*
Faden:	Stopffaden/ Stickfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

* Für Klasse 931 Sonderzubehör

Arbeitsfolge

Motive seitenverkehrt mit Stoffpaspapier auf die Rückseite des Stoffes pausen.

Motiv kann auch auf dünnes Vilexit gepaust und auf die Rückseite des Stoffes aufgebügelt werden. Zu empfehlen für grobe und unregelmässige Gewebe, auf die sich schlecht aufpausen lässt.

Applikationsstoff mit Vilexit versteifen und rechts aufheften.

1. Arbeitsgang

Stichbreite: $\frac{1}{2}$ –1
Stichlänge: $\frac{1}{4}$ ca.

a) Auf der Rückseite auf den gepausten Linien nähen.

b) Überflüssigen Stoff den genähten Linien entlang sauber abschneiden. Dazu Arbeit aus dem Rahmen nehmen.

2. Arbeitsgang

Stichbreite: $1\frac{1}{2}$
Stichlänge: fast 0

Auf der rechten Seite Schnitttrand mit Raupennaht überdecken. Ecken und kleine Rundungen Stich für Stich nähen. Zuletzt Linien, die nicht appliziert wurden, durchpausen und von rechts übernähen.

Seite 39

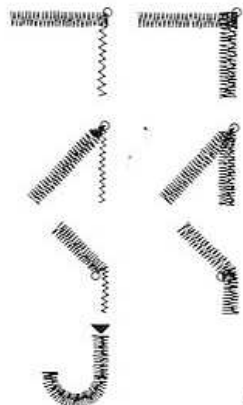
Ecken und kleine Rundungen

a) **Rechtwinklige Ecken:** Nadel am äusseren Rand einstechen, Arbeit drehen und weiternähen. Ecke wird dabei übernäht.

b) **Spitze Ecken:** Nähen bis 1/2 cm vor die Ecke. dann Zickzack **während des Nähens** auf 0 zurückdrehen. Fuss heben, Arbeit drehen, Zickzack wieder auf 1 1/2 stellen und sorgfältig weiternähen.

c) **Stumpfe Ecken:** Nähen bis Nadel genau in der **Winkelmitte** steht. Dann Ecke strahlenförmig nähen; d.h. nach jedem Stich Nadel in der Winkelmitte einstechen. Fuss heben und Nähgut ganz wenig drehen.

d) Kleine Rundungen ebenfalls strahlenförmig nähen



Mehrfarbige Applikation

Die Applikationen müssen sich überlappen.

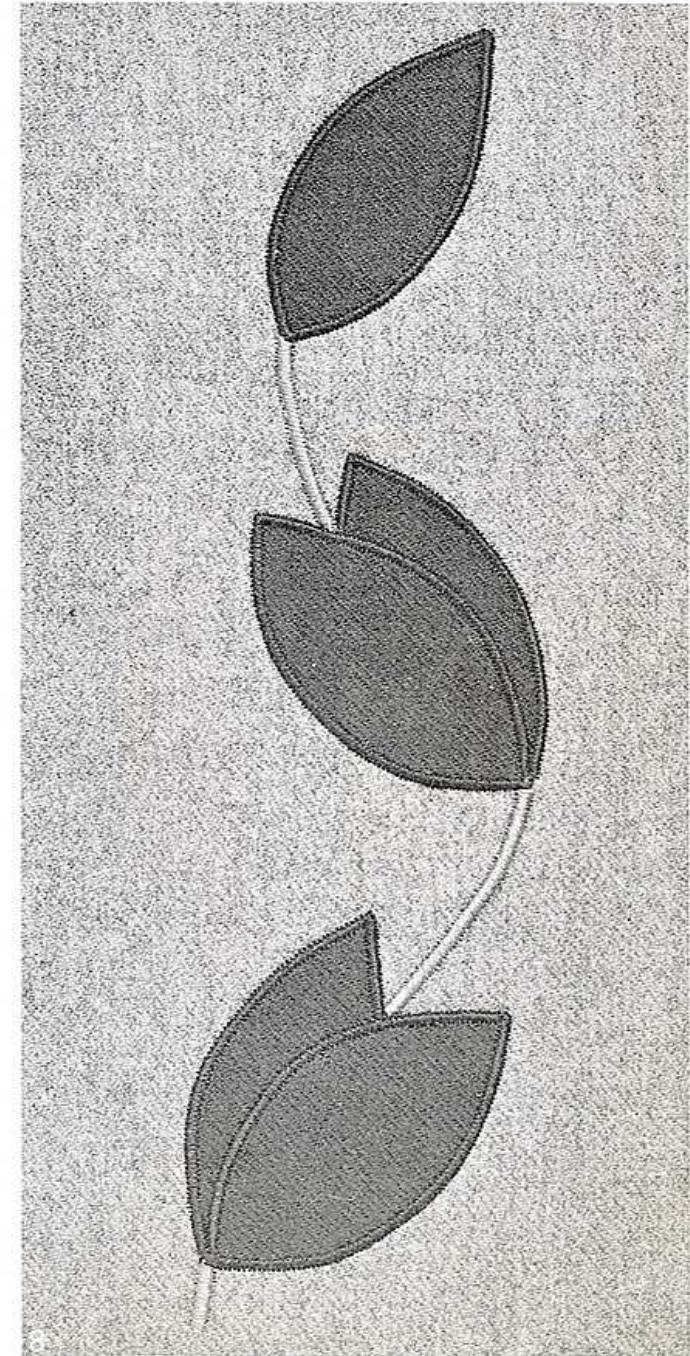
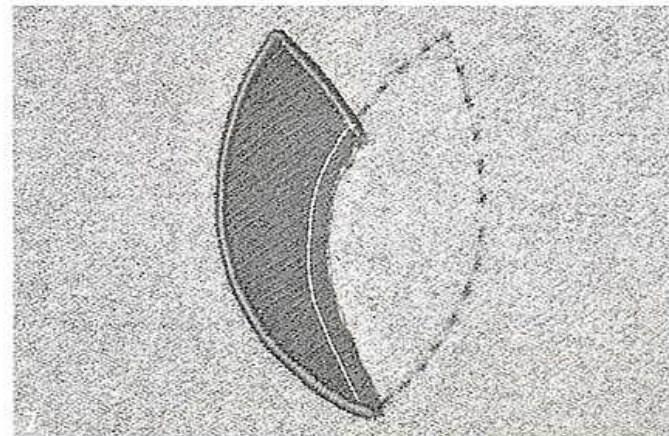
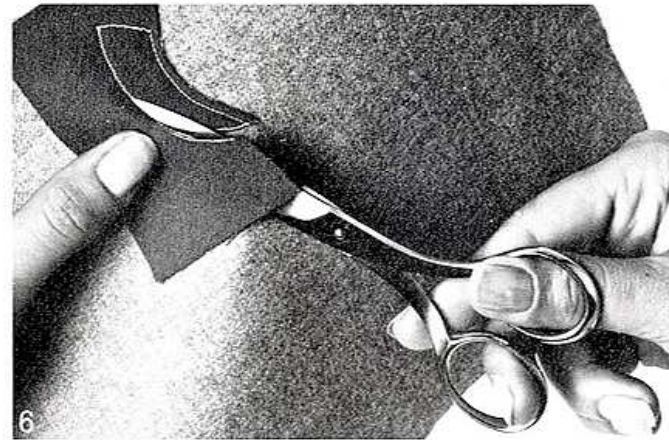
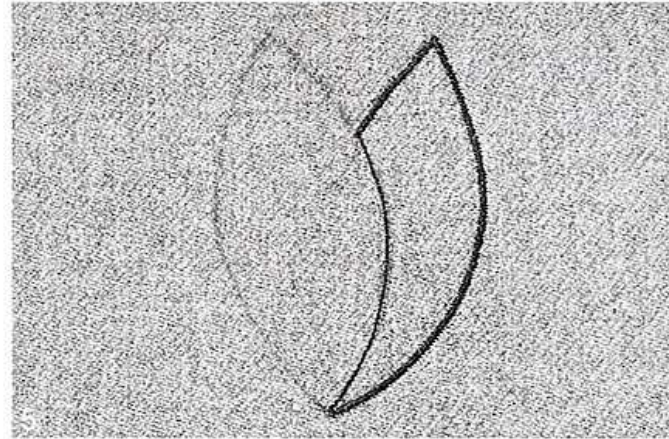
Untere Applikation:

1. Applikationsstoff aufheften. Erste Reihe nähen: Wo sich Farben überschneiden, nur mit Geradstich nähen, die übrigen Linien mit Zickzack (Bild 5).

2. Restlichen Stoff wegschneiden. **Achtung:** Wo Geradstich genäht ist, 2 mm stehen lassen; wo Zickzack genäht ist, Stoff ganz abschneiden (Bild 6).

3. Beim Überdecken der Konturen die Geradstichlinien auslassen. Diese werden von der nächsten Applikation überdeckt (Bild 7).

4. **Obere Applikation:** Wie gewöhnliche Applikationen arbeiten.



Zum guten Gelingen erfordert auch das Sticken mit Dekorstichen mit der Nähmaschine, wie alle anderen Handarbeiten, sei es Handsticken, Knüpfen oder Weben, einige Grundkenntnisse und Übung.

Üben lohnt sich. Mit etwas Fertigkeit werden Sie kleine Kunstwerke auch nach eigenen Ideen schaffen.

Üben Sie in der angeführten Reihenfolge. Jeder Schritt baut auf dem vorhergehenden auf. Auch das Üben macht Spass.

Grundübungen für das Dekorsticken

1. Blätter (Rapportanzeige-Übung)
2. Blumen
3. Parallel nähen der Muster
4. Nähen und Berechnen von Ecken
5. Nähen und Berechnen von Rundungen

Zum Üben eignet sich am besten ein heller, gleichmässiger und etwas fester Baumwollstoff (doppelt gelegt, statt Papierunterlage). Wenn nötig, Stoff etwas stärken.

40



Führen des Nähgutes
Darauf achten, dass das Nähgut **gleichmässig** unter den Nähfuss einläuft. Ziehen, stossen oder zurückhalten des Nähgutes ergibt unregelmässige Muster (Bild 1).

Anschiebetisch benützen! Maschine nicht an den Tischrand stellen.

Die Papierunterlage
Damit sich der Stoff durch die Breite des Stiches nicht zusammenzieht, immer Papier unterheften (Bild 2). Dazu eignen sich Musterpapier, Schreibmaschinenpapier,

unbedrucktes Zeitungspapier, jedoch kein Seidenpapier. Bei durchsichtigen Stoffen durchsichtiges Papier, z.B. Pergamin, verwenden.

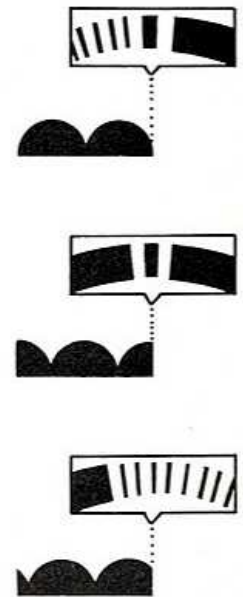
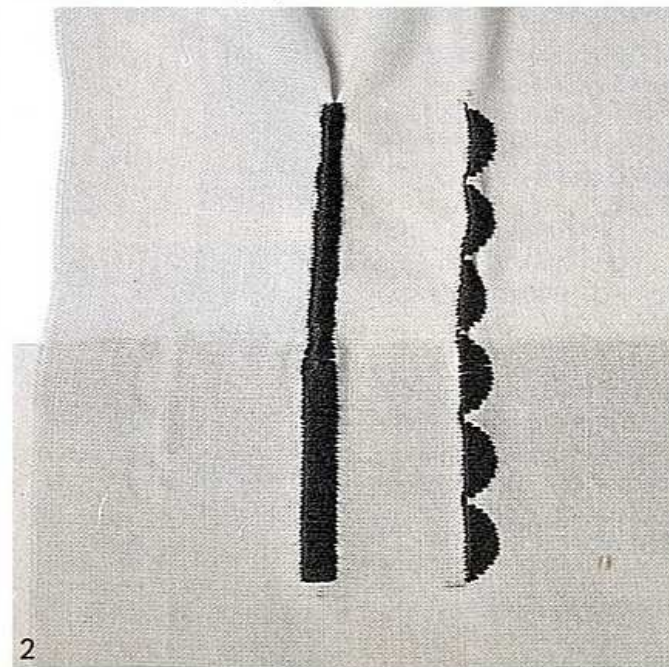
Die Rapportanzeige (Bild 3)

Die Rapportanzeige zeigt an, wie weit ein Dekormuster genäht ist.

a) Der rote Strich zeigt Anfang und Ende eines Musters an

b) Der schwarze Strich zeigt die Mitte des Musters an

c) Der unterbrochene Balken (senkrechte schwarze Striche) ist eine Voranzeige, dass das Muster bald fertig ist.



a

b

c

Seite 41

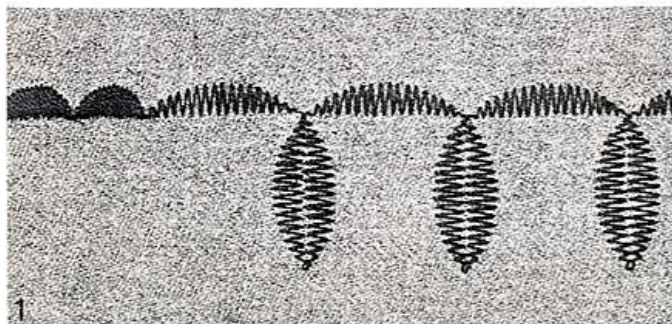
1. Blätter

Übung zum Beobachten der Rapportanzeige

Nähfuß:	030
Faden:	Stickfaden No. 30
Nadel:	80
Stichwahl:	15
Stichbreite:	4
Stichlänge:	½ ca.
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

1. Muster nähen bis etwas über die Mitte des Musters. **In dieser Zeit nur die Nähstelle im Fussausschnitt beobachten.**

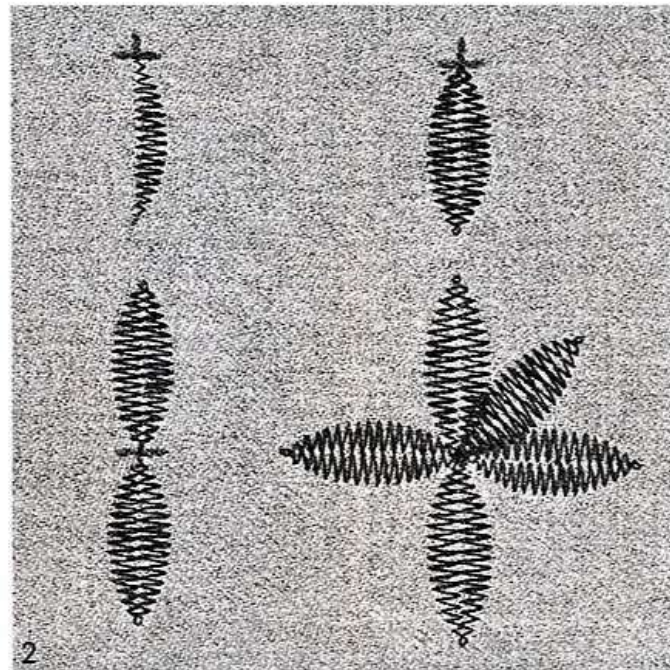
Nach der Mitte des Musters langsam nähen, damit nicht weiter genäht wird als bis zum Ende des Musters. Gegen Ende des Musters feststellen, ob die Rapport-Anzeige schon auf Voranzeige steht. **Wenn ja, nur noch Rapport-Anzeige beobachten.**



1

2. Blumen (Bild 2)

1. Immer in der Mitte beginnen
2. Beim Nähen der zweiten Hälfte gegen das Zentrum der Blume das Ende des Musters, den roten Strich, auf keinen Fall «überfahren», sonst

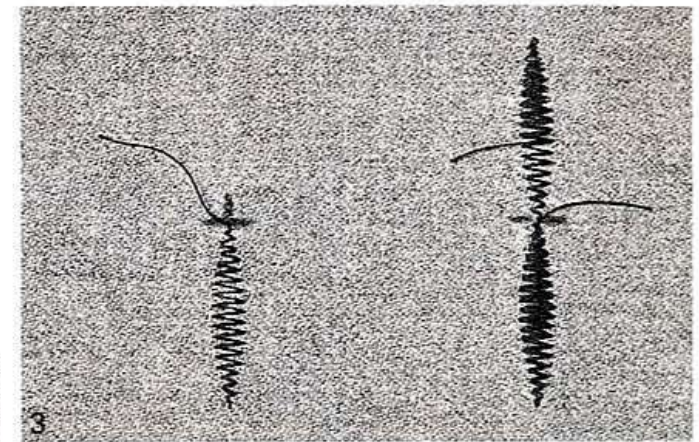


2

wird das nächste Blatt länger oder kürzer oder verschoben.

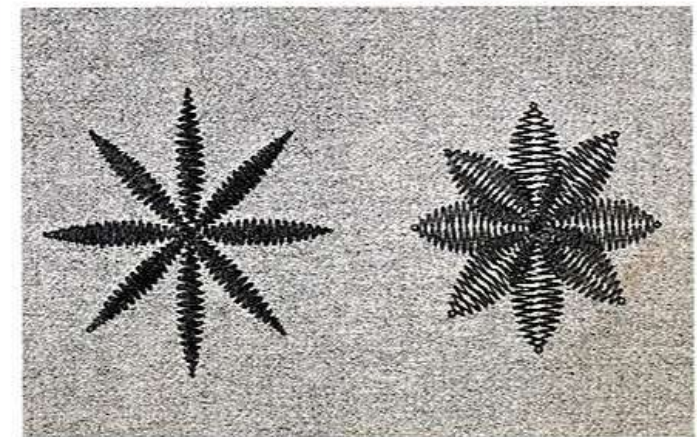
3. Ist die Nadel im Zentrum angelangt, **jedesmal prüfen**, ob sie sich **wirklich** im Mittelpunkt befindet. Andernfalls Nadel genau in die Mitte einstechen.

4. Für Zwischenblätter Nadel auf Mittellinie zwischen den bereits genähten Blättern ausrichten.



3

Bei diesem Muster wird jedes Blatt gleich nochmals übernäht, damit man nicht immer neu beginnen muss (Bild 3).

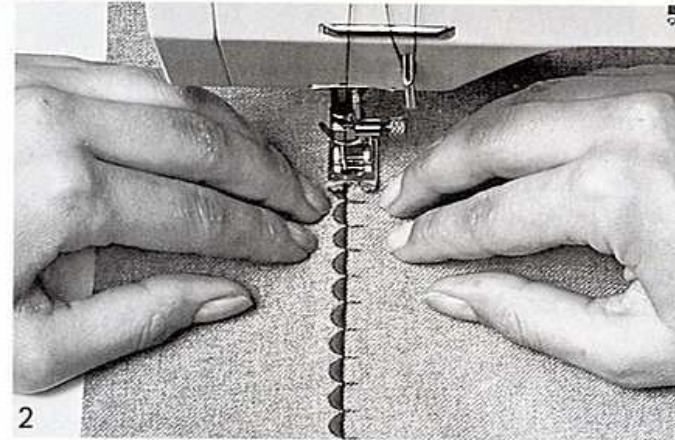
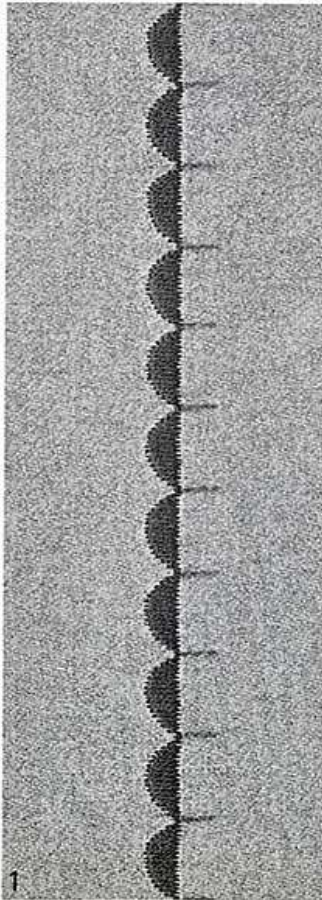


3. Parallel nähen der Muster

Nähfuß:	030
Faden:	Stickfaden No 30
Nadel:	80
Stichwahl:	15
Stichbreite:	4
Stichlänge:	¼ ca.
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

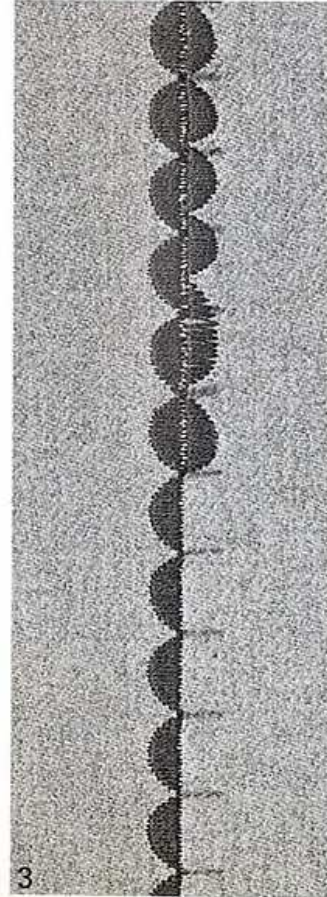
Die Schwierigkeit besteht darin, die beiden Dekorstichnähte genau parallel zu nähen. Da der Nähfuß beim Nähen der zweiten Dekorstichnaht auf der vorher genähten Naht gleitet, wird der Transport gebremst – je dichter der Stich – desto mehr. Die Länge der Muster stimmt dann nicht mehr überein. Durch etwas Übung im Führen der zweiten Naht ist es möglich, beide Dekorstichnähte genau parallel zu nähen.

1. Erste Seite nähen. Nähgut drehen und alle Musterenden kennzeichnen – nur zum Üben (Bild 1).
42



2. Bei der zweiten Seite ganz nahe am Fuss führen, und zwar so, dass alle Finger auf dem Nähgut liegen. Das Führen übernehmen jedoch **vorwiegend** die Mittelfinger. Diese beiden Finger müssen immer **genau auf dem Hilfsstrich** (Bild 2) liegen. Die Finger gehen also nach jedem Muster auf den nächsten Strich nach unten, von Muster-Ende zu Muster-Ende.

Beim ersten Versuch bringt man die Muster in der Regel noch nicht in Übereinstimmung, weil das Gefühl für das Führen noch fehlt. Dennoch **auf keinen Fall** den Nähfuß heben und die Nadel an einem neuen Muster-Beginn einstechen, sondern einfach mit den Fingern zum nächsten Strich weitergehen und versuchen,



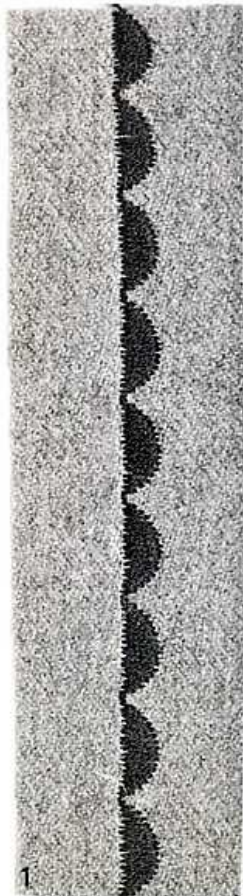
das kommende Muster durch Unterstützung des Transportes auf diesen Punkt zu **zwingen**. Dabei wird es zwar viel länger, aber das Ende des Musters stimmt wieder mit dem des gegenüberliegenden Musters überein (Bild 3). So fährt man fort, bis die Finger **während des Nähens** automatisch von Strich zu Strich gleiten und den

Transport so unterstützen, dass die Musterenden parallel liegen.



4. Nähen und Berechnen von Ecken

Nähfuß:	030
Faden:	Stickfaden No. 30
Nadel:	80
Stichwahl:	15
Stichbreite:	4
Stichlänge:	¼ ca.
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●



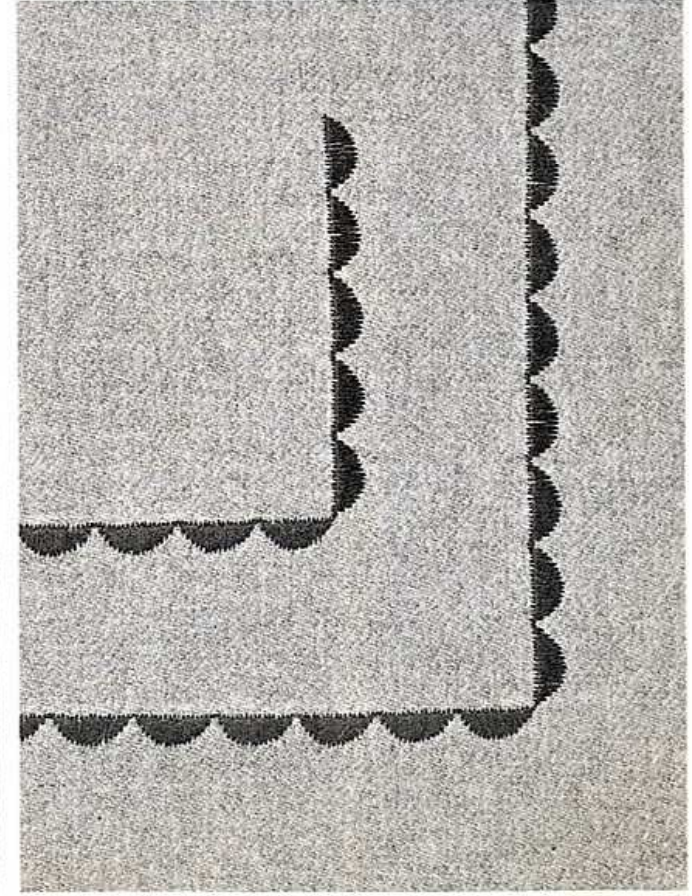
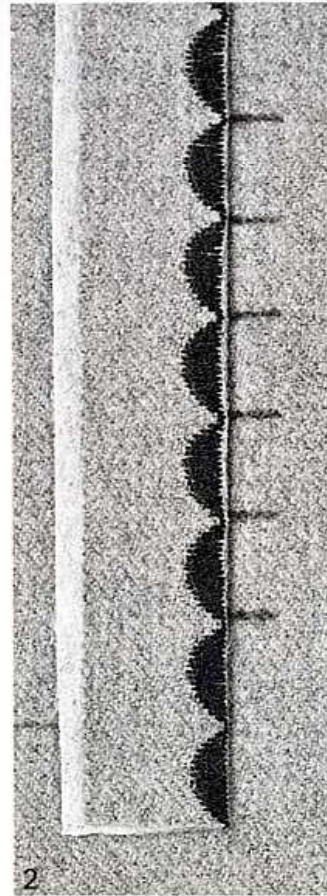
Beim Nähen gegen eine vorbestimmte Ecke weiss man zum voraus nicht, ob das Muster genau in der Ecke enden wird.

Damit das Muster mit der Ecke aufgeht, kann man wie folgt berechnen:

1. Auf einem Rest des gleichen Stoffes eine Probe nähen, mindestens 6 Muster, Papier unterlegen (Bild 1).

2. Diese Probe an die vorgezeichnete Ecke legen und auf den Stoff übertragen, mindestens 6 Muster (Bild 2).

3. Beim Nähen gegen die Ecke hin erkennt man früh genug, ob das Muster aufgeht oder ob durch leichtes Zurückhalten oder Schieben des Nähgutes der Rapport – auf alle 6 Muster verteilt – ausgeglichen werden muss (Bild 3).



5. Nähen und Berechnen von Rundungen

Nähfuß:	030
Faden:	Stickfaden No 30
Nadel:	80
Stichwahl:	15
Stichbreite:	4
Stichlänge:	fast 0
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	●

1. Nähen von Rundungen

Eine Rundung oder eine gekrümmte Linie kann in kleine gerade Abschnitte unterteilt werden. Dementsprechend kann ein Dekorstickmuster einer Rundung entlang genäht werden, indem die einzelnen Muster «gerade» genäht werden.

Vorgehen zum Üben:

Die vorgezeichnete Rundung durch Hilfspunkte in gerade Abschnitte entsprechend der Länge des Musters einteilen. Erstes Muster nähen, Nadel einstechen, Nähfuß heben, Nähgut soviel drehen, bis der nächste Punkt senkrecht vor der Nadel liegt. Fuss senken, zweites Muster nähen usw. (Bild 1).

Mit etwas Übung gelingt es rasch, die Strecke zwischen den Punkten, d.h. die Länge des Musters, zu schätzen, so dass die Hilfspunkte nicht mehr

eingezeichnet werden müssen.

2. Berechnen von Kreisen oder geschlossenen Figuren

Soll ein geschlossener Kreis (bis $\varnothing 2\frac{1}{2}$ cm) oder eine geschlossene Figur genäht werden, muss man die Muster berechnen, damit sie aufgehen.

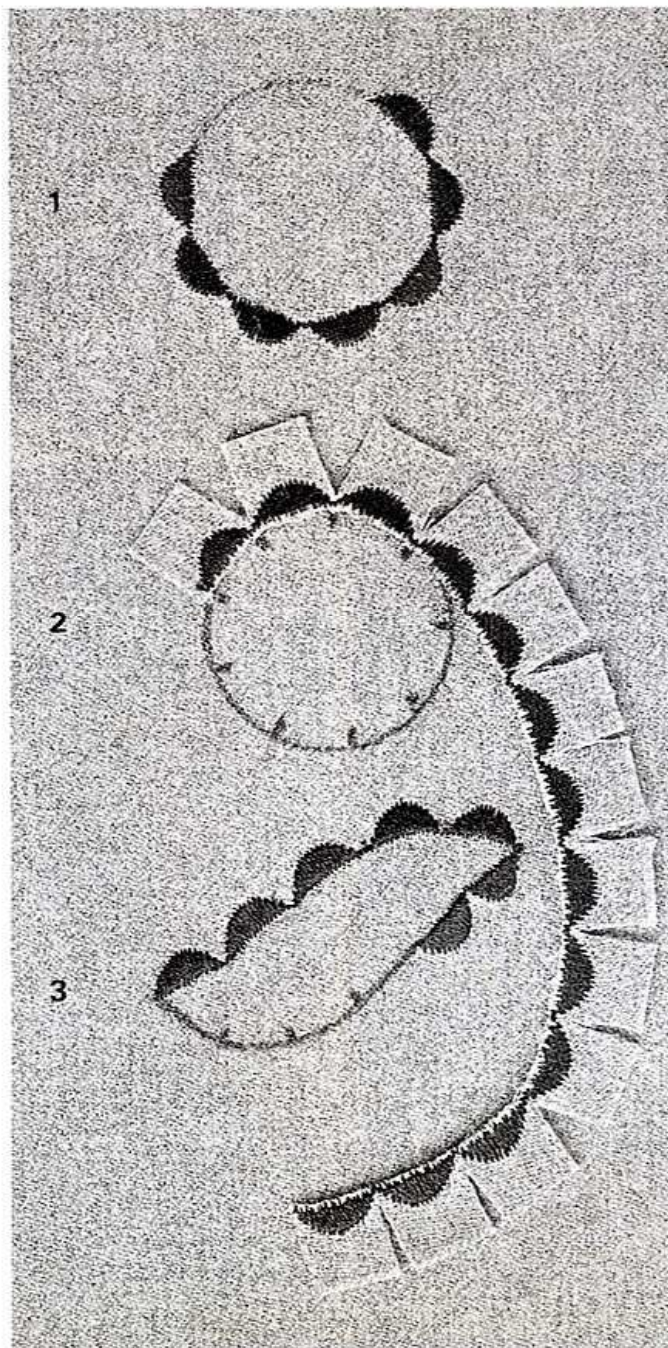
Vorgehen: (Bild 2 u. 3)

– Eine genügend lange Probe nähen (mit Papierunterlage). Stoffrand ziemlich knapp abschneiden.

– Offene Seite der Muster einschneiden.

– Probe an den Kreis oder die Figur legen und prüfen, ob die Muster aufgehen.

Wenn nicht, Stichlänge ganz wenig verändern und neue Probe nähen. Sobald die Berechnung stimmt, Punkte auf das Motiv übertragen.



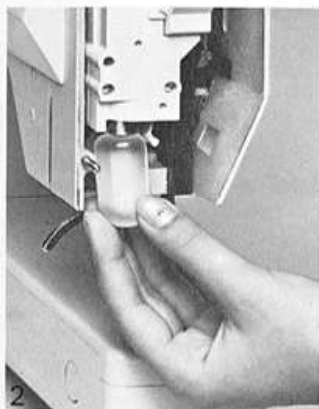
Glühlampe auswechseln



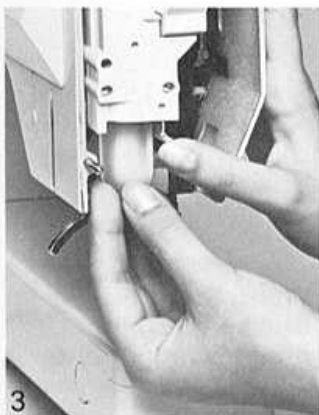
Glühlampe 15 Watt mit Bajonettsockel verwenden

• **Maschine vom Netz trennen, Netzstecker herausziehen!**

• Kopfdeckel wegnehmen: (Bild 1)
– Lösen der beiden Schrauben mit dem Schraubenzieher



• alte Glühlampe entfernen: (Bild 2)
– Glühlampe nach oben drücken, nach links drehen und herausziehen



• neue Glühlampe einsetzen: (Bild 3)
– Sicherheitsbügel mit der rechten Hand nach rechts drücken, mit der linken Hand neue Glühlampe einsetzen: nach oben drücken und nach rechts drehen bis zum Anschlag

• Kopfdeckel aufsetzen: Kopfdeckel mit den beiden Schrauben wieder befestigen.

Unterhalt: Reinigen und Ölen **Seite 45**

Modell 930 931

Wird die Nähmaschine in einem kalten Raum aufbewahrt, soll sie ca. 1 Stunde vor Gebrauch in einen warmen Raum gestellt werden. Das Öl in den Lagern wird dadurch wieder flüssig.

Reinigen

Während des Nähens bilden sich Fadenrückstände unter der Stichplatte und um den Greifer. Diese Rückstände müssen von Zeit zu Zeit entfernt werden. Dazu muss der Freiarmschutz abgenommen werden.

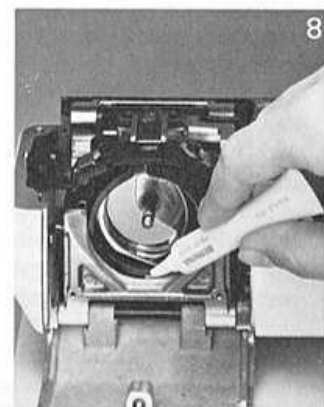
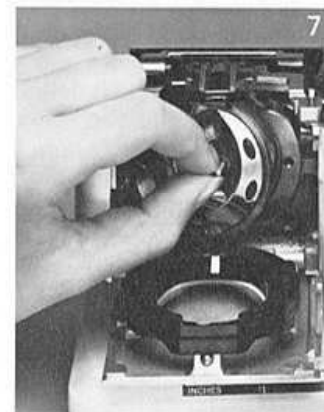
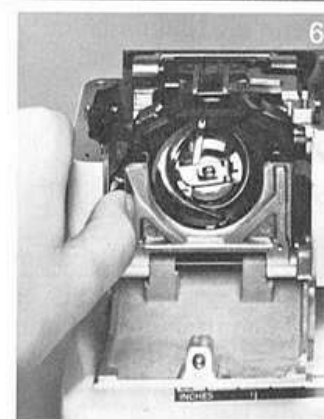
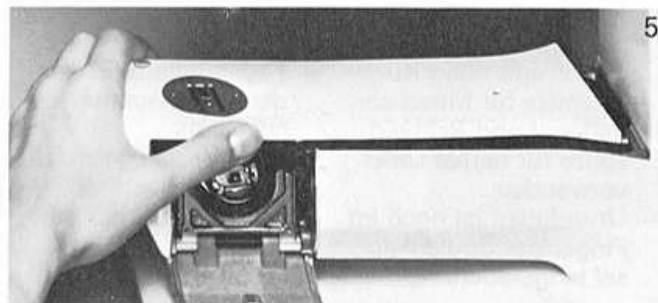
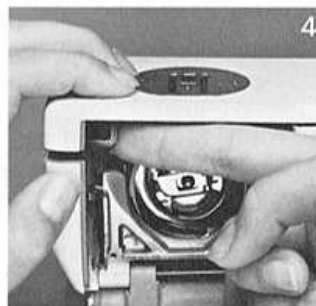
• **Hauptschalter** auf stellen
• Nähfuß und Nadel entfernen
• Klappdeckel am Freiarmschutz öffnen
• mit dem rechten Zeigefinger auf den oberen Auslösehebel drücken (Bild 4)

• Freiarmschutz abheben (Bild 5)
• Transporteur, Unterseite der Stichplatte und den Freiarmschutz reinigen.

Ölen des Greifers:
Nach 3–4 Nähstunden
1–2 Tropfen Öl

Reinigen und ölen des Greifers

• **Hauptschalter** auf stellen
• Spulenkapsel herausnehmen, siehe Seite 5
• mit dem linken Daumen unteren Auslösehebel nach links drücken (Bild 6).
Der halbrunde Verschlussbügel mit dem schwarzen Greiferbahndeckel lässt sich nun herunterklappen.
• Greifer herausnehmen (Bild 7)
• Greiferbahn unten und oben reinigen, mit Pinsel und Baumwolllappen. Zum Entfernen der Fadenreste niemals Schraubenzieher oder Schere usw. verwenden!
• Greiferbahn leicht ölen, 1–2 Tropfen (Bild 8)
• Greifer einsetzen, wenn nötig am Handrad drehen, bis Greifertreiber links steht.
• Schwarzen Greiferbahndeckel und Verschlussbügel schließen. Die Klinke muss einrasten
• Zur Kontrolle Handrad drehen
• Spulenkapsel einsetzen.



Vermeiden von Störungen

Wenn die Nähmaschine nicht einwandfrei näht, ist die Ursache in den meisten Fällen unsachgemäße Bedienung.

Prüfen Sie, ob:

- Ober- und Unterfaden richtig eingefädelt sind
- die Nadel richtig eingesetzt ist, flache Seite des Kolbens hinten
- die Nadelstärke stimmt. Siehe Nadel- und Fadentabelle Seite 10
- die Maschine gereinigt ist. Freiarm-Deckel abnehmen, Fadenrückstände beseitigen
- die Greiferbahn gereinigt und geölt ist
- zwischen den Fadenspannscheiben und unter der Spulenkapsel Federfadenreste eingeklemmt sind
- das Knopfloch auf 0 gestellt ist.

Oberfaden reisst

- Oberfadenspannung zu fest
- Minderwertige Nadeln. Nadeln kaufen Sie am besten im Bernina-Fachgeschäft
- Nadel falsch eingesetzt. Flache Seite des Kolbens muss hinten sein
- Nadel stumpf oder krumm
- minderwertiger Faden, Faden mit Knoten, Faden überlagert, ausgetrocknet
- Stichloch oder Greiferspitze beschädigt. Zum Fachmann bringen.

Unterfaden reisst

- Unterfadenspannung zu stark
- Unterfadenspule klemmt in der Kapsel, Spule ersetzen

- Loch in der Stichplatte von Nadel verstochen. Muss vom Fachmann poliert werden
- Nadel krumm oder stumpf.

Fehlstiche

- Falsche Nadeln. Nur Nadelsystem 130/705 H verwenden
- Nadel krumm oder stumpf, nicht richtig eingesetzt. Beim Einsetzen ganz nach oben stossen
- minderwertige, schlecht polierte Nadel
- Form der Nadelspitze passt nicht zum Nähgut. Wenn nötig Kugelspitze für Maschenmaterial und Schneidspitze für hartes Leder verwenden
- Unterfaden ist noch im Finger der Spulenkapsel eingefädelt.

Nadel bricht



- Schraube zum Befestigen der Nadel zu wenig angezogen
- Nähgut wurde nach vorne, statt nach hinten unter dem Nähfuss weggezogen
- beim Nähen über dicke Stellen wurde das Nähgut geschoben, während sich die Nadel im Stoff befand. Jeansfuss verwenden
- minderwertiger Faden, ungleichmässig gezwirnt oder mit Knoten.

Nahtfehler

- Fadenreste zwischen den Fadenspannscheiben
- Fadenreste unter der Spulenkapsel
- Faden im Finger der Spulenkapsel eingefädelt wie zum Knopflochnähen

- Bei gesenktem Fuss eingefädelt
- falsch eingefädelt, Ober- und Unterfaden kontrollieren.

Maschine läuft nicht oder nur langsam

- Stecker nicht ganz eingesteckt
- Hauptschalter auf 
- Spulendeckel nicht geschlossen
- Hauptschalter auf , reduzierte Nähgeschwindigkeit
- Maschine verharzt durch ungeeignetes Öl. Maschine muss vom Fachmann gereinigt werden
- Maschine kommt aus kaltem Raum.

Wenn Sie Ihre Maschine zum Fachmann bringen, bitte immer mit Fussanlasser und Zubehör!

Der Inhalt des vorliegenden «Mein Bernina-Buch» umfasst nur die Basis-Arbeiten, vor allem praktische Alltagsarbeiten und die Grundlage für das Sticken mit Dekorstichen.

Ihre BERNINA bietet Ihnen natürlich weit mehr Möglichkeiten, besonders auch im Bereich Sticken und Gestalten, zum Beispiel:

- Lochstickerei
- Kreisstickerei
- Biesen
- 2- und 3-Nadel-Arbeiten
Freies Sticken
- Hohlsäume
- Sticken mit Perlgarn/Wolle
- Sticken mit Metallfaden
- Raupennaht-Stickerei (Cavelier-Fuss)
Smock-Imitation
Praktische Anwendung der Dekorstiche
- Knopfannähen
Säumer / Muschelsäumer / Kapper usw.

Ihr BERNINA-Händler wird Sie über die zusätzlichen Möglichkeiten Ihrer BERNINA gerne informieren und beraten.

- Für diese Arbeiten ist ein Spezialfuss oder Sonderzubehör erhältlich.

Wichtig!

Sicherheitsvorschriften

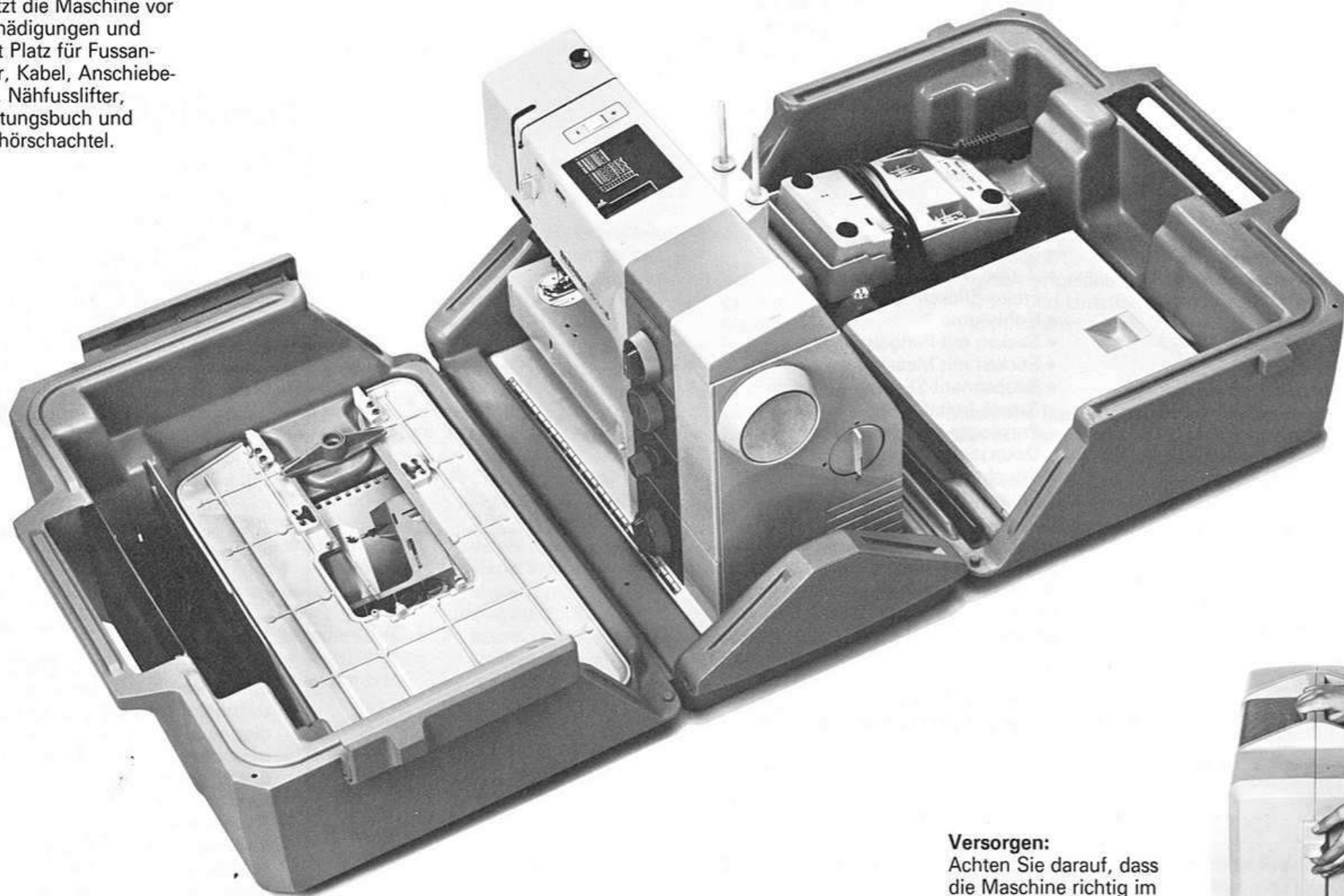
SEV, VDE (Offizielle Prüfstellen in der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland).

Die folgenden Sicherheitsvorschriften sind unbedingt zu beachten:

- Die sich bewegende Nadel ist eine Gefahrenquelle (Verletzungsgefahr für die Finger). Die Nähstelle ist daher ständig zu beobachten.
- Manipulationen im Bewegungsbereich der Nadel, wie beispielsweise Wechseln der Nadel, des Nähfusses, der Stichplatte oder der Glühlampe dürfen nur bei ausgeschalteter Maschine (Hauptschalter auf \bigcirc stellen) vorgenommen werden. Das Gleiche gilt für das Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Unterfadenspule oder des Greifers.
- Bei **Wartungsarbeiten (Reinigen oder Ölen)** sowie bei **Arbeitsunterbrechungen oder nach Beendigung der Arbeit** ist die Nähmaschine durch Herausziehen des Netzsteckers elektrisch vom Netz zu trennen.
- Reparaturen am **Elektronikteil**, insbesondere das **Wechseln der Anschlussleitung zum Fussanlasser**, dürfen nur von einer unserer **Servicestellen** durchgeführt werden.

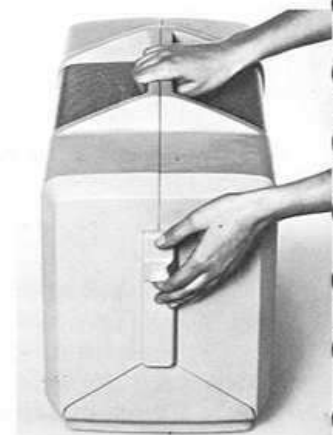
Unterbringen im Koffer

Der geräumige Koffer schützt die Maschine vor Beschädigungen und bietet Platz für Fussanlasser, Kabel, Anschietisch, Nähfuslifter, Anleitungsbuch und Zubehörschachtel.



Versorgen:

Achten Sie darauf, dass die Maschine richtig im Koffer steht. Die richtige Stellung ist auf dem Kofferboden angegeben.



Mein
BERNINA
Buch

Ende